

Amtsblatt

der Europäischen Union

L 20



Ausgabe in
deutscher Sprache

Rechtsvorschriften

55. Jahrgang

24. Januar 2012

Inhalt

I Gesetzgebungsakte

HAUSHALTSPÄNE

2012/30/EU, Euratom:

- ★ **Endgültiger Erlass des Berichtigungshaushaltsplans Nr. 6 der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 2011** 1

Preis: 7 EUR

DE

Bei Rechtsakten, deren Titel in magerer Schrift gedruckt sind, handelt es sich um Rechtsakte der laufenden Verwaltung im Bereich der Agrarpolitik, die normalerweise nur eine begrenzte Geltungsdauer haben.

Rechtsakte, deren Titel in fetter Schrift gedruckt sind und denen ein Sternchen vorangestellt ist, sind sonstige Rechtsakte.

Die Beträge in diesem Haushaltsdokument sind in Euro ausgedrückt, sofern nichts anderes angegeben ist.

Etwaige Einnahmen gemäß Artikel 18 Absatz 1 der Haushaltsordnung, die bei den Titeln 5 und 6 des Einnahmenplans verbucht werden, können als zusätzliche Mittel bei der Linie eingesetzt werden, zu deren Lasten die ursprüngliche Ausgabe, die zu den betreffenden Einnahmen geführt hat, getätigt worden ist.

Die Ziffern für die Ausführung beziehen sich auf sämtliche bewilligten Mittel, inklusive der Haushaltsmittel, zusätzlichen Mittel und zweckgebundenen Einnahmen.

I

(Gesetzgebungsakte)

HAUSHALTSPLÄNE

EUROPÄISCHES PARLAMENT

ENDGÜLTIGER ERLASS

des Berichtigungshaushaltsplans Nr. 6 der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 2011*(2012/30/EU, Euratom)*

DER PRÄSIDENT DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union, insbesondere auf Artikel 314 Absatz 4 Buchstabe a und Absatz 9,

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Atomgemeinschaft, insbesondere auf Artikel 106a,

gestützt auf die Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002 des Rates vom 25. Juni 2002 über die Haushaltsordnung für den Gesamthaushaltsplan der Europäischen Gemeinschaften ⁽¹⁾,

unter Hinweis auf den Gesamthaushaltsplan der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 2011, der am 15. Dezember 2010 endgültig erlassen wurde ⁽²⁾,

gestützt auf die Interinstitutionelle Vereinbarung vom 17. Mai 2006 zwischen dem Europäischen Parlament, dem Rat und der Kommission über die Haushaltsdisziplin und die wirtschaftliche Haushaltsführung ⁽³⁾,

in Kenntnis des Entwurfs des Berichtigungshaushaltsplans Nr. 6 zum Gesamthaushaltsplan 2011, der von der Kommission am 18. Oktober 2011 erstellt wurde,

in Kenntnis des Standpunkts des Rates zu dem Entwurf des Berichtigungshaushaltsplans Nr. 6/2011, der vom Rat am 30. November 2011 festgelegt wurde,

unter Hinweis auf die Entschließung des Parlaments vom 1. Dezember 2011 zu dem Standpunkt des Rates zu dem Entwurf des Berichtigungshaushaltsplans Nr. 6/2011,

gestützt auf die Artikel 75b und 75e der Geschäftsordnung des Europäischen Parlaments —

⁽¹⁾ ABl. L 248 vom 16.9.2002, S. 1.

⁽²⁾ ABl. L 68 vom 15.3.2011.

⁽³⁾ ABl. C 139 vom 14.6.2006, S. 1.

STELLT FEST:

*Einzig*er Artikel

Das Verfahren gemäß Artikel 314 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union ist abgeschlossen, und der Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6 der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 2011 ist endgültig erlassen.

Geschehen zu Brüssel am 1. Dezember 2011.

Der Präsident

J. BUZEK

ENDGÜLTIGER ERLASS DES BERICHTIGUNGSHAUSHALTSPLANS Nr. 6 DER EUROPÄISCHEN UNION FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2011

INHALT

Seite

GESAMTEINNAHMEN

A. Einleitung und Finanzierung des Gesamthaushaltsplans	5
B. Einnahmen nach Haushaltslinien	19
— Einnahmen	19
— Titel 1: Eigene Mittel	20
— Titel 3: Überschüsse, Salden und Anpassungen	25
— Titel 6: Beiträge und Erstattungen im Rahmen der Abkommen und Programme der Union/Gemeinschaft ..	30
— Titel 7: Verzugszinsen und Geldbussen	32

EINNAHMEN UND AUSGABEN NACH EINZELPLÄNEN

Einzelplan III: Kommission	37
— Einnahmen	38
— Titel 6: Beiträge und Erstattungen im Rahmen von Abkommen und Programmen der Union/Gemeinschaft ..	39
— Titel 7: Verzugszinsen und Geldbußen	41
— Ausgaben	45
— Titel 01: Wirtschaft und Finanzen	48
— Titel 04: Beschäftigung und Soziales	51
— Titel 05: Landwirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raums	57
— Titel 07: Klima- und Umweltpolitik	63
— Titel 08: Forschung	65
— Titel 09: Informationsgesellschaft und Medien	70
— Titel 11: Maritime Angelegenheiten und Fischerei	78
— Titel 14: Steuern und Zollunion	81
— Titel 15: Bildung und Kultur	83
— Titel 17: Gesundheit und Verbraucherschutz	87
— Titel 19: Aussenbeziehungen	92
— Titel 21: Entwicklung und Beziehungen zu den AKP-Staaten	101

A. EINLEITUNG UND FINANZIERUNG DES GESAMTHAUSHALTSPLANS

FINANZIERUNG DES GESAMTHAUSHALTSPLANS

Mittelansätze für das Haushaltsjahr 2011, die gemäß Artikel 1 des Beschlusses 2007/436/EG, Euratom des Rates vom 7. Juni 2007 über das System der Eigenmittel der Europäischen Gemeinschaften zu decken sind

AUSGABEN

Bezeichnung	Haushaltsplan 2011 ⁽¹⁾	Haushaltsplan 2010 ⁽²⁾	Differenz (in %)
1. Nachhaltiges Wachstum	53 629 039 384	47 647 241 763	12,55
2. Bewahrung und Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen	55 983 918 184	58 135 640 809	– 3,70
3. Unionsbürgerschaft, Freiheit, Sicherheit und Recht	1 700 103 331	1 477 871 910	15,04
4. Die EU als globaler Akteur	7 242 528 574	7 787 695 183	– 7,00
5. Verwaltung	8 171 544 289	7 907 468 861	3,34
Gesamtbetrag der Ausgaben ⁽³⁾	126 727 133 762	122 955 918 526	+ 3,07
⁽¹⁾ BH Nr. 1/2011 bis 6/2011. ⁽²⁾ Die Zahlenangaben in dieser Spalte entsprechen denen des Haushaltsplans 2010 (ABl. L 64 vom 12.3.2010, S. 1), zuzüglich der Berichtigungshaushaltspläne Nr. 1/2010 bis Nr. 8/2010. ⁽³⁾ Artikel 310 Absatz 1 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union (früherer Artikel 268 des Vertrags zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft) lautet: „Der Haushaltsplan ist in Einnahmen und Ausgaben auszugleichen.“			

EINNAHMEN

Bezeichnung	Haushaltsplan 2011 ⁽¹⁾	Haushaltsplan 2010 ⁽²⁾	Differenz (in %)
Verschiedene Einnahmen (Titel 4 bis 9)	2 083 368 232	1 432 338 606	+ 45,45
Verfügbarer Überschuss aus dem vorangegangenen Haushaltsjahr (Kapitel 3 0, Artikel 3 0 0)	4 539 394 283	2 253 591 199	+ 101,43
Eigenmittelüberschuss aufgrund der Rückzahlung der Überschüsse des Garantiefonds im Zusammenhang mit den Maßnahmen im Außenbereich (Kapitel 3 0, Artikel 3 0 2)	p.m.	p.m.	—
Überschuss der für frühere Haushaltsjahre abgeführten MwSt.- und BSP/BNE-Eigenmittel (Kapitel 3 1 und 3 2)	1 814 882 000	p.m.	—
Gesamtbetrag der Einnahmen der Titel 3 bis 9	8 437 644 515	3 685 929 805	+ 128,91
Nettobetrag — Zölle und Zuckerabgaben (Kapitel 1 1 und 1 2)	16 667 000 000	15 719 200 000	+ 6,03
MwSt.-Eigenmittel zum einheitlichen Satz (Tabellen 1 und 2, Kapitel 1 3)	14 125 977 050	13 277 325 100	+ 6,39
Über die zusätzliche Einnahme (BNE-Eigenmittel, Tabelle 3, Kapitel 1 4) zu finanzierender Restbetrag	87 496 512 197	90 273 463 621	– 3,08
Über die Eigenmittel gemäß Artikel 2 des Beschlusses 2007/436/EG, Euratom zu deckende Mittelansätze ⁽³⁾	118 289 489 247	119 269 988 721	– 0,82
Gesamtbetrag der Einnahmen ⁽⁴⁾	126 727 133 762	122 955 918 526	+ 3,07

⁽¹⁾ BH Nr. 1/2011 bis 6/2011.
⁽²⁾ Die Zahlenangaben in dieser Spalte entsprechen denen des Haushaltsplans 2010 (ABl. L 64 vom 12.3.2010, S. 1), zuzüglich der Berichtigungshaushaltspläne Nr. 1/2010 bis Nr. 8/2010.
⁽³⁾ Der Eigenmittelbetrag für den Haushaltsplan 2011 wurde auf der Grundlage der Haushaltsansätze festgelegt, die der Beratende Ausschuss für Eigenmittel auf seiner 151. Sitzung am 17. Mai 2011 genehmigt hat.
⁽⁴⁾ Artikel 310 Absatz 1 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union (früherer Artikel 268 des Vertrags zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft) lautet: „Der Haushaltsplan ist in Einnahmen und Ausgaben auszugleichen.“

TABELLE 1

Berechnung der Begrenzung der harmonisierten MwSt.-Bemessungsgrundlagen gemäß Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe b des Beschlusses 2007/436/EG, Euratom

Mitgliedstaaten	1 % der nicht begrenzten MwSt.-Bemessungsgrundlage	1 % des Bruttonational-einkommens	Begrenzungssatz (in %)	1 % des Bruttonational-einkommens, multipliziert mit dem Begrenzungssatz	1 % der begrenzten MwSt.-Bemessungsgrundlage ⁽¹⁾	Mitgliedstaaten mit begrenzter MwSt.-Grundlage
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
Belgien	1 627 587 000	3 698 643 000	50	1 849 321 500	1 627 587 000	Irland
Bulgarien	169 013 000	370 007 000	50	185 003 500	169 013 000	
Tschechische Republik	652 877 000	1 391 854 000	50	695 927 000	652 877 000	
Dänemark	963 769 000	2 458 026 000	50	1 229 013 000	963 769 000	
Deutschland	11 026 155 000	26 119 640 000	50	13 059 820 000	11 026 155 000	
Estland	71 993 000	146 742 000	50	73 371 000	71 993 000	
Irland	649 089 000	1 266 969 000	50	633 484 500	633 484 500	
Griechenland	1 019 460 000	2 175 890 000	50	1 087 945 000	1 019 460 000	
Spanien	5 258 235 000	10 542 672 000	50	5 271 336 000	5 258 235 000	
Frankreich	9 324 427 000	20 331 649 000	50	10 165 824 500	9 324 427 000	
Italien	5 759 061 000	15 753 884 000	50	7 876 942 000	5 759 061 000	
Zypern	147 063 000	179 320 000	50	89 660 000	89 660 000	Zypern
Lettland	61 563 000	186 604 000	50	93 302 000	61 563 000	
Litauen	118 148 000	290 314 000	50	145 157 000	118 148 000	Luxemburg
Luxemburg	217 935 000	316 518 000	50	158 259 000	158 259 000	
Ungarn	421 920 000	978 454 000	50	489 227 000	421 920 000	Malta
Malta	44 136 000	60 993 000	50	30 496 500	30 496 500	
Niederlande	2 767 210 000	6 121 794 000	50	3 060 897 000	2 767 210 000	Portugal
Österreich	1 315 726 000	2 927 120 000	50	1 463 560 000	1 315 726 000	
Polen	1 810 016 000	3 689 995 000	50	1 844 997 500	1 810 016 000	Slowenien
Portugal	860 113 000	1 644 805 000	50	822 402 500	822 402 500	
Rumänien	460 410 000	1 248 095 000	50	624 047 500	460 410 000	Slowakei
Slowenien	181 241 000	361 860 000	50	180 930 000	180 930 000	
Slowakei	214 596 000	687 119 000	50	343 559 500	214 596 000	Finnland
Finnland	839 952 000	1 929 744 000	50	964 872 000	839 952 000	
Schweden	1 674 991 000	3 932 868 000	50	1 966 434 000	1 674 991 000	Vereinigtes Königreich
Vereinigtes Königreich	8 417 725 000	18 044 543 000	50	9 022 271 500	8 417 725 000	
Insgesamt	56 074 411 000	126 856 122 000		63 428 061 000	55 890 066 500	

⁽¹⁾ Die Bemessungsgrundlage überschreitet nicht 50 % des Bruttonationaleinkommens.

TABELLE 2

Aufteilung der MwSt.-Eigenmittel gemäß Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe b des Beschlusses 2007/436/EG, Euratom (Kapitel 1 3)

Mitgliedstaat	1 % der begrenzten MwSt.-Bemessungsgrundlage	Einheitlicher Satz für die MwSt.-Eigenmittel ⁽¹⁾ (in %)	MwSt.-Eigenmittel zum einheitlichen Satz
	(1)	(2)	(3) = (1) × (2)
Belgien	1 627 587 000	0,3000	488 276 100
Bulgarien	169 013 000	0,3000	50 703 900
Tschechische Republik	652 877 000	0,3000	195 863 100
Dänemark	963 769 000	0,3000	289 130 700
Deutschland	11 026 155 000	0,1500	1 653 923 250
Estland	71 993 000	0,3000	21 597 900
Irland	633 484 500	0,3000	190 045 350
Griechenland	1 019 460 000	0,3000	305 838 000
Spanien	5 258 235 000	0,3000	1 577 470 500
Frankreich	9 324 427 000	0,3000	2 797 328 100
Italien	5 759 061 000	0,3000	1 727 718 300
Zypern	89 660 000	0,3000	26 898 000
Lettland	61 563 000	0,3000	18 468 900
Litauen	118 148 000	0,3000	35 444 400
Luxemburg	158 259 000	0,3000	47 477 700
Ungarn	421 920 000	0,3000	126 576 000
Malta	30 496 500	0,3000	9 148 950
Niederlande	2 767 210 000	0,1000	276 721 000
Österreich	1 315 726 000	0,2250	296 038 350
Polen	1 810 016 000	0,3000	543 004 800
Portugal	822 402 500	0,3000	246 720 750
Rumänien	460 410 000	0,3000	138 123 000
Slowenien	180 930 000	0,3000	54 279 000
Slowakei	214 596 000	0,3000	64 378 800
Finnland	839 952 000	0,3000	251 985 600
Schweden	1 674 991 000	0,1000	167 499 100
Vereinigtes Königreich	8 417 725 000	0,3000	2 525 317 500
Insgesamt	55 890 066 500		14 125 977 050

⁽¹⁾ Lediglich im Zeitraum 2007-2013 beträgt der Abrufsatz für die MwSt.-Eigenmittel für Österreich 0,225 %, für Deutschland 0,15 % und für die Niederlande und Schweden 0,10 %.

TABELLE 3

Bestimmung des einheitlichen Satzes und Aufteilung der BNE-Eigenmittel nach Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe c des Beschlusses 2007/436/EG, Euratom (Kapitel 1 4)

Mitgliedstaaten	1 % des Bruttonational-einkommens	Auf die zusätzliche Bemessungsgrundlage zu erhebender einheitlicher Satz, Eigenmittel	Einnahmen gemäß der zusätzlichen Bemessungsgrundlage zum einheitlichen Satz
	(1)	(2)	(3) = (1) × (2)
Belgien	3 698 643 000	0,6897303 ⁽¹⁾	2 551 066 178
Bulgarien	370 007 000		255 205 042
Tschechische Republik	1 391 854 000		960 003 889
Dänemark	2 458 026 000		1 695 375 032
Deutschland	26 119 640 000		18 015 507 359
Estland	146 742 000		101 212 405
Irland	1 266 969 000		873 866 920
Griechenland	2 175 890 000		1 500 777 282
Spanien	10 542 672 000		7 271 600 414
Frankreich	20 331 649 000		14 023 354 543
Italien	15 753 884 000		10 865 931 276
Zypern	179 320 000		123 682 439
Lettland	186 604 000		128 706 435
Litauen	290 314 000		200 238 365
Luxemburg	316 518 000		218 312 058
Ungarn	978 454 000		674 869 380
Malta	60 993 000		42 068 721
Niederlande	6 121 794 000		4 222 386 866
Österreich	2 927 120 000		2 018 923 381
Polen	3 689 995 000		2 545 101 391
Portugal	1 644 805 000		1 134 471 861
Rumänien	1 248 095 000		860 848 950
Slowenien	361 860 000		249 585 810
Slowakei	687 119 000		473 926 800
Finnland	1 929 744 000		1 331 002 925
Schweden	3 932 868 000		2 712 618 260
Vereinigtes Königreich	18 044 543 000		12 445 868 215
Insgesamt	126 856 122 000		87 496 512 197

⁽¹⁾ Berechnung des Satzes: (87 496 512 197) / (126 856 122 000) = 0,689730308774534.

TABELLE 4

Berechnung der Bruttokürzung des BNE-Beitrags der Niederlande und Schwedens und deren Finanzierung gemäß Artikel 2 Absatz 5 des Beschlusses 2007/436/EG, Euratom (Kapitel 1 6)

Mitgliedstaat	Bruttokürzung	Anteile an den BNE-Grundlagen	BNE-Schlüssel für Bruttokürzung	Finanzierung der Kürzung zugunsten der Niederlande und Schwedens
	(1)	(2)	(3)	(4) = (1) + (3)
Belgien		2,92	24 197 489	24 197 489
Bulgarien		0,29	2 420 682	2 420 682
Tschechische Republik		1,10	9 105 873	9 105 873
Dänemark		1,94	16 081 048	16 081 048
Deutschland		20,59	170 881 511	170 881 511
Estland		0,12	960 025	960 025
Irland		1,00	8 288 842	8 288 842
Griechenland		1,72	14 235 241	14 235 241
Spanien		8,31	68 972 916	68 972 916
Frankreich		16,03	133 014 961	133 014 961
Italien		12,42	103 066 026	103 066 026
Zypern		0,14	1 173 158	1 173 158
Lettland		0,15	1 220 812	1 220 812
Litauen		0,23	1 899 310	1 899 310
Luxemburg		0,25	2 070 743	2 070 743
Ungarn		0,77	6 401 302	6 401 302
Malta		0,05	399 032	399 032
Niederlande	– 665 039 963	4,83	40 050 378	– 624 989 585
Österreich		2,31	19 149 984	19 149 984
Polen		2,91	24 140 912	24 140 912
Portugal		1,30	10 760 744	10 760 744
Rumänien		0,98	8 165 364	8 165 364
Slowenien		0,29	2 367 383	2 367 383
Slowakei		0,54	4 495 312	4 495 312
Finnland		1,52	12 624 890	12 624 890
Schweden	– 164 885 941	3,10	25 729 850	– 139 156 091
Vereinigtes Königreich		14,22	118 052 116	118 052 116
Insgesamt	– 829 925 904	100,00	829 925 904	0

BIP-Deflator für die EU in EUR (Wirtschaftsprognosen vom Frühjahr 2010):
(a) EU25 2004 = 107,4023 / (b) EU25 2006 = 112,1509 / (c) EU27 2006 = 112,4894 / (d) EU27 2011 = 118,4172
Pauschalbetrag für die Niederlande: zu Preisen von 2011:
605 000 000 EUR × [(b/a) × (d/c)] = 665 039 963 EUR
Pauschalbetrag für Schweden: zu Preisen von 2011:
150 000 000 EUR × [(b/a) × (d/c)] = 164 885 941 EUR

TABELLE 5.1

Korrektur der Haushaltsungleichgewichte zugunsten des Vereinigten Königreichs für das Haushaltsjahr 2010 gemäß Artikel 4 des Beschlusses 2007/436/EG, Euratom (Kapitel 1 5)

Bezeichnung	Koeffizient ⁽¹⁾ (%)	Betrag
1. Anteil des Vereinigten Königreichs (in %) an der nicht begrenzten MwSt-Bemessungsgrundlage	15,0995	
2. Anteil des Vereinigten Königreichs (in %) am Gesamtbetrag der aufteilbaren Ausgaben nach Abzug der erweiterungsbedingten Ausgaben	7,7390	
3. (1) – (2)	7,3605	
4. Gesamtbetrag der aufteilbaren Ausgaben		111 581 136 089
5. Erweiterungsbedingte Ausgaben ⁽²⁾ = (5a + 5b)		23 885 731 392
5a. Heranführungsausgaben		2 978 639 088
5b. Erweiterungsbedingte Ausgaben — Artikel 4 Absatz 1 Buchstabe g		20 907 092 304
6. Gesamtbetrag der aufteilbaren Ausgaben nach Abzug der erweiterungsbedingten Ausgaben = (4) – (5)		87 695 404 697
7. Ursprünglicher Korrekturbetrag VK = (3) × (6) × 0,66		4 260 193 166
8. VK-Vorteil ⁽³⁾		388 810 830
9. Eigentlicher Korrekturbetrag VK = (7) – (8)		3 871 382 336
10. Unerwartete Gewinne bei den traditionellen Eigenmitteln ⁽⁴⁾		29 810 676
11. Korrekturbetrag zugunsten des Vereinigten Königreichs = (9) – (10)		3 841 571 660
⁽¹⁾ Gerundet. ⁽²⁾ Der Betrag der erweiterungsbedingten Ausgaben entspricht Folgendem: (i) den an die zehn neuen (der EU am 1. Mai 2004 beigetretenen) Mitgliedstaaten geleisteten Zahlungen aus den Haushaltsmitteln 2003, die unter Anwendung des BIP-Deflators für die EU für 2004-2009 angepasst werden, sowie den an Bulgarien und Rumänien aus den Haushaltsmitteln 2006 geleisteten Zahlungen, die unter Anwendung des BIP-Deflators für die EU für 2007-2009 angepasst werden (5a); (ii) dem Gesamtbetrag der aufteilbaren Ausgaben in diesen Mitgliedstaaten, mit Ausnahme der Direktzahlungen im Agrarbereich und der marktbezogenen Ausgaben sowie der Ausgaben für die Entwicklung des ländlichen Raums, die aus dem EAGFL, Abteilung Garantie, finanziert werden (5b). Dieser Betrag wird vom Gesamtbetrag der zuweisbaren Ausgaben abgezogen, um sicherzustellen, dass Ausgaben, die vor der Erweiterung nicht berücksichtigt wurden, auch danach außer Betracht bleiben. ⁽³⁾ Hierbei handelt es sich um den Vorteil, der dem Vereinigten Königreich aus der Begrenzung der MwSt.-Grundlagen und der Einführung der BNE-Einnahme im Vergleich zum alten System erwächst. ⁽⁴⁾ Hierbei handelt es sich um Gewinne, die sich für das Vereinigte Königreich aus der Anhebung des Prozentsatzes der traditionellen Eigenmittel ergeben, den die Mitgliedstaaten als Erhebungskosten einbehalten (von 10 % auf 25 % seit dem 1. Januar 2001).		

Gemäß Artikel 4 Absatz 2 des Beschlusses 2007/436/EG, Euratom darf im Zeitraum 2007-2013 der zusätzliche Beitrag des Vereinigten Königreichs, der sich aus der Kürzung der aufteilbaren Ausgaben um die erweiterungsbedingten Ausgaben gemäß Absatz 1 Buchstabe g ergibt, 10 500 000 000 EUR zu Preisen von 2004 nicht überschreiten. Die entsprechenden Beträge sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen.

2007-2012 Korrekturbeträge zugunsten des VK Differenz — ursprünglicher Betrag gegenüber der Schwelle von 10,5 Mrd. EUR (Eigenmittelbeschluss 2007 gegenüber Eigenmittelbeschluss 2000), in EUR	Differenz zu jeweiligen Preisen	Differenz zu konstanten Preisen 2004
(A) VK-Korrekturbetrag für 2007	0	0
(B) VK-Korrekturbetrag für 2008	– 301 636 064	– 279 914 923
(C) VK-Korrekturbetrag für 2009	– 1 350 053 160	– 1 271 666 250
(D) VK-Korrekturbetrag für 2010	– 2 083 537 505	– 1 918 060 737
(E) VK-Korrekturbetrag für 2011	entfällt	entfällt
(F) VK-Korrekturbetrag für 2012	entfällt	entfällt
(G) Summe der Differenzen = (A) + (B) + (C) + (D) + (E) + (F)	– 3 735 226 728	– 3 469 641 910

TABELLE 5.2

Korrektur der Haushaltsungleichgewichte zugunsten des Vereinigten Königreichs für das Haushaltsjahr 2007 gemäß Artikel 4 des Beschlusses 2007/436/EG, Euratom (Kapitel 3 5)

Bezeichnung	Koeffizient ⁽¹⁾ (%)	Betrag
1. Anteil des Vereinigten Königreichs (in %) an der nicht begrenzten MwSt-Bemessungsgrundlage	17,4496	
2. Anteil des Vereinigten Königreichs (in %) am Gesamtbetrag der aufteilbaren Ausgaben nach Abzug der erweiterungsbedingten Ausgaben	7,2384	
3. (1) – (2)	10,2111	
4. Gesamtbetrag der aufteilbaren Ausgaben		105 275 791 730
5. Erweiterungsbedingte Ausgaben ⁽²⁾ = (5a + 5b)		2 930 808 042
5a. Heranführungsausgaben		2 930 808 042
5b. Erweiterungsbedingte Ausgaben — Artikel 4 Absatz 1 Buchstabe g		0
6. Gesamtbetrag der aufteilbaren Ausgaben nach Abzug der erweiterungsbedingten Ausgaben = (4) – (5)		102 344 983 688
7. Ursprünglicher Korrekturbetrag VK = (3) × (6) × 0,66		6 897 392 491
8. VK-Vorteil ⁽³⁾		67 188 488
9. Eigentlicher Korrekturbetrag VK = (7) – (8)		6 830 204 004
10. Unerwartete Gewinne bei den traditionellen Eigenmitteln ⁽⁴⁾		– 46 980 802
11. Korrekturbetrag zugunsten des Vereinigten Königreichs = (9) – (10)		6 877 184 806

⁽¹⁾ Gerundet.
⁽²⁾ Der Betrag der erweiterungsbedingten Ausgaben entspricht Folgendem: (i) den an die zehn neuen (der EU am 1. Mai 2004 beigetretenen) Mitgliedstaaten geleisteten Zahlungen aus den Haushaltsmitteln 2003, die unter Anwendung des BIP-Deflators für die EU für 2004-2006 angepasst wurden, sowie den an Bulgarien und Rumänien aus den Haushaltsmitteln 2006 geleisteten Zahlungen (5a); (ii) dem Gesamtbetrag der aufteilbaren Ausgaben in diesen Mitgliedstaaten, mit Ausnahme der Direktzahlungen im Agrarbereich und der marktbezogenen Ausgaben sowie der Ausgaben für die Entwicklung des ländlichen Raums, die aus dem EAGFL, Abteilung Garantie, finanziert werden (5b). Dieser Betrag wird vom Gesamtbetrag der zuweisbaren Ausgaben abgezogen, um sicherzustellen, dass Ausgaben, die vor der Erweiterung nicht berücksichtigt wurden, auch danach außer Betracht bleiben.
⁽³⁾ Hierbei handelt es sich um den Vorteil, der dem Vereinigten Königreich aus der Begrenzung der MwSt.-Grundlagen und der Einführung der BNE-Einnahme im Vergleich zum alten System erwächst.
⁽⁴⁾ Hierbei handelt es sich um Gewinne, die sich für das Vereinigte Königreich aus der Anhebung des Prozentsatzes der traditionellen Eigenmittel ergeben, den die Mitgliedstaaten als Erhebungskosten einbehalten (von 10 % auf 25 % seit dem Januar 2001).
Hinweis: Der Differenzbetrag (43 008 777 EUR) zwischen dem endgültigen Korrekturbetrag für 2007 (6 877 184 806 EUR, Berechnung siehe oben) und dem im BH Nr. 3/2009 vorläufig veranschlagten Korrekturbetrag (6 920 193 583 EUR) wird in Kapitel 3 5 des BH Nr. 4/2011 eingestellt.

TABELLE 5.3

Korrektur der Haushaltsungleichgewichte zugunsten des Vereinigten Königreichs für das Haushaltsjahr 2006 gemäß Artikel 4 des Beschlusses 2000/597/EG, Euratom des Rates (Kapitel 3 5)

Bezeichnung	Koeffizient ⁽¹⁾ (%)	Betrag
1. Anteil des Vereinigten Königreichs (in %) an der nicht begrenzten MwSt-Bemessungsgrundlage	17,2771	
2. Anteil des Vereinigten Königreichs (in %) am Gesamtbetrag der aufteilbaren Ausgaben nach Abzug der erweiterungsbedingten Ausgaben	8,6928	
3. (1) – (2)	8,5843	
4. Gesamtbetrag der aufteilbaren Ausgaben		97 195 051 529
5. Ausgaben für die Beitrittsvorbereitung		1 837 296 087
6. Gesamtbetrag der aufteilbaren Ausgaben nach Abzug der Ausgaben für die Beitrittsvorbereitung = (4) – (5)		95 357 755 442
7. Ursprünglicher Korrekturbetrag = (3) × (6) × 0,66		5 402 613 496
8. VK-Vorteil ⁽²⁾		215 286 076
9. Eigentlicher VK-Korrekturbetrag = (7) – (8)		5 187 327 420
10. Unerwartete Gewinne bei den traditionellen Eigenmitteln ⁽³⁾		– 9 196 589
11. Korrekturbetrag zugunsten des Vereinigten Königreichs = (9) – (10)		5 196 524 008
⁽¹⁾ Gerundet. ⁽²⁾ Hierbei handelt es sich um den Vorteil, der dem Vereinigten Königreich aus der Begrenzung der MwSt.-Grundlagen und der Einführung der BNE-Einnahme im Vergleich zum alten System erwächst. ⁽³⁾ Hierbei handelt es sich um Gewinne, die sich für das Vereinigte Königreich aus der Anhebung des Prozentsatzes der traditionellen Eigenmittel ergeben, den die Mitgliedstaaten als Erhebungskosten einbehalten (von 10 % auf 25 % seit dem Januar 2001). Hinweis: Der Differenzbetrag (188 645 417 EUR) zwischen dem endgültigen Korrekturbetrag für 2006 (5 196 524 008 EUR, Berechnung siehe oben) und dem im BH Nr. 4/2010 vorläufig veranschlagten Korrekturbetrag (5 385 169 425 EUR) wird in Kapitel 3 5 des BH Nr. 4/2011 eingestellt. Dabei handelt es sich um den „direkten Effekt“ der VK-Korrektur. Ein indirekter Effekt ist nicht gegeben.		

TABELLE 6.1

Berechnung der Finanzierung der Haushaltskorrektur 2010 zugunsten des Vereinigten Königreichs – 3 841 571 660 EUR (Kapitel 1 5)

Mitgliedstaaten	Anteile an den BNE-Grundlagen	Anteile ohne Vereinigtes Königreich	Anteile ohne Deutschland, Niederlande, Österreich, Schweden und Vereinigtes Königreich	3/4 des Anteils Deutschlands, der Niederlande, Österreichs und Schwedens in „Anteile ohne Vereinigtes Königreich“	Spalte 4 umgelegt gemäß Schlüssel der Spalte 3	Finanzierungs- schlüssel	Finanzierungs- schlüssel, angewandt auf den Korrekturbetrag
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6) = (2) + (4) + (5)	(7)
Belgien	2,92	3,40	5,31		1,43	4,83	185 512 958
Bulgarien	0,29	0,34	0,53		0,14	0,48	18 558 453
Tschechische Repu- blik	1,10	1,28	2,00		0,54	1,82	69 811 267
Dänemark	1,94	2,26	3,53		0,95	3,21	123 287 291
Deutschland	20,59	24,00	0,00	– 18,00	0,00	6,00	230 537 205
Estland	0,12	0,13	0,21		0,06	0,19	7 360 143
Irland	1,00	1,16	1,82		0,49	1,65	63 547 406
Griechenland	1,72	2,00	3,12		0,84	2,84	109 136 186
Spanien	8,31	9,69	15,12		4,08	13,76	528 789 146
Frankreich	16,03	18,69	29,17		7,86	26,55	1 019 775 186
Italien	12,42	14,48	22,60		6,09	20,57	790 168 077
Zypern	0,14	0,16	0,26		0,07	0,23	8 994 159
Lettland	0,15	0,17	0,27		0,07	0,24	9 359 503
Litauen	0,23	0,27	0,42		0,11	0,38	14 561 289
Luxemburg	0,25	0,29	0,45		0,12	0,41	15 875 604
Ungarn	0,77	0,90	1,40		0,38	1,28	49 076 349
Malta	0,05	0,06	0,09		0,02	0,08	3 059 228
Niederlande	4,83	5,63	0,00	– 4,22	0,00	1,41	54 032 187
Österreich	2,31	2,69	0,00	– 2,02	0,00	0,67	25 835 351
Polen	2,91	3,39	5,29		1,43	4,82	185 079 200
Portugal	1,30	1,51	2,36		0,64	2,15	82 498 538
Rumänien	0,98	1,15	1,79		0,48	1,63	62 600 742
Slowenien	0,29	0,33	0,52		0,14	0,47	18 149 824
Slowakei	0,54	0,63	0,99		0,27	0,90	34 463 850
Finnland	1,52	1,77	2,77		0,75	2,52	96 790 233
Schweden	3,10	3,61	0,00	– 2,71	0,00	0,90	34 712 285
Vereinigtes König- reich	14,22	0,00	0,00		0,00	0,00	0
Insgesamt	100,00	100,00	100,00	– 26,95	26,95	100,00	3 841 571 660

Die Beträge werden bis zur 15. Dezimalstelle berechnet.

TABELLE 6.2

Finanzierung des endgültigen VK-Korrekturbetrags für 2007 (Kapitel 3 5)

Mitgliedstaat	Betrag
	(1)
Belgien	706 907
Bulgarien	535 312
Tschechische Republik	6 744 356
Dänemark	– 5 289 141
Deutschland	– 870 891
Estland	– 989 889
Irland	– 6 610 915
Griechenland	– 10 394 252
Spanien	– 14 463 921
Frankreich	– 4 098 541
Italien	– 32 446 645
Zypern	– 71 604
Lettland	153 180
Litauen	108 301
Luxemburg	– 114 511
Ungarn	757 788
Malta	11 085
Niederlande	– 683 089
Österreich	– 640 297
Polen	14 123 243
Portugal	3 156 918
Rumänien	7 742 255
Slowenien	657 143
Slowakei	3 867 642
Finnland	– 4 997 969
Schweden	98 758
Vereinigtes Königreich	43 008 777
Insgesamt	0

TABELLE 6.3

Finanzierung des endgültigen VK-Korrekturbetrags für 2006 (Kapitel 3 5)

Mitgliedstaat	Betrag
	(1)
Belgien	– 8 755 549
Bulgarien	– 741 523
Tschechische Republik	– 3 073 164
Dänemark	– 5 928 694
Deutschland	– 11 377 531
Estland	– 375 342
Irland	– 4 203 153
Griechenland	– 5 690 088
Spanien	– 26 632 223
Frankreich	– 49 761 580
Italien	– 39 816 491
Zypern	– 393 976
Lettland	– 532 301
Litauen	– 715 807
Luxemburg	– 771 356
Ungarn	– 2 426 193
Malta	– 137 272
Niederlande	– 2 637 055
Österreich	– 1 218 391
Polen	– 7 766 880
Portugal	– 4 055 856
Rumänien	– 3 137 843
Slowenien	– 877 883
Slowakei	– 1 383 091
Finnland	– 4 673 150
Schweden	– 1 563 025
Vereinigtes Königreich	188 645 417
Insgesamt	0

TABELLE 7

Zusammenfassender Überblick über die Finanzierung ⁽¹⁾ des Gesamthaushalts — nach Eigenmitteln und Mitgliedstaaten

Mitgliedstaat	Traditionelle Eigenmittel (TEM)				MwSt.- und BNE-Eigenmittel, einschließlich Anpassungen						Eigenmittel insgesamt ⁽²⁾
	Zucker- abgaben netto (75 %)	Zölle netto (75 %)	Traditionelle Eigenmittel ins- gesamt netto (75 %)	Erhebungs- kosten (25 % des TEM-Brutto- betrags) (p.m.)	MwSt.- Eigenmittel	BNE-Eigenmittel	Kürzung Niederlande und Schweden	VK-Korrektur	Beiträge der Mitgliedstaaten insgesamt	Anteil am Gesamtbeitrag der Beiträge der Mitglied- staaten	
	(1)	(2)	(3) = (1) + (2)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9) = (5) + (6) + (7) + (8)	(10)	(11) = (3) + (9)
Belgien	6 600 000	1 507 642 260	1 514 242 260	504 747 420	488 276 100	2 551 066 178	24 197 489	177 464 316	3 241 004 083	3,19	4 755 246 343
Bulgarien	400 000	45 406 418	45 806 418	15 268 806	50 703 900	255 205 042	2 420 682	18 352 242	326 681 866	0,32	372 488 284
Tschechische Republik	3 400 000	191 135 846	194 535 846	64 845 282	195 863 100	960 003 889	9 105 873	73 482 459	1 238 455 321	1,22	1 432 991 167
Dänemark	3 400 000	299 756 949	303 156 949	101 052 316	289 130 700	1 695 375 032	16 081 048	112 069 456	2 112 656 236	2,08	2 415 813 185
Deutschland	26 300 000	3 328 560 834	3 354 860 834	1 118 286 941	1 653 923 250	18 015 507 359	170 881 511	218 288 783	20 058 600 903	19,74	23 413 461 737
Estland	0	19 766 244	19 766 244	6 588 748	21 597 900	101 212 405	960 025	5 994 912	129 765 242	0,13	149 531 486
Irland	0	176 031 452	176 031 452	58 677 151	190 045 350	873 866 920	8 288 842	52 733 338	1 124 934 450	1,11	1 300 965 902
Griechenland	1 400 000	192 814 112	194 214 112	64 738 038	305 838 000	1 500 777 282	14 235 241	93 051 846	1 913 902 369	1,88	2 108 116 481
Spanien	4 700 000	1 182 245 136	1 186 945 136	395 648 379	1 577 470 500	7 271 600 414	68 972 916	487 693 002	9 405 736 832	9,26	10 592 681 968
Frankreich	30 900 000	1 450 021 795	1 480 921 795	493 640 598	2 797 328 100	14 023 354 543	133 014 961	965 915 065	17 919 612 669	17,63	19 400 534 464
Italien	4 700 000	1 893 363 721	1 898 063 721	632 687 907	1 727 718 300	10 865 931 276	103 066 026	717 904 941	13 414 620 543	13,20	15 312 684 264
Zypern	0	26 199 596	26 199 596	8 733 199	26 898 000	123 682 439	1 173 158	8 528 579	160 282 176	0,16	186 481 772
Lettland	0	18 274 452	18 274 452	6 091 484	18 468 900	128 706 435	1 220 812	8 980 382	157 376 529	0,15	175 650 981
Litauen	800 000	38 693 354	39 493 354	13 164 452	35 444 400	200 238 365	1 899 310	13 953 783	251 535 858	0,25	291 029 212
Luxemburg	0	13 705 839	13 705 839	4 568 613	47 477 700	218 312 058	2 070 743	14 989 737	282 850 238	0,28	296 556 077
Ungarn	2 000 000	97 525 900	99 525 900	33 175 300	126 576 000	674 869 380	6 401 302	47 407 944	855 254 626	0,84	954 780 526
Malta	0	10 535 781	10 535 781	3 511 927	9 148 950	42 068 721	399 032	2 933 041	54 549 744	0,05	65 085 525
Niederlande	7 300 000	1 779 241 635	1 786 541 635	595 513 878	276 721 000	4 222 386 866	- 624 989 585	50 712 043	3 924 830 324	3,86	5 711 371 959
Österreich	3 200 000	160 367 637	163 567 637	54 522 546	296 038 350	2 018 923 381	19 149 984	23 976 663	2 358 088 378	2,32	2 521 656 015
Polen	12 800 000	332 949 320	345 749 320	115 249 774	543 004 800	2 545 101 391	24 140 912	191 435 563	3 303 682 666	3,25	3 649 431 986
Portugal	200 000	128 853 531	129 053 531	43 017 844	246 720 750	1 134 471 861	10 760 744	81 599 600	1 473 552 955	1,45	1 602 606 486
Rumänien	1 000 000	103 120 120	104 120 120	34 706 707	138 123 000	860 848 950	8 165 364	67 205 154	1 074 342 468	1,06	1 178 462 588
Slowenien	0	66 571 217	66 571 217	22 190 406	54 279 000	249 585 810	2 367 383	17 929 084	324 161 277	0,32	390 732 494
Slowakei	1 400 000	105 823 993	107 223 993	35 741 331	64 378 800	473 926 800	4 495 312	36 948 401	579 749 313	0,57	686 973 306
Finnland	800 000	141 720 237	142 520 237	47 506 746	251 985 600	1 331 002 925	12 624 890	87 119 114	1 682 732 529	1,66	1 825 252 766
Schweden	2 600 000	456 395 106	458 995 106	152 998 369	167 499 100	2 712 618 260	- 139 156 091	33 248 018	2 774 209 287	2,73	3 233 204 393
Vereinigtes Königreich	9 500 000	2 776 877 515	2 786 377 515	928 792 505	2 525 317 500	12 445 868 215	118 052 116	- 3 609 917 466	11 479 320 365	11,30	14 265 697 880
Insgesamt	123 400 000	16 543 600 000	16 667 000 000	5 555 666 667	14 125 977 050	87 496 512 197	0	0	101 622 489 247	100,00	118 289 489 247

⁽¹⁾ p.m. (Eigenmittel + sonstige Einnahmen = Einnahmen insgesamt = Ausgaben insgesamt; (118 289 489 247 + 8 437 644 515 = 126 727 133 762 = 126 727 133 762).⁽²⁾ Gesamtbetrag der Eigenmittel in % des BNE: (118 289 489 247) / (12 685 612 200 000) = 0,93 %; Eigenmittellobergrenze in % des BNE: 1,23 %.

B. EINNAHMEN NACH HAUSHALTSLINIEN**EINNAHMEN**

Titel	Bezeichnung	Haushaltsplan 2011	Berichtigungs- haushaltsplan Nr. 6/2011	Neuer Betrag
1	EIGENE MITTEL	120 566 371 247	– 2 276 882 000	118 289 489 247
3	ÜBERSCHÜSSE, SALDEN UND ANPASSUNGEN	4 539 394 283	1 814 882 000	6 354 276 283
4	EINNAHMEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEN BEAMTEN UND BEDIENTETEN DER ORGANE UND ANDERER EINRICHTUNGEN DER UNION	1 180 425 515		1 180 425 515
5	EINNAHMEN AUS DER LAUFENDEN VERWALTUNGSTÄTIGKEIT DER ORGANE	57 294 000		57 294 000
6	BEITRÄGE UND ERSTATTUNGEN IM RAHMEN DER ABKOMMEN UND PROGRAMME DER UNION/GEMEINSCHAFT	30 000 000	52 000 000	82 000 000
7	VERZUGSZINSEN UND GELDBUSSEN	123 000 000	610 000 000	733 000 000
8	ANLEIHEN UND DARLEHEN	438 717		438 717
9	SONSTIGE EINNAHMEN	30 210 000		30 210 000
Insgesamt		126 527 133 762	200 000 000	126 727 133 762

TITEL 1
EIGENE MITTEL

Titel Kapitel	Bezeichnung	Haushaltsplan 2011	Berichtigungs- haushaltsplan Nr. 6/2011	Neuer Betrag
1 1	ABGABEN, DIE IM RAHMEN DER GEMEINSAMEN MARKT- ORGANISATION FÜR ZUCKER VORGESEHEN SIND (ARTIKEL 2 ABSATZ 1 BUCHSTABE a DES BESCHLUSSES 2007/436/EG, EURATOM)	123 400 000		123 400 000
1 2	ZÖLLE UND ANDERE ABGABEN GEMÄSS ARTIKEL 2 ABSATZ 1 BUCHSTABE a DES BESCHLUSSES 2007/436/EG, EURATOM	17 743 600 000	– 1 200 000 000	16 543 600 000
1 3	EIGENMITTEL AUS DER MEHRWERTSTEUER GEMÄSS ARTIKEL 2 ABSATZ 1 BUCHSTABE b DES BESCHLUSSES 2007/436/EG, EURATOM	14 125 977 050		14 125 977 050
1 4	UNTER ZUGRUNDELEGUNG DES BRUTTONATIONALEINKOMMENS ABGEFÜHRTE EIGENMITTEL GEMÄSS ARTIKEL 2 ABSATZ 1 BUCH- STABE c DES BESCHLUSSES 2007/436/EG, EURATOM	88 573 394 197	– 1 076 882 000	87 496 512 197
1 5	KORREKTUR DER HAUSHALTSUNGLEICHGEWICHTE	0		0
1 6	BRUTTOKÜRZUNG DER JÄHRLICHEN BNE-BEITRÄGE DER NIEDER- LANDE UND SCHWEDENS	0		0
Titel 1 — Insgesamt		120 566 371 247	– 2 276 882 000	118 289 489 247

TITEL 1

EIGENE MITTEL

KAPITEL 1 2 — ZÖLLE UND ANDERE ABGABEN GEMÄSS ARTIKEL 2 ABSATZ 1 BUCHSTABE A DES BESCHLUSSES 2007/436/EG, EURATOM

Titel Kapitel Artikel Posten	Bezeichnung	Haushaltsplan 2011	Berichtigungs- haushaltsplan Nr. 6/2011	Neuer Betrag
1 2	ZÖLLE UND ANDERE ABGABEN GEMÄSS ARTIKEL 2 ABSATZ 1 BUCHSTABE a DES BESCHLUSSES 2007/436/EG, EURATOM			
1 2 0	<i>Zölle und andere Abgaben gemäß Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe a des Beschlusses 2007/436/EG, Euratom</i>	17 743 600 000	– 1 200 000 000	16 543 600 000
	Kapitel 1 2 — Insgesamt	17 743 600 000	– 1 200 000 000	16 543 600 000

1 2 0 *Zölle und andere Abgaben gemäß Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe a des Beschlusses 2007/436/EG, Euratom*

Haushaltsplan 2011	Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2011	Neuer Betrag
17 743 600 000	– 1 200 000 000	16 543 600 000

Erläuterungen

Die Verwendung der Zölle als Eigenmittel zur Finanzierung der Ausgaben der Union ist die logische Folge des freien Warenverkehrs innerhalb der Union. Dieser Artikel kann Abschöpfungen, Prämien, Zusatz- oder Ausgleichsbeträge, zusätzliche Teilbeträge und andere Abgaben, Zölle des Gemeinsamen Zolltarifs und andere Zölle auf den Warenverkehr mit Drittländern, die von den Organen der Europäischen Union eingeführt worden sind oder noch eingeführt werden, sowie Zölle auf die unter den ausgelaufenen Vertrag über die Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl fallenden Erzeugnisse umfassen.

Bei diesen Zahlen handelt es sich um Nettobeträge, also um Beträge nach Abzug der Erhebungskosten.

Rechtsgrundlagen

Beschluss 2007/436/EG, Euratom des Rates vom 7. Juni 2007 über das System der Eigenmittel der Europäischen Gemeinschaften (ABl. L 163 vom 23.6.2007, S. 17), insbesondere Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe a.

KAPITEL 1 2 — ZÖLLE UND ANDERE ABGABEN GEMÄSS ARTIKEL 2 ABSATZ 1 BUCHSTABE A DES BESCHLUSSES 2007/436/EG, EURATOM (Fortsetzung)

1 2 0 (Fortsetzung)

Mitgliedstaaten	Haushaltsplan 2011	Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2011	Neuer Betrag
Belgien	1 617 000 000	– 109 357 740	1 507 642 260
Bulgarien	48 700 000	– 3 293 582	45 406 418
Tschechische Republik	205 000 000	– 13 864 154	191 135 846
Dänemark	321 500 000	– 21 743 051	299 756 949
Deutschland	3 570 000 000	– 241 439 166	3 328 560 834
Estland	21 200 000	– 1 433 756	19 766 244
Irland	188 800 000	– 12 768 548	176 031 452
Griechenland	206 800 000	– 13 985 888	192 814 112
Spanien	1 268 000 000	– 85 754 864	1 182 245 136
Frankreich	1 555 200 000	– 105 178 205	1 450 021 795
Italien	2 030 700 000	– 137 336 279	1 893 363 721
Zypern	28 100 000	– 1 900 404	26 199 596
Lettland	19 600 000	– 1 325 548	18 274 452
Litauen	41 500 000	– 2 806 646	38 693 354
Luxemburg	14 700 000	– 994 161	13 705 839
Ungarn	104 600 000	– 7 074 100	97 525 900
Malta	11 300 000	– 764 219	10 535 781
Niederlande	1 908 300 000	– 129 058 365	1 779 241 635
Österreich	172 000 000	– 11 632 363	160 367 637
Polen	357 100 000	– 24 150 680	332 949 320
Portugal	138 200 000	– 9 346 469	128 853 531
Rumänien	110 600 000	– 7 479 880	103 120 120
Slowenien	71 400 000	– 4 828 783	66 571 217
Slowakei	113 500 000	– 7 676 007	105 823 993
Finnland	152 000 000	– 10 279 763	141 720 237
Schweden	489 500 000	– 33 104 894	456 395 106
Vereinigtes Königreich	2 978 300 000	– 201 422 485	2 776 877 515
<i>Artikel 1 2 0 insgesamt</i>	17 743 600 000	– 1 200 000 000	16 543 600 000

KAPITEL 1 4 — UNTER ZUGRUNDELEGUNG DES BRUTTONATIONALEINKOMMENS ABGEFÜHRTE EIGENMITTEL GEMÄSS ARTIKEL 2 ABSATZ 1 BUCHSTABE C DES BESCHLUSSES 2007/436/EG, EURATOM

Titel Kapitel Artikel Posten	Bezeichnung	Haushaltsplan 2011	Berichtigungs- haushaltsplan Nr. 6/2011	Neuer Betrag
1 4	UNTER ZUGRUNDELEGUNG DES BRUTTONATIONALEINKOMMENS ABGEFÜHRTE EIGENMITTEL GEMÄSS ARTIKEL 2 ABSATZ 1 BUCHSTABE c DES BESCHLUSSES 2007/436/EG, EURATOM			
1 4 0	Unter Zugrundelegung des Bruttonationaleinkommens abgeführte Eigenmittel gemäß Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe c des Beschlusses 2007/436/EG, Euratom	88 573 394 197	– 1 076 882 000	87 496 512 197
	Kapitel 1 4 — Insgesamt	88 573 394 197	– 1 076 882 000	87 496 512 197

1 4 0 *Unter Zugrundelegung des Bruttonationaleinkommens abgeführte Eigenmittel gemäß Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe c des Beschlusses 2007/436/EG, Euratom*

Haushaltsplan 2011	Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2011	Neuer Betrag
88 573 394 197	– 1 076 882 000	87 496 512 197

Erläuterungen

Die BNE-Einnahme ist eine „zusätzliche Einnahme“, die den Teil der Ausgaben decken soll, der durch die traditionellen Eigenmittel und die MwSt.-Einnahmen sowie durch andere Einnahmen in einem Jahr nicht finanziert werden kann. Hierdurch wird sichergestellt, dass der Gesamthaushaltsplan der Europäischen Union stets von vorneherein ausgeglichen ist.

Der BNE-Abrufsatz wird anhand der zusätzlichen Mittel bestimmt, die zur Finanzierung der erwarteten Ausgaben erforderlich sind, die durch andere Mittel (MwSt.-Einnahmen, traditionelle Eigenmittel und andere Einnahmen) nicht gedeckt werden können. Somit wird auf das BNE jedes einzelnen Mitgliedstaats ein BNE-Abrufsatz angewandt.

Der auf das Bruttonationaleinkommen der Mitgliedstaaten anzuwendende Satz beträgt für dieses Haushaltsjahr 0,6897 %.

Rechtsgrundlagen

Beschluss 2007/436/EG, Euratom des Rates vom 7. Juni 2007 über das System der Eigenmittel der Europäischen Gemeinschaften (ABl. L 163 vom 23.6.2007, S. 17), insbesondere Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe c.

KAPITEL 1 4 — UNTER ZUGRUNDELEGUNG DES BRUTTONATIONALEINKOMMENS ABGEFÜHRTE EIGENMITTEL GEMÄSS ARTIKEL 2 ABSATZ 1 BUCHSTABE C DES BESCHLUSSES 2007/436/EG, EURATOM (Fortsetzung)

1 4 0 (Fortsetzung)

Mitgliedstaaten	Haushaltsplan 2011	Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2011	Neuer Betrag
Belgien	2 582 463 970	– 31 397 792	2 551 066 178
Bulgarien	258 346 033	– 3 140 991	255 205 042
Tschechische Republik	971 819 342	– 11 815 453	960 003 889
Dänemark	1 716 241 222	– 20 866 190	1 695 375 032
Deutschland	18 237 237 068	– 221 729 709	18 015 507 359
Estland	102 458 098	– 1 245 693	101 212 405
Irland	884 622 223	– 10 755 303	873 866 920
Griechenland	1 519 248 418	– 18 471 136	1 500 777 282
Spanien	7 361 097 188	– 89 496 774	7 271 600 414
Frankreich	14 195 949 972	– 172 595 429	14 023 354 543
Italien	10 999 666 044	– 133 734 768	10 865 931 276
Zypern	125 204 687	– 1 522 248	123 682 439
Lettland	130 290 516	– 1 584 081	128 706 435
Litauen	202 702 841	– 2 464 476	200 238 365
Luxemburg	220 998 980	– 2 686 922	218 312 058
Ungarn	683 175 478	– 8 306 098	674 869 380
Malta	42 586 490	– 517 769	42 068 721
Niederlande	4 274 354 793	– 51 967 927	4 222 386 866
Österreich	2 043 771 712	– 24 848 331	2 018 923 381
Polen	2 576 425 769	– 31 324 378	2 545 101 391
Portugal	1 148 434 615	– 13 962 754	1 134 471 861
Rumänien	871 444 032	– 10 595 082	860 848 950
Slowenien	252 657 640	– 3 071 830	249 585 810
Slowakei	479 759 755	– 5 832 955	473 926 800
Finnland	1 347 384 528	– 16 381 603	1 331 002 925
Schweden	2 746 004 388	– 33 386 128	2 712 618 260
Vereinigtes Königreich	12 599 048 395	– 153 180 180	12 445 868 215
<i>Artikel 1 4 0 insgesamt</i>	88 573 394 197	– 1 076 882 000	87 496 512 197

TITEL 3
ÜBERSCHÜSSE, SALDEN UND ANPASSUNGEN

Titel Kapitel	Bezeichnung	Haushaltsplan 2011	Berichtigungs- haushaltsplan Nr. 6/2011	Neuer Betrag
3 0	VERFÜGBARER ÜBERSCHUSS AUS DEM VORHERGEHENDEN HAUSHALTSJAHR	4 539 394 283		4 539 394 283
3 1	SALDEN UND ANPASSUNGEN DER SALDEN DER GEMÄSS ARTIKEL 10 ABSÄTZE 4, 5 UND 8 DER VERORDNUNG (EG, EURATOM) Nr. 1150/2000 FÜR FRÜHERE HAUSHALTSJAHRE ABGEFÜHRTEN MEHRWERTSTEUER-EIGENMITTEL	p.m.	673 159 000	673 159 000
3 2	SALDEN UND ANPASSUNGEN DER SALDEN DER GEMÄSS ARTIKEL 10 ABSÄTZE 6 BIS 8 DER VERORDNUNG (EG, EURATOM) Nr. 1150/2000 FÜR FRÜHERE HAUSHALTSJAHRE AUF DER GRUNDLAGE DES BRUTTONATIONALEINKOMMENS/BRUTTOSOZIALPRODUKTS ABGEFÜHRTEN EIGENMITTEL	p.m.	1 141 723 000	1 141 723 000
3 4	ANPASSUNG INFOLGE DER NICHTBETEILIGUNG EINZELNER MITGLIEDSTAATEN AN BESTIMMTEN MASSNAHMEN IM BEREICH FREIHEIT, SICHERHEIT UND RECHT	p.m.		p.m.
3 5	ERGEBNIS DER ENDGÜLTIGEN BERECHNUNG DER FINANZIERUNG DER KORREKTUR DER HAUSHALTSUNGLEICHGEWICHTE ZUGUNSTEN DES VEREINIGTEN KÖNIGREICHS	0		0
3 6	ERGEBNIS VON AKTUALISIERUNGEN DER BERECHNUNG DER FINANZIERUNG DER KORREKTUR DER HAUSHALTSUNGLEICHGEWICHTE ZUGUNSTEN DES VEREINIGTEN KÖNIGREICHS	p.m.		p.m.
3 7	ANPASSUNG ZUR DURCHFÜHRUNG DES BESCHLUSSES 2007/436/EG, EURATOM	—		—
Titel 3 — Insgesamt		4 539 394 283	1 814 882 000	6 354 276 283

TITEL 3

ÜBERSCHÜSSE, SALDEN UND ANPASSUNGEN

KAPITEL 3 1 — SALDEN UND ANPASSUNGEN DER SALDEN DER GEMÄSS ARTIKEL 10 ABSÄTZE 4, 5 UND 8 DER VERORDNUNG (EG, EURATOM) NR. 1150/2000 FÜR FRÜHERE HAUSHALTSJAHRE ABGEFÜHRTEN MEHRWERTSTEUER-EIGENMITTEL

Titel Kapitel Artikel Posten	Bezeichnung	Haushaltsplan 2011	Berichtigungs- haushaltsplan Nr. 6/2011	Neuer Betrag
3 1	SALDEN UND ANPASSUNGEN DER SALDEN DER GEMÄSS ARTIKEL 10 ABSÄTZE 4, 5 UND 8 DER VERORDNUNG (EG, EURATOM) NR. 1150/2000 FÜR FRÜHERE HAUSHALTSJAHRE ABGEFÜHRTEN MEHRWERTSTEUER-EIGENMITTEL			
3 1 0	Ergebnis der Anwendung von Artikel 10 Absätze 4, 5 und 8 der Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1150/2000 auf die Haushaltsjahre ab 1995			
3 1 0 3	Ergebnis der Anwendung von Artikel 10 Absätze 4, 5 und 8 der Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1150/2000 auf die Haushaltsjahre ab 1995	p.m.	673 159 000	673 159 000
	Artikel 3 1 0 — Teilsomme	p.m.	673 159 000	673 159 000
	Kapitel 3 1 — Insgesamt	p.m.	673 159 000	673 159 000

3 1 0 Ergebnis der Anwendung von Artikel 10 Absätze 4, 5 und 8 der Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1150/2000 auf die Haushaltsjahre ab 1995**3 1 0 3** Ergebnis der Anwendung von Artikel 10 Absätze 4, 5 und 8 der Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1150/2000 auf die Haushaltsjahre ab 1995

Haushaltsplan 2011	Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2011	Neuer Betrag
p.m.	673 159 000	673 159 000

Erläuterungen

Gemäß Artikel 7 Absatz 1 der Verordnung (EWG, Euratom) Nr. 1553/89 übermitteln die Mitgliedstaaten der Kommission vor dem 31. Juli eine Übersicht, aus der der Gesamtbetrag der für das vorhergehende Kalenderjahr berechneten Grundlage der MwSt.-Eigenmittel hervorgeht.

Entsprechend den Vorschriften der Europäischen Union werden jedem Mitgliedstaat der Betrag, der sich aus dieser Übersicht ergibt, angelastet und die im Laufe des vorhergehenden Haushaltsjahres tatsächlich erfolgten zwölf Gutschriften angerechnet. Die Kommission stellt den Saldo fest und teilt ihn den Mitgliedstaaten so rechtzeitig mit, dass diese ihn am ersten Arbeitstag des Monats Dezember desselben Jahres auf dem in Artikel 9 Absatz 1 der Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1150/2000 genannten Konto der Kommission gutschreiben können.

Die im Einklang mit Artikel 9 der Verordnung (EWG, Euratom) Nr. 1553/89 aufgrund von Kommissionskontrollen erfolgten Berichtigungen der genannten Übersichten oder/und die an dem BNE der vorhergehenden Haushaltsjahre vorgenommenen Änderungen, die sich auf die Begrenzung der MwSt.-Bemessungsgrundlage auswirken, können Anpassungen der MwSt.-Eigenmittelsalden nach sich ziehen.

Rechtsgrundlagen

Verordnung (EWG, Euratom) Nr. 1553/89 des Rates vom 29. Mai 1989 über die endgültige einheitliche Regelung für die Erhebung der Mehrwertsteuereigenmittel (ABl. L 155 vom 7.6.1989, S. 9).

Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1150/2000 des Rates vom 22. Mai 2000 zur Durchführung des Beschlusses 2007/436/EG, Euratom über das System der Eigenmittel der Europäischen Gemeinschaften (ABl. L 130 vom 31.5.2000, S. 1), insbesondere Artikel 10 Absätze 4, 5 und 8.

KAPITEL 3 1 — SALDEN UND ANPASSUNGEN DER SALDEN DER GEMÄSS ARTIKEL 10 ABSÄTZE 4, 5 UND 8 DER VERORDNUNG (EG, EURATOM) NR. 1150/2000 FÜR FRÜHERE HAUSHALTSJAHRE ABGEFÜHRTEN MEHRWERTSTEUER-EIGENMITTEL (Fortsetzung)

3 1 0 (Fortsetzung)

3 1 0 3 (Fortsetzung)

Mitgliedstaaten	Haushaltsplan 2011	Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2011	Neuer Betrag
Belgien	p.m.	28 248 000	28 248 000
Bulgarien	p.m.	492 000	492 000
Tschechische Republik	p.m.	7 670 000	7 670 000
Dänemark	p.m.	2 075 000	2 075 000
Deutschland	p.m.	16 721 000	16 721 000
Estland	p.m.	1 256 000	1 256 000
Irland	p.m.	3 469 000	3 469 000
Griechenland	p.m.	– 27 208 000	– 27 208 000
Spanien	p.m.	386 936 000	386 936 000
Frankreich	p.m.	119 302 000	119 302 000
Italien	p.m.	83 866 000	83 866 000
Zypern	p.m.	67 000	67 000
Lettland	p.m.	– 2 630 000	– 2 630 000
Litauen	p.m.	– 7 591 000	– 7 591 000
Luxemburg	p.m.	– 808 000	– 808 000
Ungarn	p.m.	– 10 819 000	– 10 819 000
Malta	p.m.	306 000	306 000
Niederlande	p.m.	13 623 000	13 623 000
Österreich	p.m.	4 800 000	4 800 000
Polen	p.m.	– 2 181 000	– 2 181 000
Portugal	p.m.	10 613 000	10 613 000
Rumänien	p.m.	– 48 000	– 48 000
Slowenien	p.m.	451 000	451 000
Slowakei	p.m.	– 4 424 000	– 4 424 000
Finnland	p.m.	14 757 000	14 757 000
Schweden	p.m.	6 459 000	6 459 000
Vereinigtes Königreich	p.m.	27 757 000	27 757 000
Posten 3 1 0 3 insgesamt	p.m.	673 159 000	673 159 000

KAPITEL 3 2 — SALDEN UND ANPASSUNGEN DER SALDEN DER GEMÄSS ARTIKEL 10 ABSÄTZE 6 BIS 8 DER VERORDNUNG (EG, EURATOM) NR. 1150/2000 FÜR FRÜHERE HAUSHALTSJAHRE AUF DER GRUNDLAGE DES BRUTTONATIONALEINKOMMENS/BRUTTOSOZIALPRODUKTS ABGEFÜHRTEN EIGENMITTEL

Titel Kapitel Artikel Posten	Bezeichnung	Haushaltsplan 2011	Berichtigungs- haushaltsplan Nr. 6/2011	Neuer Betrag
3 2	SALDEN UND ANPASSUNGEN DER SALDEN DER GEMÄSS ARTIKEL 10 ABSÄTZE 6 BIS 8 DER VERORDNUNG (EG, EURATOM) NR. 1150/2000 FÜR FRÜHERE HAUSHALTSJAHRE AUF DER GRUNDLAGE DES BRUTTONATIONALEINKOMMENS/BRUTTOSOZIALPRODUKTS ABGEFÜHRTEN EIGENMITTEL			
3 2 0	Ergebnis der Anwendung von Artikel 10 Absätze 6 bis 8 der Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1150/2000 auf die Haushaltsjahre ab 1995			
3 2 0 3	Ergebnis der Anwendung von Artikel 10 Absätze 6 bis 8 der Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1150/2000 auf die Haushaltsjahre ab 1995	p.m.	1 141 723 000	1 141 723 000
	<i>Artikel 3 2 0 — Teilsumme</i>	p.m.	1 141 723 000	1 141 723 000
	Kapitel 3 2 — Insgesamt	p.m.	1 141 723 000	1 141 723 000

3 2 0 Ergebnis der Anwendung von Artikel 10 Absätze 6 bis 8 der Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1150/2000 auf die Haushaltsjahre ab 1995

3 2 0 3 Ergebnis der Anwendung von Artikel 10 Absätze 6 bis 8 der Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1150/2000 auf die Haushaltsjahre ab 1995

Haushaltsplan 2011	Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2011	Neuer Betrag
p.m.	1 141 723 000	1 141 723 000

Erläuterungen

Auf der Grundlage der von den Mitgliedstaaten gemäß Artikel 2 Absatz 2 der Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1287/2003 übermittelten Zahlen für das Aggregat BNE des vorhergehenden Haushaltsjahres und seine Bestandteile werden jedem Mitgliedstaat ein entsprechend den Vorschriften der Europäischen Union festgesetzter Betrag angelastet und die im Laufe des vorhergehenden Haushaltsjahres erfolgten zwölf Gutschriften angerechnet.

Die Kommission stellt den Saldo fest und teilt ihn den Mitgliedstaaten so rechtzeitig mit, dass diese ihn am ersten Arbeitstag des Monats Dezember desselben Jahres auf dem in Artikel 9 Absatz 1 der Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1150/2000 genannten Konto der Kommission gutschreiben können.

Etwaige Änderungen am Bruttosozialprodukt/Bruttonationaleinkommen vorhergehender Jahre gemäß Artikel 2 Absatz 2 der Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1287/2003, vorbehaltlich Artikel 4 und 5 dieser Verordnung, führen zu einer Anpassung des nach Artikel 10 Absatz 7 der Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1150/2000 festgesetzten Saldos.

Rechtsgrundlagen

Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1150/2000 des Rates vom 22. Mai 2000 zur Durchführung des Beschlusses 2007/436/EG, Euratom über das System der Eigenmittel der Europäischen Gemeinschaften (ABl. L 130 vom 31.5.2000, S. 1), insbesondere Artikel 10 Absätze 6, 7 und 8.

Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1287/2003 des Rates vom 15. Juli 2003 zur Harmonisierung des Bruttonationaleinkommens zu Marktpreisen (ABl. L 181 vom 19.7.2003, S. 1).

KAPITEL 3 2 — SALDEN UND ANPASSUNGEN DER SALDEN DER GEMÄSS ARTIKEL 10 ABSÄTZE 6 BIS 8 DER VERORDNUNG (EG, EURATOM) NR. 1150/2000 FÜR FRÜHERE HAUSHALTSJAHRE AUF DER GRUNDLAGE DES BRUTTONATIONALEINKOMMENS/ BRUTTOSOZIALPRODUKTS ABGEFÜHRTEN EIGENMITTEL (Fortsetzung)

3 2 0 (Fortsetzung)

3 2 0 3 (Fortsetzung)

Mitgliedstaaten	Haushaltsplan 2011	Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2011	Neuer Betrag
Belgien	p.m.	75 091 000	75 091 000
Bulgarien	p.m.	18 780 000	18 780 000
Tschechische Republik	p.m.	193 523 000	193 523 000
Dänemark	p.m.	8 750 000	8 750 000
Deutschland	p.m.	– 413 112 000	– 413 112 000
Estland	p.m.	5 607 000	5 607 000
Irland	p.m.	12 642 000	12 642 000
Griechenland	p.m.	– 125 366 000	– 125 366 000
Spanien	p.m.	80 168 000	80 168 000
Frankreich	p.m.	5 653 000	5 653 000
Italien	p.m.	832 542 000	832 542 000
Zypern	p.m.	– 259 000	– 259 000
Lettland	p.m.	4 298 000	4 298 000
Litauen	p.m.	13 405 000	13 405 000
Luxemburg	p.m.	– 3 302 000	– 3 302 000
Ungarn	p.m.	– 12 955 000	– 12 955 000
Malta	p.m.	1 449 000	1 449 000
Niederlande	p.m.	– 7 047 000	– 7 047 000
Österreich	p.m.	130 157 000	130 157 000
Polen	p.m.	8 593 000	8 593 000
Portugal	p.m.	52 802 000	52 802 000
Rumänien	p.m.	36 444 000	36 444 000
Slowenien	p.m.	2 221 000	2 221 000
Slowakei	p.m.	796 000	796 000
Finnland	p.m.	104 522 000	104 522 000
Schweden	p.m.	101 843 000	101 843 000
Vereinigtes Königreich	p.m.	14 478 000	14 478 000
Posten 3 2 0 3 insgesamt	p.m.	1 141 723 000	1 141 723 000

TITEL 6**BEITRÄGE UND ERSTATTUNGEN IM RAHMEN DER ABKOMMEN UND PROGRAMME
DER UNION/GEMEINSCHAFT**

Titel Kapitel	Bezeichnung	Haushaltsplan 2011	Berichtigungs- haushaltsplan Nr. 6/2011	Neuer Betrag
6 0	BEITRÄGE ZU DEN PROGRAMMEN DER UNION/GEMEINSCHAFT	p.m.		p.m.
6 1	ERSTATTUNG VERSCHIEDENER AUSGABEN	p.m.		p.m.
6 2	VERGÜTUNGEN FÜR ENTGELTLICHE LEISTUNGEN	p.m.		p.m.
6 3	BEITRÄGE IM RAHMEN SPEZIFISCHER ABKOMMEN	p.m.		p.m.
6 5	FINANZKORREKTUREN	p.m.		p.m.
6 6	SONSTIGE BEITRÄGE UND ERSTATTUNGEN	30 000 000	52 000 000	82 000 000
6 7	EINNAHMEN BETREFFEND DEN EGFL UND DEN ELER	p.m.		p.m.
6 8	BEFRISTETE UMSTRUKTURIERUNGSBETRÄGE	p.m.		p.m.
Titel 6 — Insgesamt		30 000 000	52 000 000	82 000 000

TITEL 6

BEITRÄGE UND ERSTATTUNGEN IM RAHMEN DER ABKOMMEN UND PROGRAMME
DER UNION/GEMEINSCHAFT

KAPITEL 6 6 — SONSTIGE BEITRÄGE UND ERSTATTUNGEN

Titel Kapitel Artikel Posten	Bezeichnung	Haushaltsplan 2011	Berichtigungs- haushaltsplan Nr. 6/2011	Neuer Betrag
6 6	SONSTIGE BEITRÄGE UND ERSTATTUNGEN			
6 6 0	<i>Sonstige Beiträge und Erstattungen</i>			
6 6 0 0	Sonstige Beiträge und Erstattungen — Zweckgebundene Einnahmen	p.m.		p.m.
6 6 0 1	Sonstige nicht zweckgebundene Beiträge und Erstattungen	30 000 000	52 000 000	82 000 000
	<i>Artikel 6 6 0 — Teilsumme</i>	30 000 000	52 000 000	82 000 000
	Kapitel 6 6 — Insgesamt	30 000 000	52 000 000	82 000 000

6 6 0 *Sonstige Beiträge und Erstattungen*

6 6 0 1 Sonstige nicht zweckgebundene Beiträge und Erstattungen

Haushaltsplan 2011	Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2011	Neuer Betrag
30 000 000	52 000 000	82 000 000

Erläuterungen

Bei diesem Posten werden etwaige, in den übrigen Teilen von Titel 6 nicht vorgesehene Einnahmen eingesetzt, die nicht gemäß Artikel 18 der Haushaltsordnung verwendet werden.

Parlament

p.m.

Kommission

82 000 000

Insgesamt 82 000 000

TITEL 7**VERZUGSZINSEN UND GELDBUSSEN**

Titel Kapitel	Bezeichnung	Haushaltsplan 2011	Berichtigungs- haushaltsplan Nr. 6/2011	Neuer Betrag
7 0	VERZUGSZINSEN	23 000 000	175 000 000	198 000 000
7 1	GELDBUSSEN	100 000 000	435 000 000	535 000 000
7 2	ZINSERTRÄGE AUS EINLAGEN UND GELDBUSSEN	p.m.		p.m.
Titel 7 — Insgesamt		123 000 000	610 000 000	733 000 000

TITEL 7

VERZUGSZINSEN UND GELDBUSSEN

KAPITEL 7 0 — VERZUGSZINSEN

Titel Kapitel Artikel Posten	Bezeichnung	Haushaltsplan 2011	Berichtigungs- haushaltsplan Nr. 6/2011	Neuer Betrag
7 0	VERZUGSZINSEN			
7 0 0	Verzugszinsen			
7 0 0 0	Infolge verspäteter Gutschriften auf den Konten bei den Haushaltsverwaltungen der Mitgliedstaaten fällige Zinsen	5 000 000	170 000 000	175 000 000
7 0 0 1	Sonstige Verzugszinsen	3 000 000		3 000 000
	<i>Artikel 7 0 0 — Teilsomme</i>	8 000 000	170 000 000	178 000 000
7 0 1	Verzugszinsen und sonstige Zinserträge aus Geldbußen	15 000 000	5 000 000	20 000 000
	Kapitel 7 0 — Insgesamt	23 000 000	175 000 000	198 000 000

7 0 0 **Verzugszinsen**

7 0 0 0 Infolge verspäteter Gutschriften auf den Konten bei den Haushaltsverwaltungen der Mitgliedstaaten fällige Zinsen

Haushaltsplan 2011	Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2011	Neuer Betrag
5 000 000	170 000 000	175 000 000

Erläuterungen

Bei verspäteter Gutschrift auf dem in Artikel 9 Absatz 1 der Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1150/2000 genannten Konto, das für die Kommission eingerichtet wurde, hat der betreffende Mitgliedstaat Zinsen zu zahlen.

Für die an der Wirtschafts- und Währungsunion teilnehmenden Mitgliedstaaten gilt der in der C-Reihe des Amtsblatts der Europäischen Union veröffentlichte Satz, der am ersten Tag des Fälligkeitsmonats von der Europäischen Zentralbank bei ihren Kapitalrefinanzierungen angewandt wird, zuzüglich zwei Prozentpunkten. Dieser Satz erhöht sich um 0,25 Prozentpunkte für jeden Verzugsmonat. Der erhöhte Satz wird auf den gesamten Verzugszeitraum angewendet.

Für die nicht an der Wirtschafts- und Währungsunion teilnehmenden Mitgliedstaaten gilt der Satz, der am ersten Tag des Fälligkeitsmonats von den Zentralbanken bei ihren Kapitalrefinanzierungen angewandt wird, zuzüglich zwei Prozentpunkten, oder für Mitgliedstaaten, für die der Zentralbanksatz nicht vorliegt, der am ersten Tag des Fälligkeitsmonats auf dem Geldmarkt des jeweiligen Mitgliedstaats angewandte Satz, der dem vorgenannten Satz am ehesten entspricht, zuzüglich zwei Prozentpunkten. Dieser Satz erhöht sich um 0,25 Prozentpunkte für jeden Verzugsmonat. Der erhöhte Satz wird auf den gesamten Verzugszeitraum angewendet.

Der Zinssatz wird auf alle in Artikel 10 der Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1150/2000 genannten Eigenmittelgutschriften angewandt.

Rat	p.m.
Kommission	175 000 000
Europäischer Auswärtiger Dienst	p.m.
Insgesamt	175 000 000

Rechtsgrundlagen

Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1150/2000 des Rates vom 22. Mai 2000 zur Durchführung des Beschlusses 2007/436/EG, Euratom über das System der Eigenmittel der Europäischen Gemeinschaften (ABl. L 130 vom 31.5.2000, S. 1).

Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002 des Rates vom 25. Juni 2002 über die Haushaltsordnung für den Gesamthaushaltsplan der Europäischen Gemeinschaften (ABl. L 248 vom 16.9.2002, S. 1), insbesondere Artikel 71 Absatz 4.

KAPITEL 7 0 — VERZUGSZINSEN (Fortsetzung)**7 0 1** *Verzugszinsen und sonstige Zinserträge aus Geldbußen*

Haushaltsplan 2011	Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2011	Neuer Betrag
15 000 000	5 000 000	20 000 000

Erläuterungen

Bei diesem Artikel werden die auf dem eigens für Geldbußen eingerichteten Konto aufgelaufenen Verzugszinsen aus Geldbußen eingesetzt.

Rechtsgrundlagen

Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002 des Rates vom 25. Juni 2002 über die Haushaltsordnung für den Gesamthaushaltsplan der Europäischen Gemeinschaften (ABl. L 248 vom 16.9.2002, S. 1), insbesondere Artikel 71 Absatz 4.

Verordnung (EG) Nr. 1/2003 des Rates vom 16. Dezember 2002 zur Durchführung der in den Artikeln 81 und 82 des Vertrags niedergelegten Wettbewerbsregeln (ABl. L 1 vom 4.1.2003, S. 1).

Verordnung (EG, Euratom) Nr. 2342/2002 der Kommission vom 23. Dezember 2002 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002 des Rates über die Haushaltsordnung für den Gesamthaushaltsplan der Europäischen Gemeinschaften (ABl. L 357 vom 31.12.2002, S. 1), insbesondere Artikel 86.

Verordnung (EG) Nr. 139/2004 des Rates vom 20. Januar 2004 über die Kontrolle von Unternehmenszusammenschlüssen (ABl. L 24 vom 29.1.2004, S. 1), insbesondere Artikel 14 und 15.

KAPITEL 7 1 — GELDBUSSEN

Titel Kapitel Artikel Posten	Bezeichnung	Haushaltsplan 2011	Berichtigungs- haushaltsplan Nr. 6/2011	Neuer Betrag
7 1	GELDBUSSEN			
7 1 0	Geldbußen, Zwangsgelder und Strafen	100 000 000	435 000 000	535 000 000
7 1 2	Zwangsgelder und Pauschalbeträge, die den Mitgliedstaaten bei Nichtbefolgen eines Urteils des Gerichtshofs der Europäischen Union zur Feststellung von Verstößen gegen Verpflichtungen aus dem Vertrag auferlegt werden	p.m.		p.m.
	Kapitel 7 1 — Insgesamt	100 000 000	435 000 000	535 000 000

7 1 0**Geldbußen, Zwangsgelder und Strafen**

Haushaltsplan 2011	Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2011	Neuer Betrag
100 000 000	435 000 000	535 000 000

Erläuterungen

Die Kommission kann Unternehmen und Unternehmensvereinigungen Geldbußen, Zwangsgelder und Strafen auferlegen, wenn diese Verbote nicht beachten oder den Verpflichtungen, die ihnen aus den im Folgenden genannten Verordnungen oder den Artikeln 101 und 102 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union erwachsen, nicht nachkommen.

In der Regel sind diese Geldbußen innerhalb von drei Monaten ab Mitteilung des Kommissionsbeschlusses zu entrichten. Die Kommission erhebt den Betrag jedoch nicht, wenn das Unternehmen Einspruch beim Gerichtshof eingelegt hat. Der Unternehmer muss berücksichtigen, dass nach dem Fälligkeitsdatum Zinsen für die Schuld anfallen. Er muss der Kommission zum Fälligkeitsdatum eine Bankgarantie über den Betrag der Geldbuße zuzüglich Zinsen und Zuschlägen vorlegen.

Rechtsgrundlagen

Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002 des Rates vom 25. Juni 2002 über die Haushaltsordnung für den Gesamthaushaltsplan der Europäischen Gemeinschaften (ABl. L 248 vom 16.9.2002, S. 1).

Verordnung (EG) Nr. 1/2003 des Rates vom 16. Dezember 2002 zur Durchführung der in den Artikeln 81 und 82 des Vertrags niedergelegten Wettbewerbsregeln (ABl. L 1 vom 4.1.2003, S. 1).

Verordnung (EG, Euratom) Nr. 2342/2002 der Kommission vom 23. Dezember 2002 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002 des Rates über die Haushaltsordnung für den Gesamthaushaltsplan der Europäischen Gemeinschaften (ABl. L 357 vom 31.12.2002, S. 1).

Verordnung (EG) Nr. 139/2004 des Rates vom 20. Januar 2004 über die Kontrolle von Unternehmenszusammenschlüssen (ABl. L 24 vom 29.1.2004, S. 1), insbesondere Artikel 14 und 15.

EINZELPLAN III

KOMMISSION

KOMMISSION

EINNAHMEN

Titel	Bezeichnung	Haushaltsplan 2011	Berichtigungs- haushaltsplan Nr. 6/2011	Neuer Betrag
4	EINNAHMEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEN BEAMTEN UND BEDIENTETEN DER ORGANE UND ANDEREN EINRICHTUNGEN DER UNION	890 812 767		890 812 767
5	EINNAHMEN AUS DER LAUFENDEN VERWALTUNGSTÄTIGKEIT DES ORGANS	55 700 000		55 700 000
6	BEITRÄGE UND ERSTATTUNGEN IM RAHMEN VON ABKOMMEN UND PROGRAMMEN DER UNION/GEMEINSCHAFT	30 000 000	52 000 000	82 000 000
7	VERZUGSZINSEN UND GELDBUSSEN	123 000 000	610 000 000	733 000 000
8	ANLEIHEN UND DARLEHEN	438 717		438 717
9	SONSTIGE EINNAHMEN	30 000 000		30 000 000
Insgesamt		1 129 951 484	662 000 000	1 791 951 484

KOMMISSION

TITEL 6**BEITRÄGE UND ERSTATTUNGEN IM RAHMEN VON ABKOMMEN UND PROGRAMMEN
DER UNION/GEMEINSCHAFT**

Titel Kapitel	Bezeichnung	Haushaltsplan 2011	Berichtigungs- haushaltsplan Nr. 6/2011	Neuer Betrag
6 0	BEITRÄGE ZU DEN PROGRAMMEN DER UNION/GEMEINSCHAFT	p.m.		p.m.
6 1	ERSTATTUNG VERSCHIEDENER BEITRÄGE	p.m.		p.m.
6 2	VERGÜTUNGEN FÜR ENTGELTLICHE LEISTUNGEN	p.m.		p.m.
6 3	BEITRÄGE IM RAHMEN BESONDERER ABKOMMEN	p.m.		p.m.
6 5	FINANZKORREKTUREN	p.m.		p.m.
6 6	SONSTIGE BEITRÄGE UND ERSTATTUNGEN	30 000 000	52 000 000	82 000 000
6 7	EINNAHMEN BETREFFEND DEN EUROPÄISCHEN GARANTIEFONDS FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT (EGFL) UND DEN EUROPÄISCHEN LANDWIRTSCHAFTSFONDS FÜR DIE ENTWICKLUNG DES LÄNDLI- CHEN RAUMS (ELER)	p.m.		p.m.
6 8	BEFRISTETE UMSTRUKTURIERUNGSBETRÄGE	p.m.		p.m.
Titel 6 — Insgesamt		30 000 000	52 000 000	82 000 000

KOMMISSION

TITEL 6**BEITRÄGE UND ERSTATTUNGEN IM RAHMEN VON ABKOMMEN UND PROGRAMMEN
DER UNION/GEMEINSCHAFT****KAPITEL 6 6 — SONSTIGE BEITRÄGE UND ERSTATTUNGEN**

Titel Kapitel Artikel Posten	Bezeichnung	Haushaltsplan 2011	Berichtigungs- haushaltsplan Nr. 6/2011	Neuer Betrag
6 6	SONSTIGE BEITRÄGE UND ERSTATTUNGEN			
6 6 0	<i>Sonstige Beiträge und Erstattungen</i>			
6 6 0 0	Sonstige zweckgebundene Beiträge und Erstattungen — Zweckgebundene Einnahmen	p.m.		p.m.
6 6 0 1	Sonstige nicht zweckgebundene Beiträge und Erstattungen	30 000 000	52 000 000	82 000 000
	<i>Artikel 6 6 0 — Teilsomme</i>	30 000 000	52 000 000	82 000 000
	Kapitel 6 6 — Insgesamt	30 000 000	52 000 000	82 000 000

6 6 0 *Sonstige Beiträge und Erstattungen***6 6 0 1 Sonstige nicht zweckgebundene Beiträge und Erstattungen**

Haushaltsplan 2011	Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2011	Neuer Betrag
30 000 000	52 000 000	82 000 000

Erläuterungen

Bei diesem Posten werden gemäß Artikel 18 der Haushaltsordnung etwaige, in den übrigen Teilen des Titels 6 nicht vorgesehene Einnahmen, eingesetzt.

TITEL 7

VERZUGSZINSEN UND GELDBUSSEN

Titel Kapitel	Bezeichnung	Haushaltsplan 2011	Berichtigungs- haushaltsplan Nr. 6/2011	Neuer Betrag
7 0	VERZUGSZINSEN	23 000 000	175 000 000	198 000 000
7 1	GELDBUSSEN	100 000 000	435 000 000	535 000 000
7 2	ZINSERTRÄGE AUS EINLAGEN UND GELDBUSSEN	p.m.		p.m.
Titel 7 — Insgesamt		123 000 000	610 000 000	733 000 000

KOMMISSION

TITEL 7

VERZUGSZINSEN UND GELDBUSSEN

KAPITEL 7 0 — VERZUGSZINSEN

Titel Kapitel Artikel Posten	Bezeichnung	Haushaltsplan 2011	Berichtigungs- haushaltsplan Nr. 6/2011	Neuer Betrag
7 0	VERZUGSZINSEN			
7 0 0	Verzugszinsen			
7 0 0 0	Zinsen infolge verspäteter Gutschrift auf den Konten bei den Finanzverwaltungen der Mitgliedstaaten	5 000 000	170 000 000	175 000 000
7 0 0 1	Sonstige Verzugszinsen	3 000 000		3 000 000
	<i>Artikel 7 0 0 — Teilsumme</i>	8 000 000	170 000 000	178 000 000
7 0 1	Verzugszinsen und sonstige Zinserträge aus Geldbußen	15 000 000	5 000 000	20 000 000
	Kapitel 7 0 — Insgesamt	23 000 000	175 000 000	198 000 000

7 0 0 Verzugszinsen**7 0 0 0 Zinsen infolge verspäteter Gutschrift auf den Konten bei den Finanzverwaltungen der Mitgliedstaaten**

Haushaltsplan 2011	Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2011	Neuer Betrag
5 000 000	170 000 000	175 000 000

Erläuterungen

Jede Verzögerung der Gutschrift durch einen Mitgliedstaat auf dem für die Kommission gemäß Artikel 9 Absatz 1 der Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1150/2000 eingerichteten Konto führt zu Verzugszinsen für den betreffenden Mitgliedstaat.

Diese Verzugszinsen werden für die Mitgliedstaaten, deren Währung der Euro ist, auf der Grundlage des im *Amtsblatt der Europäischen Union*, Reihe C, veröffentlichten Satzes berechnet, der von der Europäischen Zentralbank für ihre Refinanzierungsgeschäfte zugrunde gelegt wird und der am ersten Tag des Fälligkeitsmonats gilt, zuzüglich zwei Prozentpunkte. Dieser Satz erhöht sich für jeden Verzugsmonat um 0,25 Prozentpunkte. Der erhöhte Satz wird auf den gesamten Verzugszeitraum angewendet.

Für die Mitgliedstaaten, deren Währung nicht der Euro ist, gilt der Satz, der von den Zentralbanken bei ihren Hauptrefinanzierungsgeschäften angewandt wird und der am ersten Tag des Fälligkeitsmonats gilt, zuzüglich zwei Prozentpunkte, oder — für Mitgliedstaaten, für die der Zentralbanksatz nicht vorliegt — der am ersten Tag des Fälligkeitsmonats auf dem Geldmarkt des jeweiligen Mitgliedstaats angewandte Satz, der dem vorgenannten Satz am ehesten entspricht, zuzüglich zwei Prozentpunkte. Dieser Satz erhöht sich für jeden Verzugsmonat um 0,25 Prozentpunkte. Der erhöhte Satz wird auf den gesamten Verzugszeitraum angewendet.

Der Zinssatz findet auf alle Gutschriften von Eigenmitteln, die in Artikel 10 der Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1150/2000 aufgelistet sind, Anwendung.

Rechtsgrundlagen

Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1150/2000 des Rates vom 22. Mai 2000 zur Durchführung des Beschlusses 2007/436/EG, Euratom über das System der Eigenmittel der Europäischen Gemeinschaften (ABl. L 130 vom 31.5.2000, S. 1).

Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002 des Rates vom 25. Juni 2002 über die Haushaltsordnung für den Gesamthaushaltsplan der Europäischen Gemeinschaften (ABl. L 248 vom 16.9.2002, S. 1), insbesondere Artikel 71 Absatz 4.

KAPITEL 7 0 — VERZUGSZINSEN (Fortsetzung)**7 0 1** **Verzugszinsen und sonstige Zinserträge aus Geldbußen**

Haushaltsplan 2011	Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2011	Neuer Betrag
15 000 000	5 000 000	20 000 000

Erläuterungen

Dieser Artikel dient der Einstellung von auf dem Sonderkonto für Geldbußen befindlichen Zinserträgen sowie von Verzugszinsen im Zusammenhang mit Geldbußen.

Rechtsgrundlagen

Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002 des Rates vom 25. Juni 2002 über die Haushaltsordnung für den Gesamthaushaltsplan der Europäischen Gemeinschaften (ABl. L 248 vom 16.9.2002, S. 1), insbesondere Artikel 71 Absatz 4.

Verordnung (EG) Nr. 1/2003 des Rates vom 16. Dezember 2002 zur Durchführung der in den Artikeln 81 und 82 des Vertrags niedergelegten Wettbewerbsregeln (ABl. L 1 vom 4.1.2003, S. 1).

Verordnung (EG, Euratom) Nr. 2342/2002 der Kommission vom 23. Dezember 2002 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002 des Rates über die Haushaltsordnung für den Gesamthaushaltsplan der Europäischen Gemeinschaften (ABl. L 357 vom 31.12.2002, S. 1), insbesondere Artikel 86.

Verordnung (EG) Nr. 139/2004 des Rates vom 20. Januar 2004 über die Kontrolle von Unternehmenszusammenschlüssen („EG-Fusionskontrollverordnung“) (ABl. L 24 vom 29.1.2004, S. 1), insbesondere die Artikel 14 und 15.

KOMMISSION

KAPITEL 7 1 — GELDBUSSEN

Titel Kapitel Artikel Posten	Bezeichnung	Haushaltsplan 2011	Berichtigungs- haushaltsplan Nr. 6/2011	Neuer Betrag
7 1	GELDBUSSEN			
7 1 0	Geldbußen, Zwangsgelder und Strafen	100 000 000	435 000 000	535 000 000
7 1 2	Zwangsgelder und Pauschalbeträge, die den Mitgliedstaaten bei Nichtbefolgen eines Urteils des Gerichtshofes der Europäischen Union zur Feststellung von Verstößen gegen Verpflichtungen aus dem Vertrag auferlegt werden	p.m.		p.m.
	Kapitel 7 1 — Insgesamt	100 000 000	435 000 000	535 000 000

7 1 0

Geldbußen, Zwangsgelder und Strafen

Haushaltsplan 2011	Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2011	Neuer Betrag
100 000 000	435 000 000	535 000 000

Erläuterungen

Die Kommission kann Geldbußen, Zwangsgelder und Strafen gegen Unternehmen und Unternehmensvereinigungen verhängen, wenn diese Verbote nicht beachten oder den Verpflichtungen, die ihnen aus den unten angeführten Verordnungen oder Artikel 101 und 102 des Vertrags über die Funktionsweise der Europäischen Union erwachsen, nicht beachten.

Die Geldbußen müssen normalerweise in einem Zeitraum von drei Monaten nach Veröffentlichung des Kommissionsbeschlusses gezahlt werden. Die Kommission wird den Betrag jedoch nicht vereinnahmen, wenn das Unternehmen ein Rechtsmittelverfahren vor dem Gerichtshof der Europäischen Union angestrengt hat; das Unternehmen muss dulden, dass nach Ablauf der Zahlungsfrist Zinsen fällig werden, und der Kommission eine Bankgarantie zur Verfügung stellen, die sowohl die Hauptschuld als auch Zinsen oder Zuschläge bis zur endgültigen Zahlungsfrist abdeckt.

Rechtsgrundlagen

Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002 des Rates vom 25. Juni 2002 über die Haushaltsordnung für den Gesamthaushaltsplan der Europäischen Gemeinschaften (ABl. L 248 vom 16.9.2002, S. 1).

Verordnung (EG) Nr. 1/2003 des Rates vom 16. Dezember 2002 zur Durchführung der in den Artikeln 81 und 82 des Vertrags niedergelegten Wettbewerbsregeln (ABl. L 1 vom 4.1.2003, S. 1).

Verordnung (EG, Euratom) Nr. 2342/2002 der Kommission vom 23. Dezember 2002 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002 des Rates über die Haushaltsordnung für den Gesamthaushaltsplan der Europäischen Gemeinschaften (ABl. L 357 vom 31.12.2002, S. 1).

Verordnung (EG) Nr. 139/2004 des Rates vom 20. Januar 2004 über die Kontrolle von Unternehmenszusammenschlüssen („EG-Fusionskontrollverordnung“) (ABl. L 24 vom 29.1.2004, S. 1), insbesondere die Artikel 14 und 15.

AUSGABEN

Titel	Bezeichnung	Haushaltsplan 2011		Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2011		Neuer Betrag	
		Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen
01	WIRTSCHAFT UND FINANZEN	524 283 196	341 387 137	– 104 325 091		419 958 105	341 387 137
	40 01 40	40 929	40 929			40 929	40 929
		524 324 125	341 428 066			419 999 034	341 428 066
02	UNTERNEHMEN	1 055 561 122	1 209 465 022			1 055 561 122	1 209 465 022
	40 01 40	52 772	52 772			52 772	52 772
		1 055 613 894	1 209 517 794			1 055 613 894	1 209 517 794
03	WETTBEWERB	93 403 671	93 403 671			93 403 671	93 403 671
	40 01 40	56 917	56 917			56 917	56 917
		93 460 588	93 460 588			93 460 588	93 460 588
04	BESCHÄFTIGUNG UND SOZIALES	11 398 325 662	9 213 443 236	3 250 000	453 000 000	11 401 575 662	9 666 443 236
	40 01 40, 40 02 41	44 335	44 335			44 335	44 335
		11 398 369 997	9 213 487 571			11 401 619 997	9 666 487 571
05	LANDWIRTSCHAFT UND ENTWICKLUNG DES LÄNDLICHEN RAUMS	57 292 184 763	55 269 004 060	– 75 977	– 395 000 000	57 292 108 786	54 874 004 060
	40 01 40, 40 02 40	74 532	74 532			74 532	74 532
		57 292 259 295	55 269 078 592			57 292 183 318	54 874 078 592
06	MOBILITÄT UND VERKEHR	1 546 683 351	1 141 803 775			1 546 683 351	1 141 803 775
	40 01 40	25 609	25 609			25 609	25 609
		1 546 708 960	1 141 829 384			1 546 708 960	1 141 829 384
07	KLIMA- UND UMWELTPOLITIK	470 550 540	390 290 122	– 174 118		470 376 422	390 290 122
	40 01 40, 40 02 41	44 853	44 853			44 853	44 853
		470 595 393	390 334 975			470 421 275	390 334 975
08	FORSCHUNG	5 334 630 545	4 117 083 880		82 000 000	5 334 630 545	4 199 083 880
	40 01 40	6 884	6 884			6 884	6 884
		5 334 637 429	4 117 090 764			5 334 637 429	4 199 090 764
09	INFORMATIONSGESELLSCHAFT UND MEDIEN	1 538 552 441	1 334 275 234		60 000 000	1 538 552 441	1 394 275 234
	40 01 40, 40 02 41	29 384	29 384			29 384	29 384
		1 538 581 825	1 334 304 618			1 538 581 825	1 394 304 618
10	DIREKTE FORSCHUNG	394 978 000	396 209 233			394 978 000	396 209 233
11	MARITIME ANGELEGENHEITEN UND FISCHEREI	948 592 229	719 026 792	p.m.	p.m.	948 592 229	719 026 792
	40 01 40, 40 02 41	52 021 983	52 021 983	23 140 000		75 161 983	52 021 983
		1 000 614 212	771 048 775	23 140 000		1 023 754 212	771 048 775
12	BINNENMARKT	94 868 629	93 358 064			94 868 629	93 358 064
	40 01 40, 40 02 41	35 305	35 305			35 305	35 305
		94 903 934	93 393 369			94 903 934	93 393 369

Titel	Bezeichnung	Haushaltsplan 2011		Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2011		Neuer Betrag	
		Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen
13	REGIONALPOLITIK	40 584 774 912	33 519 147 680			40 584 774 912	33 519 147 680
	40 01 40	43 816	43 816			43 816	43 816
		40 584 818 728	33 519 191 496			40 584 818 728	33 519 191 496
14	STEUERN UND ZOLLUNION	142 229 539	114 783 765	– 129 471		142 100 068	114 783 765
	40 01 40	32 492	32 492			32 492	32 492
		142 262 031	114 816 257			142 132 560	114 816 257
15	BILDUNG UND KULTUR	2 428 691 266	1 996 401 080	– 6 326 400		2 422 364 866	1 996 401 080
	40 01 40	38 857	38 857			38 857	38 857
		2 428 730 123	1 996 439 937			2 422 403 723	1 996 439 937
16	KOMMUNIKATION	273 374 552	253 374 552			273 374 552	253 374 552
	40 01 40	46 111	46 111			46 111	46 111
		273 420 663	253 420 663			273 420 663	253 420 663
17	GESUNDHEIT UND VERBRAUCHERSCHUTZ	692 021 626	596 046 062	– 23 140 000		668 881 626	596 046 062
	40 01 40	57 583	57 583			57 583	57 583
		692 079 209	596 103 645			668 939 209	596 103 645
18	RAUM DER FREIHEIT, DER SICHERHEIT UND DES RECHTS	1 234 986 291	915 630 180			1 234 986 291	915 630 180
	40 01 40, 40 02 41	16 479 335	13 005 028			16 479 335	13 005 028
		1 251 465 626	928 635 208			1 251 465 626	928 635 208
19	AUSSENBEZIEHUNGEN	4 270 665 587	3 378 255 172	100 000 000		4 370 665 587	3 378 255 172
	40 01 40, 40 02 41	44 005 106	6 441 836			44 005 106	6 441 836
		4 314 670 693	3 384 697 008			4 414 670 693	3 384 697 008
20	HANDEL	105 067 905	104 422 321			105 067 905	104 422 321
	40 01 40	34 787	34 787			34 787	34 787
		105 102 692	104 457 108			105 102 692	104 457 108
21	ENTWICKLUNG UND BEZIEHUNGEN ZU DEN AKP-STAATEN	1 433 111 933	1 392 926 690	54 031 057	28 565 370	1 487 142 990	1 421 492 060
	40 01 40, 40 02 41	109 058 175	86 736 049	– 43 000 000	– 28 565 370	66 058 175	58 170 679
		1 542 170 108	1 479 662 739	11 031 057		1 553 201 165	1 479 662 739
22	ERWEITERUNG	1 123 357 217	1 012 513 363			1 123 357 217	1 012 513 363
	40 01 40	17 764	17 764			17 764	17 764
		1 123 374 981	1 012 531 127			1 123 374 981	1 012 531 127
23	HUMANITÄRE HILFE	878 195 432	838 516 019			878 195 432	838 516 019
	40 01 40	14 878	14 878			14 878	14 878
		878 210 310	838 530 897			878 210 310	838 530 897
24	BETRUGSBEKÄMPFUNG	81 749 000	74 805 171			81 749 000	74 805 171
25	KOORDINIERUNG DER POLITIKEN UND RECHTLICHE BERATUNG DER KOMMISSION	190 812 414	190 812 414			190 812 414	190 812 414
	40 01 40	565 027	565 027			565 027	565 027
		191 377 441	191 377 441			191 377 441	191 377 441

Titel	Bezeichnung	Haushaltsplan 2011		Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2011		Neuer Betrag	
		Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen
26	VERWALTUNG DER KOMMISSION	1 018 708 135	1 017 153 328			1 018 708 135	1 017 153 328
	40 01 40, 40 02 41	78 381	78 381			78 381	78 381
		1 018 786 516	1 017 231 709			1 018 786 516	1 017 231 709
27	HAUSHALT	69 440 094	69 440 094			69 440 094	69 440 094
	40 01 40	30 939	30 939			30 939	30 939
		69 471 033	69 471 033			69 471 033	69 471 033
28	AUDIT	11 399 202	11 399 202			11 399 202	11 399 202
	40 01 40	7 105	7 105			7 105	7 105
		11 406 307	11 406 307			11 406 307	11 406 307
29	STATISTIK	145 143 085	124 373 319			145 143 085	124 373 319
	40 01 40	47 443	47 443			47 443	47 443
		145 190 528	124 420 762			145 190 528	124 420 762
30	VERSORGUNGSBEZÜGE UND VERBUNDENE AUSGABEN	1 278 009 000	1 278 009 000			1 278 009 000	1 278 009 000
31	SPRACHENDIENSTE	392 908 762	392 908 762			392 908 762	392 908 762
	40 01 40	236 399	236 399			236 399	236 399
		393 145 161	393 145 161			393 145 161	393 145 161
32	ENERGIE	699 617 012	1 239 252 266			699 617 012	1 239 252 266
	40 01 40, 40 02 41	41 299	41 299			41 299	41 299
		699 658 311	1 239 293 565			699 658 311	1 239 293 565
40	RESERVEN	977 129 000	259 909 297			977 129 000	259 909 297
	Insgesamt	138 500 737 113	122 938 920 666	23 110 000	228 565 370	138 523 847 113	123 167 486 036
	40 01 40, 40 02 40, 40 02 41	223 269 000	159 909 297	- 19 860 000	- 28 565 370	203 409 000	131 343 927
		138 724 006 113	123 098 829 963	3 250 000	200 000 000	138 727 256 113	123 298 829 963

KOMMISSION

TITEL 01**WIRTSCHAFT UND FINANZEN**

Titel Kapitel	Bezeichnung	FR	Haushaltsplan 2011		Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2011		Neuer Betrag	
			Verpflich- tungen	Zahlungen	Verpflich- tungen	Zahlungen	Verpflich- tungen	Zahlungen
01 01	VERWALTUNGS-AUSGABEN DES POLITIKBEREICHES „WIRTSCHAFT UND FINANZEN“	5	66 574 059	66 574 059			66 574 059	66 574 059
	40 01 40		40 929	40 929			40 929	40 929
			66 614 988	66 614 988			66 614 988	66 614 988
01 02	WIRTSCHAFTS- UND WÄH- RUNGSUNION	4	14 500 000	14 713 074			14 500 000	14 713 074
01 03	INTERNATIONALE WIRTSCHAFTS- UND FINANZ- FRAGEN		139 329 137	92 654 634	– 104 325 091		35 004 046	92 654 634
01 04	FINANZOPERATIONEN UND -INSTRUMENTE		303 880 000	167 445 370			303 880 000	167 445 370
	Titel 01 — Insgesamt		524 283 196	341 387 137	– 104 325 091		419 958 105	341 387 137
	40 01 40		40 929	40 929			40 929	40 929
			524 324 125	341 428 066			419 999 034	341 428 066

TITEL 01

WIRTSCHAFT UND FINANZEN

KAPITEL 01 03 — INTERNATIONALE WIRTSCHAFTS- UND FINANZFRAGEN

Titel Kapitel Artikel Posten	Bezeichnung	FR	Haushaltsplan 2011		Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2011		Neuer Betrag	
			Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen
01 03	INTERNATIONALE WIRTSCHAFTS- UND FINANZFRAGEN							
01 03 01	Beteiligung am Kapital internationaler Finanzinstitute							
01 03 01 01	Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung — Bereitstellung der eingezahlten Anteile am gezeichneten Kapital	4	34 460 570	4 101 987			34 460 570	4 101 987
01 03 01 02	Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung — Abrufbarer Teil des gezeichneten Kapitals	4	p.m.	p.m.			p.m.	p.m.
	Artikel 01 03 01 — Teilsomme		34 460 570	4 101 987			34 460 570	4 101 987
01 03 02	Makroökonomische Unterstützung	4	104 868 567	88 552 647	– 104 325 091		543 476	88 552 647
	Kapitel 01 03 — Insgesamt		139 329 137	92 654 634	– 104 325 091		35 004 046	92 654 634

01 03 02

Makroökonomische Unterstützung

Haushaltsplan 2011		Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2011		Neuer Betrag	
Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen
104 868 567	88 552 647	– 104 325 091		543 476	88 552 647

Erläuterungen

Die Sonderfinanzhilfe dient dazu, die angespannte Finanzlage bestimmter Drittländer, in denen aufgrund makroökonomischer Schwierigkeiten Zahlungsbilanzdefizite und/oder schwere Haushaltsungleichgewichte entstanden sind, zu entschärfen.

Sie ist direkt an die Durchführung von Maßnahmen zur gesamtwirtschaftlichen Stabilisierung und Strukturanpassung seitens der Empfängerländer gebunden. Der Beitrag der Union erfolgt im Allgemeinen ergänzend zu dem des Internationalen Währungsfonds in Absprache mit anderen bilateralen Gebern.

Die Kommission unterrichtet die Haushaltsbehörde zweimal jährlich über die makroökonomische Lage der Empfängerländer und legt alljährlich einen ausführlichen Bericht über die Durchführung der Hilfe vor.

Die bei diesem Artikel veranschlagten Mittel sind auch für die Leistung finanzieller Hilfe für den Wiederaufbau in den vom Konflikt mit Russland betroffenen Gebieten Georgiens bestimmt. Diese Maßnahmen sollten in erster Linie der makroökonomischen Stabilisierung des Landes dienen. Über den Gesamtbetrag der Hilfe wurde auf einer internationalen Geberkonferenz 2008 entschieden.

KOMMISSION

KAPITEL 01 03 — INTERNATIONALE WIRTSCHAFTS- UND FINANZFRAGEN *(Fortsetzung)*

01 03 02 *(Fortsetzung)*

Rechtsgrundlagen

Beschluss 2006/880/EG des Rates vom 30. November 2006 über eine Sonderfinanzhilfe der Gemeinschaft für das Kosovo (ABl. L 339 vom 6.12.2006, S. 36).

Beschluss 2007/860/EG des Rates vom 10. Dezember 2007 über eine Makrofinanzhilfe der Gemeinschaft für Libanon (ABl. L 337 vom 21.12.2007, S. 111).

Beschluss 2009/889/EG des Rates vom 30. November 2009 über eine Makrofinanzhilfe für Georgien (ABl. L 320 vom 5.12.2009, S. 1).

Beschluss 2009/890/EG des Rates vom 30. November 2009 über eine Makrofinanzhilfe für Armenien (ABl. L 320 vom 5.12.2009, S. 3).

KOMMISSION

TITEL 04
BESCHÄFTIGUNG UND SOZIALES

Titel Kapitel	Bezeichnung	FR	Haushaltsplan 2011		Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2011		Neuer Betrag	
			Verpflich- tungen	Zahlungen	Verpflich- tungen	Zahlungen	Verpflich- tungen	Zahlungen
04 01	VERWALTUNGSAusGABEN DES POLITIKBEREICHs „BESCHÄFTI- GUNG UND SOZIALES“		95 925 690	95 925 690			95 925 690	95 925 690
	40 01 40		44 335	44 335			44 335	44 335
			95 970 025	95 970 025			95 970 025	95 970 025
04 02	EUROPÄISCHER SOZIALFONDS	1	10 963 813 972	8 743 950 522	3 250 000	453 000 000	10 967 063 972	9 196 950 522
04 03	ARBEITEN IN EUROPA — SOZIA- LER DIALOG UND MOBILITÄT	1	79 130 000	64 266 181			79 130 000	64 266 181
04 04	BESCHÄFTIGUNG, SOZIALE SOLI- DARITÄT UND GLEICHSTELLUNG DER GESCHLECHTER		157 056 000	151 704 616			157 056 000	151 704 616
04 05	EUROPÄISCHER FONDS FÜR DIE ANPASSUNG AN DIE GLOBALI- SIERUNG (EGF)	1	p.m.	97 608 950			p.m.	97 608 950
04 06	INSTRUMENT FÜR HERAN- FÜHRUNGSHILFE (IPA) — ENT- WICKLUNG DER HUMANRESSOURCEN	4	102 400 000	59 987 277			102 400 000	59 987 277
	Titel 04 — Insgesamt		11 398 325 662	9 213 443 236	3 250 000	453 000 000	11 401 575 662	9 666 443 236
	40 01 40, 40 02 41		44 335	44 335			44 335	44 335
			11 398 369 997	9 213 487 571			11 401 619 997	9 666 487 571

KOMMISSION

TITEL 04

BESCHÄFTIGUNG UND SOZIALES

KAPITEL 04 02 — EUROPÄISCHER SOZIALFONDS

Titel Kapitel Artikel Posten	Bezeichnung	FR	Haushaltsplan 2011		Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2011		Neuer Betrag	
			Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen
04 02	EUROPÄISCHER SOZIALFONDS							
04 02 01	Abschluss des Europäischen Sozialfonds (ESF) — Ziel 1 (2000 bis 2006)	1.2	p.m.	550 800 000			p.m.	550 800 000
04 02 02	Abschluss des Sonderprogramms zur Förderung von Frieden und Versöhnung in Nordirland und im Grenzgebiet Irlands (2000 bis 2006)	1.2	p.m.	9 700 000			p.m.	9 700 000
04 02 03	Abschluss des Europäischen Sozialfonds (ESF) — Ziel 1 (aus der Zeit vor 2000)	1.2	p.m.	2 000 000			p.m.	2 000 000
04 02 04	Abschluss des Europäischen Sozialfonds (ESF) — Ziel 2 (2000 bis 2006)	1.2	p.m.	48 000 000			p.m.	48 000 000
04 02 05	Abschluss des Europäischen Sozialfonds (ESF) — Ziel 2 (aus der Zeit vor 2000)	1.2	p.m.	1 000 000			p.m.	1 000 000
04 02 06	Abschluss des Europäischen Sozialfonds (ESF) — Ziel 3 (2000 bis 2006)	1.2	p.m.	360 299 039			p.m.	360 299 039
04 02 07	Abschluss des Europäischen Sozialfonds (ESF) — Ziel 3 (aus der Zeit vor 2000)	1.2	p.m.	2 000 000			p.m.	2 000 000
04 02 08	Abschluss von EQUAL (2000 bis 2006)	1.2	p.m.	72 000 000			p.m.	72 000 000
04 02 09	Abschluss früherer Programme im Rahmen von Gemeinschaftsinitiativen (aus der Zeit vor 2000)	1.2	p.m.	1 000 000			p.m.	1 000 000
04 02 10	Abschluss des Europäischen Sozialfonds (ESF) — Technische Unterstützung und innovative Maßnahmen (2000 bis 2006)	1.2	—	p.m.			—	p.m.
04 02 11	Abschluss des Europäischen Sozialfonds (ESF) — Technische Unterstützung und innovative Maßnahmen (aus der Zeit vor 2000)	1.2	p.m.	p.m.			p.m.	p.m.
04 02 17	Europäischer Sozialfonds (ESF) — Konvergenz	1.2	7 748 847 361	5 430 000 000		226 350 000	7 748 847 361	5 656 350 000

KAPITEL 04 02 — EUROPÄISCHER SOZIALFONDS (Fortsetzung)

Titel Kapitel Artikel Posten	Bezeichnung	FR	Haushaltsplan 2011		Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2011		Neuer Betrag	
			Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen
04 02 18	Europäischer Sozialfonds (ESF) — PEACE	1.2	p.m.	p.m.			p.m.	p.m.
04 02 19	Europäischer Sozialfonds (ESF) — Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung	1.2	3 204 966 611	2 259 651 483		226 350 000	3 204 966 611	2 486 001 483
04 02 20	Europäischer Sozialfonds (ESF) — Operative technische Unterstützung (2007 bis 2013)	1.2	10 000 000	7 500 000	3 250 000	300 000	13 250 000	7 800 000
	Kapitel 04 02 — Insgesamt		10 963 813 972	8 743 950 522	3 250 000	453 000 000	10 967 063 972	9 196 950 522

Erläuterungen

Artikel 39 der Verordnung (EG) Nr. 1260/1999 sieht Finanzkorrekturen vor, deren eventuelle Einnahmen in den Posten 6 5 0 0 des Einnahmenplans eingesetzt werden. Aus diesen Einnahmen können in Übereinstimmung mit Artikel 18 der Haushaltsordnung im Einzelfall, wenn sich dies als notwendig für die Deckung des Risikos einer Annullierung oder einer Minderung zuvor beschlossener Korrekturen erweist, zusätzliche Mittel bereitgestellt werden.

Die Verordnung (EG) Nr. 1083/2006 sieht Finanzkorrekturen für den Zeitraum 2007-2013 vor.

Die Verordnung (EG) Nr. 1260/1999 legt die Bedingungen fest, unter denen eine Rückerstattung des Vorschusses erfolgt, die keine Verringerung der Beteiligung der Strukturfonds an der betreffenden Intervention zur Folge hat. Aus den eventuellen Einnahmen durch die Rückerstattung des Vorschusses, die in Posten 6 1 5 7 des Einnahmenplans eingesetzt sind, können in Übereinstimmung mit den Artikeln 18 und 157 der Haushaltsordnung zusätzliche Mittel bereitgestellt werden.

Die Verordnung (EG) Nr. 1083/2006 legt die Bedingungen für die Rückzahlung von Vorfinanzierungen für den Zeitraum 2007-2013 fest.

Das Sonderprogramm zur Förderung von Frieden und Versöhnung wird entsprechend den auf seiner Tagung vom 24. und 25. März 1999 in Berlin gefassten Beschlüssen des Europäischen Rates, denen zufolge für die neue Programmlaufzeit 500 000 000 EUR bereitgestellt werden, fortgeführt. Der Grundsatz der Zusätzlichkeit muss vollständig gewahrt bleiben. Die Kommission legt dem Europäischen Parlament einen jährlichen Bericht über diese Maßnahme vor.

Die Maßnahmen zur Betrugsbekämpfung werden aus Artikel 24 02 01 finanziert.

Rechtsgrundlagen

Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft, insbesondere die Artikel 158, 159 und 161, Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union, insbesondere die Artikel 174, 175 und 177.

Verordnung (EG) Nr. 1260/1999 des Rates vom 21. Juni 1999 mit allgemeinen Bestimmungen über die Strukturfonds (ABl. L 161 vom 26.6.1999, S. 1).

Verordnung (EG) Nr. 1081/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 5. Juli 2006 über den Europäischen Sozialfonds (ABl. L 210 vom 31.7.2006, S. 12).

Verordnung (EG) Nr. 1083/2006 des Rates vom 11. Juli 2006 mit allgemeinen Bestimmungen über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, den Europäischen Sozialfonds und den Kohäsionsfonds (ABl. L 210 vom 31.7.2006, S. 25).

Verweise

Schlussfolgerungen des Europäischen Rates von Berlin vom 24. und 25. März 1999.

Schlussfolgerungen des Europäischen Rates von Brüssel vom 16. und 17. Dezember 2005.

KOMMISSION

KAPITEL 04 02 — EUROPÄISCHER SOZIALFONDS (Fortsetzung)**04 02 17** *Europäischer Sozialfonds (ESF) — Konvergenz*

Haushaltsplan 2011		Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2011		Neuer Betrag	
Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen
7 748 847 361	5 430 000 000		226 350 000	7 748 847 361	5 656 350 000

Erläuterungen

Mit der Politik, die die Union im Rahmen des Artikels 174 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union verfolgt, soll der wirtschaftliche und soziale Zusammenhalt der erweiterten Union gestärkt werden, um eine harmonische, ausgewogene und nachhaltige Entwicklung der Union zu fördern. Diese Politik wird mit Hilfe der Kohäsionsfonds, der Europäischen Investitionsbank (EIB) und der sonstigen vorhandenen Finanzinstrumente geführt. Mit ihr sollen die wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Ungleichheiten verringert werden, die sich insbesondere in den Mitgliedstaaten und Regionen mit Entwicklungsrückstand, aus der Beschleunigung der wirtschaftlichen und sozialen Umstrukturierung sowie aus der Alterung der Bevölkerung ergeben.

Die Fördertätigkeit der Kohäsionsfonds bezieht auf nationaler und regionaler Ebene die Prioritäten der Union im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung durch Stärkung von Wachstum, Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung, sozialer Integration sowie Schutz und Verbesserung der Umweltqualität ein.

Das Ziel „Konvergenz“ besteht in der Beschleunigung der Konvergenz der Mitgliedstaaten und Regionen mit dem größten Entwicklungsrückstand durch Verbesserung der Voraussetzungen für Wachstum und Beschäftigung auf der Grundlage der Steigerung und qualitativen Verbesserung der Investitionen in Kapital und Humanressourcen, der Entwicklung der Innovation und der Wissensgesellschaft, der Anpassungsfähigkeit an den Wandel in Wirtschaft und Gesellschaft, des Schutzes und der Verbesserung des Umweltzustands sowie einer effizienten Verwaltung. Dieses Ziel stellt die Priorität der Kohäsionsfonds dar. Bei der Fördertätigkeit der Kohäsionsfonds wird die Chancengleichheit von Frauen und Männern gewahrt.

Ein Teil dieser Mittel ist für die Förderung von Verbesserungen bei der Kinderfürsorge, die es Kindern ermöglichen, in einem familienähnlichen Umfeld aufzuwachsen, bestimmt. Diese Förderung erstreckt sich auf folgende Aspekte:

- die Zusammenarbeit zwischen Nichtregierungsorganisationen und lokalen Behörden und die Leistung technischer Unterstützung an diese, einschließlich Unterstützung bei der Ermittlung der für eine Finanzierung durch die Union in Frage kommenden Projekte;
- Ermittlung und Austausch bewährter Verfahren und breitere Anwendung dieser Verfahren, einschließlich einer gründlichen Überwachung auf der Ebene der Kinder.

Ein Teil der Mittel ist für die Finanzierung nachhaltiger und umweltfreundlicher Maßnahmen (eines Grünen New Deal) bestimmt, mit denen sich die wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Anforderungen im Bereich der Entwicklung miteinander in Einklang bringen lassen und die eine Wiederbelebung der europäischen Regionen nach der Wirtschafts- und Finanzkrise ermöglichen.

Rechtsgrundlagen

Verordnung (EG) Nr. 1081/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 5. Juli 2006 über den Europäischen Sozialfonds (ABl. L 210 vom 31.7.2006, S. 12).

Verordnung (EG) Nr. 1083/2006 des Rates vom 11. Juli 2006 mit allgemeinen Bestimmungen über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, den Europäischen Sozialfonds und den Kohäsionsfonds (ABl. L 210 vom 31.7.2006, S. 25).

KAPITEL 04 02 — EUROPÄISCHER SOZIALFONDS (Fortsetzung)**04 02 19 Europäischer Sozialfonds (ESF) — Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung**

Haushaltsplan 2011		Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2011		Neuer Betrag	
Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen
3 204 966 611	2 259 651 483		226 350 000	3 204 966 611	2 486 001 483

Erläuterungen

Mit der Politik, die die Union im Rahmen des Artikels 174 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union verfolgt, soll der wirtschaftliche und soziale Zusammenhalt der erweiterten Gemeinschaft gestärkt werden, um eine harmonische, ausgewogene und nachhaltige Entwicklung der Union zu fördern. Diese Politik wird mit Hilfe der Kohäsionsfonds, der Europäischen Investitionsbank (EIB) und der sonstigen vorhandenen Finanzinstrumente geführt. Mit ihr sollen die wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Ungleichheiten verringert werden, die sich insbesondere in den Mitgliedstaaten und Regionen mit Entwicklungsrückstand, aus der Beschleunigung der wirtschaftlichen und sozialen Umstrukturierung sowie aus der Alterung der Bevölkerung ergeben.

Die Fördertätigkeit der Kohäsionsfonds bezieht auf nationaler und regionaler Ebene die Prioritäten der Union im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung durch Stärkung von Wachstum, Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung, sozialer Integration sowie Schutz und Verbesserung der Umweltqualität ein.

Das Ziel „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“, das außerhalb der Regionen mit dem größten Entwicklungsrückstand zur Anwendung kommt, besteht in der Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität der Regionen sowie der Beschäftigung durch Antizipation des Wandels in Wirtschaft und Gesellschaft, u. a. aufgrund der Öffnung der Märkte, auf der Grundlage der Steigerung und qualitativen Verbesserung der Investitionen in Humanressourcen, der Innovation und der Förderung der Wissensgesellschaft, der unternehmerischen Initiative, des Schutzes und der Verbesserung des Umweltzustands, der Verbesserung der Zugänglichkeit, der Anpassungsfähigkeit der Erwerbstätigen und der Unternehmen sowie der Entwicklung von integrativen Arbeitsmärkten. Bei der Fördertätigkeit der Kohäsionsfonds wird die Chancengleichheit von Frauen und Männern gewahrt.

Ein Teil der Mittel ist für die Finanzierung nachhaltiger und umweltfreundlicher Maßnahmen (eines Grünen New Deal) bestimmt, mit denen sich die wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Anforderungen im Bereich der Entwicklung miteinander in Einklang bringen lassen und die eine Wiederbelebung der europäischen Regionen nach der Wirtschafts- und Finanzkrise ermöglichen.

Rechtsgrundlagen

Verordnung (EG) Nr. 1081/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 5. Juli 2006 über den Europäischen Sozialfonds (ABl. L 210 vom 31.7.2006, S. 12).

Verordnung (EG) Nr. 1083/2006 des Rates vom 11. Juli 2006 mit allgemeinen Bestimmungen über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, den Europäischen Sozialfonds und den Kohäsionsfonds (ABl. L 210 vom 31.7.2006, S. 25).

04 02 20 Europäischer Sozialfonds (ESF) — Operative technische Unterstützung (2007 bis 2013)

Haushaltsplan 2011		Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2011		Neuer Betrag	
Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen
10 000 000	7 500 000	3 250 000	300 000	13 250 000	7 800 000

Erläuterungen

Diese Mittel sind bestimmt für die in Artikel 45 und 46 der Verordnung (EG) Nr. 1083/2006 und in Artikel 9 der Verordnung (EG) Nr. 1081/2006 vorgesehene technische Unterstützung.

KOMMISSION

KAPITEL 04 02 — EUROPÄISCHER SOZIALFONDS *(Fortsetzung)***04 02 20** *(Fortsetzung)*

Die technische Hilfe umfasst die Maßnahmen zur Vorbereitung, Begleitung, Evaluierung, Kontrolle und Verwaltung der Durchführung des ESF. Die Mittel dienen u. a. der Finanzierung von:

- unterstützenden Leistungen (Repräsentationsvergütungen, Ausbildungsmaßnahmen, Sitzungen, Dienstreisen),
- Ausgaben für Information und Veröffentlichungen,
- Ausgaben für Informationstechnologien und Telekommunikation,
- Ausgaben für die Unterstützung des Zugangs für Menschen mit Behinderungen im Rahmen der technischen Hilfe,
- Ausgaben für eine hochrangige Gruppe, die die Umsetzung horizontaler Grundsätze wie der Gleichstellung von Frauen und Männern, des Zugangs für Menschen mit Behinderungen und der nachhaltigen Entwicklung sicherstellen soll,
- Dienstleistungsverträgen, Evaluierungen (einschließlich der Ex-post-Evaluierung des Zeitraums 2000-2006) und Studien,
- Zuschüssen.

Die technische Hilfe umfasst auch den Erfahrungsaustausch, Sensibilisierungsmaßnahmen, Seminare, Netzwerke und vergleichende Bewertungen, die zur Ermittlung und Verbreitung bewährter Verfahren und zur Förderung des gegenseitigen Lernens und der transnationalen und interregionalen Zusammenarbeit dienen, um so die politische Dimension und den Beitrag des ESF zu den Zielen der Union in Bezug auf Beschäftigung und soziale Eingliederung zu verstärken.

Rechtsgrundlagen

Verordnung (EG) Nr. 1081/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 5. Juli 2006 über den Europäischen Sozialfonds (ABl. L 210 vom 31.7.2006, S. 12).

Verordnung (EG) Nr. 1083/2006 des Rates vom 11. Juli 2006 mit allgemeinen Bestimmungen über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, den Europäischen Sozialfonds und den Kohäsionsfonds (ABl. L 210 vom 31.7.2006, S. 25).

TITEL 05**LANDWIRTSCHAFT UND ENTWICKLUNG DES LÄNDLICHEN RAUMS**

Titel Kapitel	Bezeichnung	FR	Haushaltsplan 2011		Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2011		Neuer Betrag	
			Verpflich- tungen	Zahlungen	Verpflich- tungen	Zahlungen	Verpflich- tungen	Zahlungen
05 01	VERWALTUNGS AUSGABEN DES POLITIKBEREICHES „LANDWIRTSCHAFT UND ENTWICKLUNG DES LÄNDLICHEN RAUMS“		133 430 679	133 430 679			133 430 679	133 430 679
	40 01 40		74 532	74 532			74 532	74 532
			133 505 211	133 505 211			133 505 211	133 505 211
05 02	MARKTBEZOGENE MASSNAHMEN	2	2 969 410 000	2 966 742 495			2 969 410 000	2 966 742 495
05 03	DIREKTBEIHILFEN	2	39 771 100 000	39 771 100 000			39 771 100 000	39 771 100 000
05 04	ENTWICKLUNG DES LÄNDLICHEN RAUMS	2	14 432 151 552	12 558 160 388		– 395 000 000	14 432 151 552	12 163 160 388
05 05	HERANFÜHRUNGSMASSNAHMEN IN DEN BEREICHEN LANDWIRTSCHAFT UND ENTWICKLUNG DES LÄNDLICHEN RAUMS	4	215 000 000	71 318 207			215 000 000	71 318 207
05 06	INTERNATIONALE ASPEKTE DES POLITIKBEREICHES „LANDWIRTSCHAFT UND ENTWICKLUNG DES LÄNDLICHEN RAUMS“	4	6 360 000	6 055 858	– 75 977		6 284 023	6 055 858
05 07	AUDIT DER AGRARAUSGABEN	2	– 262 500 000	– 262 500 000			– 262 500 000	– 262 500 000
05 08	ALLGEMEINE OPERATIVE UNTERSTÜTZUNG UND KOORDINIERUNG DES POLITIKBEREICHES „LANDWIRTSCHAFT UND ENTWICKLUNG DES LÄNDLICHEN RAUMS“	2	27 232 532	24 696 433			27 232 532	24 696 433
	Titel 05 — Insgesamt		57 292 184 763	55 269 004 060	– 75 977	– 395 000 000	57 292 108 786	54 874 004 060
	40 01 40, 40 02 40		74 532	74 532			74 532	74 532
			57 292 259 295	55 269 078 592			57 292 183 318	54 874 078 592

KOMMISSION

TITEL 05

LANDWIRTSCHAFT UND ENTWICKLUNG DES LÄNDLICHEN RAUMS

KAPITEL 05 04 — ENTWICKLUNG DES LÄNDLICHEN RAUMS

Titel Kapitel Artikel Posten	Bezeichnung	FR	Haushaltsplan 2011		Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2011		Neuer Betrag	
			Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen
05 04	ENTWICKLUNG DES LÄNDLICHEN RAUMS							
05 04 01	Aus dem EAGFL, Abteilung Garantie, finanzierte Maßnahmen zur Entwicklung des ländlichen Raums — Programmzeitraum 2000 bis 2006							
05 04 01 14	Aus dem EAGFL, Abteilung Garantie, finanzierte Maßnahmen zur Entwicklung des ländlichen Raums — Programmzeitraum 2000 bis 2006	2	p.m.	p.m.			p.m.	p.m.
	Artikel 05 04 01 — Teilsomme		p.m.	p.m.			p.m.	p.m.
05 04 02	Aus dem EAGFL, Abteilung Ausrichtung, finanzierte Maßnahmen zur Entwicklung des ländlichen Raums — Abschluss früherer Programme							
05 04 02 01	Abschluss des Europäischen Ausrichtungs- und Garantiefonds für die Landwirtschaft, Abteilung Ausrichtung — Ziel-1-Regionen (2000 bis 2006)	2	p.m.	568 790 562			p.m.	568 790 562
05 04 02 02	Abschluss des Sonderprogramms zur Förderung von Frieden und Versöhnung in Nordirland und dem Grenzgebiet Irlands (2000 bis 2006)	2	p.m.	p.m.			p.m.	p.m.
05 04 02 03	Abschluss früherer Programme in Ziel-1- und Ziel-6-Gebieten (aus der Zeit vor 2000)	2	p.m.	p.m.			p.m.	p.m.
05 04 02 04	Abschluss früherer Programme in Ziel-5b-Gebieten (aus der Zeit vor 2000)	2	p.m.	p.m.			p.m.	p.m.
05 04 02 05	Abschluss früherer Programme außerhalb der Ziel-1-Gebiete (aus der Zeit vor 2000)	2	p.m.	p.m.			p.m.	p.m.

KAPITEL 05 04 — ENTWICKLUNG DES LÄNDLICHEN RAUMS (Fortsetzung)

Titel Kapitel Artikel Posten	Bezeichnung	FR	Haushaltsplan 2011		Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2011		Neuer Betrag	
			Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen
05 04 02 06	Abschluss von Leader (2000 bis 2006)	2	p.m.	77 775 316			p.m.	77 775 316
05 04 02 07	Abschluss früherer Gemeinschaftsinitiativen (aus der Zeit vor 2000)	2	p.m.	p.m.			p.m.	p.m.
05 04 02 08	Abschluss früherer innovativer Maßnahmen (aus der Zeit vor 2000)	2	p.m.	p.m.			p.m.	p.m.
05 04 02 09	Abschluss des Europäischen Ausrichtungs- und Garantiefonds für die Landwirtschaft, Abteilung Ausrichtung — Operative technische Unterstützung (2000 bis 2006)	2	p.m.	p.m.			p.m.	p.m.
	Artikel 05 04 02 — Teilsomme		p.m.	646 565 878			p.m.	646 565 878
05 04 03	Sonstige Maßnahmen							
05 04 03 02	Pflanzliche und tierische genetische Ressourcen — Abschluss früherer Maßnahmen	2	p.m.	1 944 383			p.m.	1 944 383
	Artikel 05 04 03 — Teilsomme		p.m.	1 944 383			p.m.	1 944 383
05 04 04	Übergangsinstrument für die Finanzierung von Maßnahmen zur Entwicklung des ländlichen Raums aus dem EAGFL, Abteilung Garantie, in den neuen Mitgliedstaaten — Abschluss von Programmen (2004 bis 2006)	2	p.m.	p.m.			p.m.	p.m.
05 04 05	Aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) finanzierte Maßnahmen zur Entwicklung des ländlichen Raums (2007 bis 2013)							
05 04 05 01	Programme zur Entwicklung des ländlichen Raums	2	14 408 211 311	11 900 560 364		– 395 000 000	14 408 211 311	11 505 560 364
05 04 05 02	Operative technische Unterstützung	2	22 440 241	8 339 763			22 440 241	8 339 763
05 04 05 03	Pilotprojekt — Austauschprogramm für Junglandwirte	2	1 500 000	750 000			1 500 000	750 000
	Artikel 05 04 05 — Teilsomme		14 432 151 552	11 909 650 127		– 395 000 000	14 432 151 552	11 514 650 127
	Kapitel 05 04 — Insgesamt		14 432 151 552	12 558 160 388		– 395 000 000	14 432 151 552	12 163 160 388

KOMMISSION

KAPITEL 05 04 — ENTWICKLUNG DES LÄNDLICHEN RAUMS (Fortsetzung)

05 04 05 Aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) finanzierte Maßnahmen zur Entwicklung des ländlichen Raums (2007 bis 2013)*Erläuterungen*

Gemäß Artikel 18 der Haushaltsordnung können für jede Haushaltslinie dieses Artikels bei Einnahmen unter Artikel 6 7 1 des Einnahmenplans zusätzliche Mittel bereitgestellt werden.

Rechtsgrundlagen

Verordnung (EG) Nr. 1290/2005 des Rates vom 21. Juni 2005 über die Finanzierung der Gemeinsamen Agrarpolitik (ABl. L 209 vom 11.8.2005, S. 1).

Verordnung (EG) Nr. 1698/2005 des Rates vom 20. September 2005 über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) (ABl. L 277 vom 21.10.2005, S. 1).

Verordnung (EG) Nr. 378/2007 des Rates vom 27. März 2007 mit Bestimmungen zur fakultativen Modulation der Direktzahlungen gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1782/2003 (ABl. L 95 vom 5.4.2007, S. 1).

Verordnung (EG) Nr. 73/2009 des Rates vom 19. Januar 2009 mit gemeinsamen Regeln für Direktzahlungen im Rahmen der gemeinsamen Agrarpolitik und mit bestimmten Stützungsregelungen für Inhaber landwirtschaftlicher Betriebe (ABl. L 30 vom 31.1.2009, S. 16).

05 04 05 01 Programme zur Entwicklung des ländlichen Raums

Haushaltsplan 2011		Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2011		Neuer Betrag	
Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen
14 408 211 311	11 900 560 364		– 395 000 000	14 408 211 311	11 505 560 364

Erläuterungen

Veranschlagt sind Mittel zur Deckung der Finanzierung der Programme zur Entwicklung des ländlichen Raums 2007-2013 durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).

Im Rahmen der gesamten Mittel für Verpflichtungen dieses Postens ergibt sich ein Betrag von 2 095 300 000 EUR aus der obligatorischen Modulation nach Artikel 9 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 73/2009. Ferner ergibt sich ein Betrag von 374 900 000 EUR aus der fakultativen Modulation nach der Verordnung (EG) Nr. 378/2007. Die Maßnahmen zur Entwicklung des ländlichen Raums werden im Rahmen aller Schwerpunkte anhand subtilerer Leistungsindikatoren für die Bewirtschaftungssysteme und die Produktionsmethoden beurteilt, um den Herausforderungen im Zusammenhang mit dem Klimawandel, dem Gewässerschutz, der Artenvielfalt und den erneuerbaren Energieträgern gerecht zu werden. Die Mitgliedstaaten erstatten darüber Bericht, was sie unternommen haben, um den neuen Herausforderungen zu begegnen, die sich bei den Maßnahmen zur Entwicklung des ländlichen Raums einschließlich des Milchsektors stellen.

Rechtsgrundlagen

Verordnung (EG) Nr. 1290/2005 des Rates vom 21. Juni 2005 über die Finanzierung der Gemeinsamen Agrarpolitik (ABl. L 209 vom 11.8.2005, S. 1).

Verordnung (EG) Nr. 1698/2005 des Rates vom 20. September 2005 über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) (ABl. L 277 vom 21.10.2005, S. 1).

Verordnung (EG) Nr. 378/2007 des Rates vom 27. März 2007 mit Bestimmungen zur fakultativen Modulation der Direktzahlungen gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1782/2003 mit gemeinsamen Regeln für Direktzahlungen im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik und mit bestimmten Stützungsregelungen für Inhaber landwirtschaftlicher Betriebe (ABl. L 95 vom 5.4.2007, S. 1).

Verordnung (EG) Nr. 73/2009 des Rates vom 19. Januar 2009 mit gemeinsamen Regeln für Direktzahlungen im Rahmen der gemeinsamen Agrarpolitik und mit bestimmten Stützungsregelungen für Inhaber landwirtschaftlicher Betriebe (ABl. L 30 vom 31.1.2009, S. 16).

KAPITEL 05 04 — ENTWICKLUNG DES LÄNDLICHEN RAUMS (Fortsetzung)**05 04 05** (Fortsetzung)**05 04 05 02** Operative technische Unterstützung

Haushaltsplan 2011		Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2011		Neuer Betrag	
Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen
22 440 241	8 339 763			22 440 241	8 339 763

Erläuterungen

Veranschlagt sind Mittel zur Deckung der Maßnahmen zur technischen Hilfe gemäß Artikel 66 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 1698/2005, insbesondere des europäischen Netzes für die Entwicklung des ländlichen Raums.

Rechtsgrundlagen

Verordnung (EG) Nr. 1290/2005 des Rates vom 21. Juni 2005 über die Finanzierung der Gemeinsamen Agrarpolitik (ABl. L 209 vom 11.8.2005, S. 1).

Verordnung (EG) Nr. 1698/2005 des Rates vom 20. September 2005 über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) (ABl. L 277 vom 21.10.2005, S. 1).

05 04 05 03 Pilotprojekt — Austauschprogramm für Junglandwirte

Haushaltsplan 2011		Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2011		Neuer Betrag	
Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen
1 500 000	750 000			1 500 000	750 000

*Erläuterungen**Neuer Posten*

Ziel dieses Pilotprojekts ist die Einführung eines Programms für junge Landwirte zur Ermöglichung eines grenzüberschreitenden Austauschs bewährter Praktiken der landwirtschaftlichen Betriebsführung, insbesondere mit Blick auf die Herausforderungen, denen sich die europäische Landwirtschaft gegenüberstellt, um die Entwicklung der ländlichen Gebiete Europas zu unterstützen.

Dieses Programm würde den jungen Landwirten dadurch, dass sie eine gewisse Zeit in einem landwirtschaftlichen Betrieb eines anderen Mitgliedstaats verbringen können, eine wertvolle Möglichkeit bieten, die landwirtschaftliche Vielfalt der Union unmittelbar kennen zu lernen. Dieser Wissens- und Erfahrungsaustausch würde die jungen europäischen Landwirte außerdem in die Lage versetzen, den Anforderungen der Verbraucher gerecht zu werden, zur Ernährungssicherheit beizutragen und anderen Herausforderungen für die europäische Landwirtschaft, wie sie beispielsweise der Einsatz erneuerbarer Energien, der Rückgang der biologischen Vielfalt und die CO₂-Speicherung darstellen, zu begegnen.

Rechtsgrundlagen

Pilotprojekt im Sinne von Artikel 49 Absatz 6 der Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002 des Rates vom 25. Juni 2002 über die Haushaltsordnung für den Gesamthaushaltsplan der Europäischen Gemeinschaften (ABl. L 248 vom 16.9.2002, S. 1).

KOMMISSION

KAPITEL 05 06 — INTERNATIONALE ASPEKTE DES POLITIKBEREICHS „LANDWIRTSCHAFT UND ENTWICKLUNG DES LÄNDLICHEN RAUMS“

Titel Kapitel Artikel Posten	Bezeichnung	FR	Haushaltsplan 2011		Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2011		Neuer Betrag	
			Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen
05 06	INTERNATIONALE ASPEKTE DES POLITIKBEREICHS „LAND- WIRTSCHAFT UND ENTWICK- LUNG DES LÄNDLICHEN RAUMS“							
05 06 01	Internationale Übereinkommen im Bereich der Landwirtschaft	4	6 360 000	6 055 858	– 75 977		6 284 023	6 055 858
	Kapitel 05 06 — Insgesamt		6 360 000	6 055 858	– 75 977		6 284 023	6 055 858

05 06 01 Internationale Übereinkommen im Bereich der Landwirtschaft

Haushaltsplan 2011		Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2011		Neuer Betrag	
Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen
6 360 000	6 055 858	– 75 977		6 284 023	6 055 858

Erläuterungen

Diese Mittel sollen den Beitrag der Union zu den nachstehenden internationalen Übereinkommen decken.

Rechtsgrundlagen

Beschluss 92/580/EWG des Rates vom 13. November 1992 über die Unterzeichnung und den Abschluss des Internationalen Zucker- Übereinkommens von 1992 (ABl. L 379 vom 23.12.1992, S. 15).

Beschluss 96/88/EG des Rates vom 19. Dezember 1995 betreffend die Genehmigung der Internationalen Getreide-Übereinkunft von 1995, bestehend aus dem Getreidehandels-Übereinkommen und dem Nahrungsmittelhilfe-Übereinkommen, durch die Europäische Gemeinschaft (ABl. L 21 vom 27.1.1996, S. 47).

Beschluss 2000/421/EG des Rates vom 13. Juni 2000 über den Abschluss des Nahrungsmittelhilfe-Übereinkommens von 1999 im Namen der Europäischen Gemeinschaft (ABl. L 163 vom 4.7.2000, S. 37).

Beschluss 2005/800/EG des Rates vom 14. November 2005 betreffend den Abschluss des Internationalen Übereinkommens von 2005 über Olivenöl und Tafeloliven (ABl. L 302 vom 19.11.2005, S. 47).

KOMMISSION

TITEL 07**KLIMA- UND UMWELTPOLITIK**

Titel Kapitel	Bezeichnung	FR	Haushaltsplan 2011		Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2011		Neuer Betrag	
			Verpflich- tungen	Zahlungen	Verpflich- tungen	Zahlungen	Verpflich- tungen	Zahlungen
07 01	VERWALTUNGS AUSGABEN DES POLITIKBEREICHES „KLIMA- UND UMWELTPOLITIK“	4	93 845 213	93 845 213			93 845 213	93 845 213
	40 01 40		44 853	44 853			44 853	44 853
			93 890 066	93 890 066			93 890 066	93 890 066
07 02	INTERNATIONALE ASPEKTE DER UMWELTPOLITIK		3 150 000	3 785 230			3 150 000	3 785 230
07 03	ENTWICKLUNG UND UMSET- ZUNG DER UMWELTPOLITIK UND DES UMWELTRECHTS DER UNION		349 105 327	274 350 327			349 105 327	274 350 327
07 11	GLOBALE KLIMASCHUTZMASS- NAHMEN		850 000	809 352	– 174 118		675 882	809 352
07 12	KLIMASCHUTZ — UMSETZUNG DER POLITIK UND RECHTSVOR- SCHRIFTEN DER UNION		17 600 000	15 000 000			17 600 000	15 000 000
07 13	KLIMASCHUTZ ALS QUERSCHNITTSTHEMA UND INNOVATION		6 000 000	2 500 000			6 000 000	2 500 000
	Titel 07 — Insgesamt		470 550 540	390 290 122	– 174 118		470 376 422	390 290 122
	40 01 40, 40 02 41		44 853	44 853			44 853	44 853
			470 595 393	390 334 975			470 421 275	390 334 975

KOMMISSION

TITEL 07

KLIMA- UND UMWELTPOLITIK

KAPITEL 07 11 — GLOBALE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN

Titel Kapitel Artikel Posten	Bezeichnung	FR	Haushaltsplan 2011		Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2011		Neuer Betrag	
			Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen
07 11	GLOBALE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN	4						
07 11 01	Beteiligung an multilateralen und internationalen Klimaschutzübereinkünften		850 000	809 352	– 174 118		675 882	809 352
	Kapitel 07 11 — Insgesamt		850 000	809 352	– 174 118		675 882	809 352

07 11 01

Beteiligung an multilateralen und internationalen Klimaschutzübereinkünften

Haushaltsplan 2011		Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2011		Neuer Betrag	
Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen
850 000	809 352	– 174 118		675 882	809 352

*Erläuterungen**Vormals Artikel 07 02 01 (teilweise)*

Diese Mittel dienen zur Deckung obligatorischer und fakultativer Beiträge aufgrund des Beitritts der Union zu einer Reihe von internationalen Übereinkommen, Protokollen und Abkommen sowie der Vorbereitung künftiger internationaler Abkommen, an denen sich die Union beteiligen möchte.

Rechtsgrundlagen

Entscheidung 88/540/EWG des Rates vom 14. Oktober 1988 über den Abschluss des Wiener Übereinkommens zum Schutz der Ozonschicht und des Montrealer Protokolls über Stoffe, die zu einem Abbau der Ozonschicht führen (ABl. L 297 vom 31.10.1988, S. 8).

Beschluss 94/69/EG des Rates vom 15. Dezember 1993 über den Abschluss des Rahmenübereinkommens der Vereinten Nationen über Klimaänderungen (ABl. L 33 vom 7.2.1994, S. 11).

Entscheidung 2002/358/EG des Rates vom 25. April 2002 über die Genehmigung des Protokolls von Kyoto zum Rahmenübereinkommen der Vereinten Nationen über Klimaänderungen im Namen der Europäischen Gemeinschaft sowie die gemeinsame Erfüllung der daraus erwachsenden Verpflichtungen (ABl. L 130 vom 15.5.2002, S. 1).

TITEL 08
FORSCHUNG

Titel Kapitel	Bezeichnung	FR	Haushaltsplan 2011		Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2011		Neuer Betrag	
			Verpflich- tungen	Zahlungen	Verpflich- tungen	Zahlungen	Verpflich- tungen	Zahlungen
08 01	VERWALTUNGS-AUSGABEN DES POLITIKBEREICHES „FORSCHUNG“		333 124 545	333 124 545			333 124 545	333 124 545
	40 01 40		6 884	6 884			6 884	6 884
			333 131 429	333 131 429			333 131 429	333 131 429
08 02	ZUSAMMENARBEIT — GESUND- HEIT	1	830 789 000	465 567 921			830 789 000	465 567 921
08 03	ZUSAMMENARBEIT — ERNÄH- RUNG, LANDWIRTSCHAFT UND FISCHEREI SOWIE BIOTECHNO- LOGIE	1	267 892 000	181 125 393			267 892 000	181 125 393
08 04	ZUSAMMENARBEIT — NANO- WISSENSCHAFTEN, NANO- TECHNOLOGIEN, WERKSTOFFE UND NEUE PRODUKTIONS- TECHNOLOGIEN	1	452 444 000	262 572 880		82 000 000	452 444 000	344 572 880
08 05	ZUSAMMENARBEIT — ENERGIE	1	157 410 000	114 947 049			157 410 000	114 947 049
08 06	ZUSAMMENARBEIT — UMWELT (EINSCHLIESSLICH KLIMA- WANDEL)	1	252 505 000	236 420 332			252 505 000	236 420 332
08 07	ZUSAMMENARBEIT — VERKEHR (EINSCHLIESSLICH LUFTFAHRT)	1	414 351 000	428 450 080			414 351 000	428 450 080
08 08	ZUSAMMENARBEIT — SOZIAL-, WIRTSCHAFTS- UND GEISTES- WISSENSCHAFTEN	1	84 366 000	61 891 635			84 366 000	61 891 635
08 09	ZUSAMMENARBEIT — FAZILITÄT FÜR FINANZIERUNGEN AUF RISIKOTEILUNGSBASIS (RSFF)	1	200 000 000	190 435 799			200 000 000	190 435 799
08 10	IDEEN	1	1 298 731 000	714 134 248			1 298 731 000	714 134 248
08 12	KAPAZITÄTEN — FORSCHUNGS- INFRASTRUKTUREN	1	156 304 000	200 909 768			156 304 000	200 909 768
08 13	KAPAZITÄTEN — FORSCHUNG ZUGUNSTEN VON KLEINEN UND MITTLEREN UNTERNEHMEN (KMU)	1	223 099 000	173 296 578			223 099 000	173 296 578
08 14	KAPAZITÄTEN — WISSENS- ORIENTIERTE REGIONEN	1	18 856 000	16 192 756			18 856 000	16 192 756
08 15	KAPAZITÄTEN — FORSCHUNGS- POTENZIAL	1	63 802 000	51 589 058			63 802 000	51 589 058
08 16	KAPAZITÄTEN — WISSEN- SCHAFT UND GESELLSCHAFT	1	44 798 000	30 469 728			44 798 000	30 469 728
08 17	KAPAZITÄTEN — MASSNAHMEN DER INTERNATIONALEN ZUSAM- MENARBEIT	1	28 265 000	19 043 580			28 265 000	19 043 580

KOMMISSION

Titel Kapitel	Bezeichnung	FR	Haushaltsplan 2011		Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2011		Neuer Betrag	
			Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen
08 18	KAPAZITÄTEN — FAZILITÄT FÜR FINANZIERUNGEN AUF RISIKOTEILUNGSBASIS (RSFF)	1	50 000 000	47 608 950			50 000 000	47 608 950
08 19	KAPAZITÄTEN — UNTERSTÜTZUNG DER KOHÄRENTEN ENTWICKLUNG FORSCHUNGSPOLITISCHER KONZEPTE	1	9 804 000	5 713 074			9 804 000	5 713 074
08 20	EURATOM — FUSIONSENERGIE	1	396 090 000	235 092 994			396 090 000	235 092 994
08 21	EURATOM — KERNSPALTUNG UND STRAHLENSCHUTZ	1	52 000 000	24 280 564			52 000 000	24 280 564
08 22	ABSCHLUSS FRÜHERER RAHMENPROGRAMME UND SONSTIGE TÄTIGKEITEN	1	p.m.	324 216 948			p.m.	324 216 948
08 23	FORSCHUNGSPROGRAMM DES FORSCHUNGSFONDS FÜR KOHLE UND STAHL	1	p.m.	p.m.			p.m.	p.m.
Titel 08 — Insgesamt			5 334 630 545	4 117 083 880		82 000 000	5 334 630 545	4 199 083 880
40 01 40			6 884	6 884			6 884	6 884
			5 334 637 429	4 117 090 764			5 334 637 429	4 199 090 764

Erläuterungen

Diese Anmerkungen gelten für sämtliche Haushaltsposten dieses Titels (mit Ausnahme von Kapitel 08 22).

Die Verwendung der Mittel erfolgt auf der Grundlage der Verordnung (EG) Nr. 1906/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Dezember 2006 zur Festlegung der Regeln für die Beteiligung von Unternehmen, Forschungszentren und Hochschulen an Maßnahmen des Siebten Rahmenprogramms sowie für die Verbreitung der Forschungsergebnisse (2007-2013) (ABl. L 391 vom 30.12.2006, S. 1) und der Verordnung (Euratom) Nr. 1908/2006 des Rates vom 19. Dezember 2006 zur Festlegung der Regeln für die Beteiligung von Unternehmen, Forschungszentren und Hochschulen an Maßnahmen des Siebten Rahmenprogramms der Europäischen Atomgemeinschaft sowie für die Verbreitung der Forschungsergebnisse (2007-2011) (ABl. L 400 vom 30.12.2006, S. 1).

Für sämtliche unter diesem Posten eingestellte Mittel gilt die gleiche Begriffsbestimmung für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) wie sie für die horizontalen KMU-spezifischen Programme innerhalb desselben Rahmenprogramms verwendet wird. Diese Definition lautet wie folgt: „Ein förderwürdiges KMU ist eine Rechtsperson, die der Begriffsbestimmung von KMU genügt, wie sie in der Empfehlung 2003/361/EG der Kommission festgelegt ist, wobei es sich weder um ein Forschungszentrum, ein Forschungsinstitut, eine Beratungsfirma noch um eine Organisation handelt, die Forschungsarbeiten auf Vertragsbasis durchführt.“ Sämtliche Forschungsaktivitäten im Zusammenhang mit dem Siebten Rahmenprogramm werden unter Einhaltung grundlegender ethischer Prinzipien durchgeführt (gemäß Artikel 6 Absatz 1 des Beschlusses Nr. 1982/2006/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Dezember 2006 über das Siebte Rahmenprogramm der Europäischen Gemeinschaft für Forschung, technologische Entwicklung und Demonstration (2007 bis 2013) (ABl. L 412 vom 30.12.2006, S. 1)), die auch Anforderungen an den Tierschutz enthalten. Insbesondere fallen hierunter die in Artikel 6 des Vertrags über die Europäische Union und in der Charta der Grundrechte der Europäischen Union festgelegten Grundsätze. Besonders berücksichtigt wird die Notwendigkeit, Nachdruck auf die Maßnahmen zu legen, mit denen die Stellung und die Rolle der Frauen in Wissenschaft und Forschung gestärkt werden sollen.

Die Artikel und Posten dieses Titels decken auch die Ausgaben für von der Kommission veranstaltete Sitzungen, Konferenzen, Workshops und Kolloquien von hohem wissenschaftlich-technischem Niveau und europäischem Interesse; für die Finanzierung von Studien sowie von Zuschüssen für die Begleitung und Bewertung der spezifischen Programme und der Rahmenprogramme; für im Auftrag der Kommission durchgeführte Analysen und Bewertungen von hohem wissenschaftlich-technischem Niveau, die der Erschließung neuer, für die Aktionen der Union geeigneter Forschungsbereiche dienen, insbesondere im Rahmen des Europäischen Forschungsraums, wie auch für die Programmbetreuung und die Verbreitung der Ergebnisse, darunter für Maßnahmen, die im Zuge früherer Rahmenprogramme durchgeführt wurden.

Die Mittel decken außerdem die Verwaltungsausgaben ab, darunter die Ausgaben für Statutspersonal und sonstige Bedienstete, für Information und Veröffentlichungen, für den administrativen und technischen Betrieb, bestimmte andere interne Infrastrukturausgaben zur Erreichung des Ziels der Maßnahmen, deren Bestandteil sie sind, sowie die Aufwendungen für die zur Vorbereitung und Umsetzung der Strategie der Union im Bereich der Forschung, technologischen Entwicklung und Demonstration erforderlichen Maßnahmen und Initiativen.

Einnahmen aus Kooperationsabkommen zwischen der Europäischen Atomgemeinschaft und der Schweiz oder dem multilateralen EFDA-Übereinkommen (European Fusion Development Agreement) werden bei den Posten 6 0 1 1 und 6 0 1 2 des Einnahmenplans verbucht und können gemäß Artikel 18 der Haushaltsordnung als zusätzliche Ausgabenmittel bereitgestellt werden.

Bei einigen dieser Projekte ist eine Beteiligung von Drittstaaten oder Einrichtungen aus Drittstaaten an der europäischen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der wissenschaftlichen und technischen Forschung vorgesehen. Die damit verbundenen etwaigen Finanzbeiträge werden bei den Posten 6 0 1 3 und 6 0 1 5 des Einnahmenplans verbucht und können gemäß Artikel 18 der Haushaltsordnung als zusätzliche Ausgabenmittel bereitgestellt werden.

Einnahmen von Staaten, die an der europäischen Zusammenarbeit im Bereich der wissenschaftlichen und technologischen Forschung teilnehmen, werden im Posten 6 0 1 6 des Einnahmenplans verbucht und können gemäß Artikel 18 der Haushaltsordnung als zusätzliche Mittel bereitgestellt werden.

Die unter Posten 6 0 3 1 des Einnahmenplans veranschlagten Einnahmen aus Beiträgen von Bewerberländern und ggf. potenziellen Bewerberländern des Westbalkans für ihre Beteiligung an Programmen der Union/Gemeinschaft können gemäß Artikel 18 Absatz 1 Buchstabe d der Haushaltsordnung als zusätzliche Mittel bereitgestellt werden.

Etwaige Einnahmen aus Beiträgen externer Stellen für ihre Beteiligung an Maßnahmen der Union/Gemeinschaft werden unter Posten 6 0 3 3 des Einnahmenplans verbucht und können gemäß Artikel 18 der Haushaltsordnung als zusätzliche Mittel bereitgestellt werden.

Weitere Mittel werden unter Artikel 08 22 04 bereitgestellt.

Um das in dem Beschluss Nr. 1982/2006/EG festgelegte Ziel einer 15 %igen Beteiligung von KMU an aus diesen Mitteln finanzierten Projekten erreichen zu können, sind gezieltere Maßnahmen erforderlich. Qualifizierte Projekte im Rahmen der KMU-spezifischen Programme sollten für eine Finanzierung im Rahmen des thematischen Programms in Betracht kommen, sofern sie die notwendigen (thematischen) Voraussetzungen erfüllen.

KOMMISSION

TITEL 08

FORSCHUNG

KAPITEL 08 04 — ZUSAMMENARBEIT — NANOWISSENSCHAFTEN, NANOTECHNOLOGIEN, WERKSTOFFE UND NEUE PRODUKTIONSTECHNOLOGIEN

Titel Kapitel Artikel Posten	Bezeichnung	FR	Haushaltsplan 2011		Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2011		Neuer Betrag	
			Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen
08 04	ZUSAMMENARBEIT — NANO-WISSENSCHAFTEN, NANOTECHNOLOGIEN, WERKSTOFFE UND NEUE PRODUKTIONSTECHNOLOGIEN							
08 04 01	Zusammenarbeit — Nanowissenschaften, Nanotechnologien, Werkstoffe und neue Produktionstechnologien	1.1	442 234 000	257 088 329		82 000 000	442 234 000	339 088 329
08 04 02	Zusammenarbeit — Nanowissenschaften, Nanotechnologien, Werkstoffe und neue Produktionsverfahren — Gemeinsames Unternehmen „Brennstoffzellen und Wasserstoff“	1.1	10 210 000	5 484 551			10 210 000	5 484 551
	Kapitel 08 04 — Insgesamt		452 444 000	262 572 880		82 000 000	452 444 000	344 572 880

08 04 01 Zusammenarbeit — Nanowissenschaften, Nanotechnologien, Werkstoffe und neue Produktionstechnologien

Haushaltsplan 2011		Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2011		Neuer Betrag	
Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen
442 234 000	257 088 329		82 000 000	442 234 000	339 088 329

Erläuterungen

Ziel der Maßnahmen in diesem Bereich ist es, Europa dabei zu unterstützen, eine kritische Masse an Kapazitäten aufzubauen, die — vor allem im Hinblick auf größere Ökoeffizienz und eine Verringerung der Freisetzung gefährlicher Stoffe in die Umwelt — für die Entwicklung und Nutzung von Spitzentechnologien für wissenschaftsbasierte Produkte, Dienstleistungen und Produktionsverfahren in den nächsten Jahren notwendig sind.

Es müssen ausreichende Mittel für die Nanoforschung im Bereich der Beurteilung von Umwelt- und Gesundheitsrisiken bereitgestellt werden, da sich heute nur 5-10 % der weltweiten Nanoforschung mit diesem Aspekt befassen.

Aus diesen Mitteln werden auch die Ausgaben für von der Kommission veranstaltete Sitzungen, Konferenzen, Workshops und Kolloquien von hohem wissenschaftlich-technischem Niveau und europäischem Interesse finanziert, ebenso wie Studien, Beihilfen, flankierende Maßnahmen und Evaluierungen der spezifischen Programme und das IMS-Sekretariat, sowie Analysen und Evaluierungen von hohem wissenschaftlichen oder technologischen Niveau, einschließlich Maßnahmen aus früheren Rahmenprogrammen.

KAPITEL 08 04 — ZUSAMMENARBEIT — NANOWISSENSCHAFTEN, NANOTECHNOLOGIEN, WERKSTOFFE UND NEUE PRODUKTIONSTECHNOLOGIEN (Fortsetzung)**08 04 01** (Fortsetzung)

Zu den bei diesem Artikel eingesetzten Mitteln kommen — in Anwendung des EWR-Abkommens, insbesondere des Artikels 82 und des Protokolls Nr. 32 — die Beiträge der EFTA-Staaten hinzu. Bei den angegebenen Beträgen handelt es sich um die bei Artikel 6 3 0 des Einnahmenplans ausgewiesenen Beiträge der EFTA-Staaten, die gemäß Artikel 18 Absatz 1 Buchstabe d der Haushaltsordnung zweckgebundene Einnahmen sind. Die entsprechenden Mittel werden im Rahmen der Anlage „Europäischer Wirtschaftsraum“ zum Ausgabenplan dieses Einzelplans, der Bestandteil des Gesamthaushaltsplans ist, bereitgestellt und ausgeführt.

Rechtsgrundlagen

Beschluss Nr. 1982/2006/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Dezember 2006 über das Siebte Rahmenprogramm der Europäischen Gemeinschaft für Forschung, technologische Entwicklung und Demonstration (2007 bis 2013) (ABl. L 412 vom 30.12.2006, S. 1).

Verordnung (EG) Nr. 1906/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Dezember 2006 zur Festlegung der Regeln für die Beteiligung von Unternehmen, Forschungszentren und Hochschulen an Maßnahmen des Siebten Rahmenprogramms sowie für die Verbreitung der Forschungsergebnisse (2007-2013) (ABl. L 391 vom 30.12.2006, S. 1).

Entscheidung 2006/971/EG des Rates vom 19. Dezember 2006 über das spezifische Programm Zusammenarbeit zur Durchführung des Siebten Rahmenprogramms der Europäischen Gemeinschaft für Forschung, technologische Entwicklung und Demonstration (2007-2013) (ABl. L 400 vom 30.12.2006, S. 86).

KOMMISSION

TITEL 09
INFORMATIONSGESELLSCHAFT UND MEDIEN

Titel Kapitel	Bezeichnung	FR	Haushaltsplan 2011		Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2011		Neuer Betrag	
			Verpflich- tungen	Zahlungen	Verpflich- tungen	Zahlungen	Verpflich- tungen	Zahlungen
09 01	VERWALTUNGS-AUSGABEN DES POLITIKBEREICHS „INFORMATIONSGESELLSCHAFT UND MEDIEN“	1	127 060 941	127 060 941			127 060 941	127 060 941
	40 01 40		29 384	29 384			29 384	29 384
			127 090 325	127 090 325			127 090 325	127 090 325
09 02	RECHTLICHER RAHMEN FÜR DIE DIGITALE AGENDA		31 116 500	24 540 045			31 116 500	24 540 045
09 03	KOMMUNIKATIONSNETZE — IKT-VERBREITUNG UND AUDIO-VISUELLE MEDIEN		119 120 000	115 285 305			119 120 000	115 285 305
09 04	INFORMATIONEN- UND KOMMUNIKATIONS-TECHNOLOGIEN (IKT) — ZUSAMMENARBEIT		1 170 285 000	974 075 401		60 000 000	1 170 285 000	1 034 075 401
09 05	KAPAZITÄTEN — FORSCHUNG-INFRASTRUKTUREN		90 970 000	93 313 542			90 970 000	93 313 542
	Titel 09 — Insgesamt		1 538 552 441	1 334 275 234		60 000 000	1 538 552 441	1 394 275 234
	40 01 40, 40 02 41		29 384	29 384			29 384	29 384
			1 538 581 825	1 334 304 618			1 538 581 825	1 394 304 618

TITEL 09

INFORMATIONSGESELLSCHAFT UND MEDIEN

KAPITEL 09 04 — INFORMATIONEN- UND KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIEN (IKT) — ZUSAMMENARBEIT

Titel Kapitel Artikel Posten	Bezeichnung	FR	Haushaltsplan 2011		Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2011		Neuer Betrag	
			Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen
09 04	INFORMATIONEN- UND KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIEN (IKT) — ZUSAMMENARBEIT							
09 04 01	Unterstützung der Forschungszusammenarbeit im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT — Zusammenarbeit)							
09 04 01 01	Unterstützung der Forschungszusammenarbeit im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT — Zusammenarbeit)	1.1	1 081 288 900	852 200 203		60 000 000	1 081 288 900	912 200 203
09 04 01 02	Zusammenarbeit — Informations- und Kommunikationstechnologien — Gemeinsames Unternehmen ARTEMIS	1.1	43 000 000	38 087 160			43 000 000	38 087 160
09 04 01 03	Zusammenarbeit — Informations- und Kommunikationstechnologien — Unterstützungsausgaben für das Gemeinsame Unternehmen ARTEMIS	1.1	1 500 000	1 428 268			1 500 000	1 428 268
09 04 01 04	Zusammenarbeit — Informations- und Kommunikationstechnologien — Gemeinsames Unternehmen ENIAC	1.1	43 000 000	19 043 580			43 000 000	19 043 580
09 04 01 05	Zusammenarbeit — Informations- und Kommunikationstechnologien — Unterstützungsausgaben für das Gemeinsame Unternehmen ENIAC	1.1	1 496 100	1 424 555			1 496 100	1 424 555
	Artikel 09 04 01 — Teilsomme		1 170 285 000	912 183 766		60 000 000	1 170 285 000	972 183 766
09 04 02	Einnahmen aus der Teilnahme (nicht dem EWR angehörender) Dritter an Forschung und technologischer Entwicklung	1.1	p.m.	p.m.			p.m.	p.m.
09 04 03	Abschluss früherer Rahmenprogramme der Europäischen Gemeinschaft (aus der Zeit vor 2007)	1.1	—	61 891 635			—	61 891 635
	Kapitel 09 04 — Insgesamt		1 170 285 000	974 075 401		60 000 000	1 170 285 000	1 034 075 401

KOMMISSION

KAPITEL 09 04 — INFORMATIONEN- UND KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIEN (IKT) — ZUSAMMENARBEIT (Fortsetzung)**09 04 01 Unterstützung der Forschungszusammenarbeit im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT — Zusammenarbeit)****09 04 01 01 Unterstützung der Forschungszusammenarbeit im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT — Zusammenarbeit)**

Haushaltsplan 2011		Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2011		Neuer Betrag	
Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen
1 081 288 900	852 200 203		60 000 000	1 081 288 900	912 200 203

Erläuterungen

Mit Hilfe des Siebten Rahmenprogramms der Europäischen Gemeinschaft für Forschung, technologische Entwicklung und Demonstration (2007-2013) und dem zum spezifischen Programm „Zusammenarbeit“ gehörenden Thema „Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT)“ soll die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Industrie gesteigert und Europa in die Lage versetzt werden, die künftige Entwicklung der IKT zu beherrschen und zu gestalten, so dass seine gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bedürfnisse erfüllt werden.

Die Maßnahmen sollen Europas wissenschaftliche und technologische Grundlagen stärken und seine weltweite Führungsposition auf dem Gebiet der IKT stärken, durch Nutzung der IKT die Innovation anregen und sicherstellen, dass sich Fortschritte der IKT rasch durch Vorteile für Europas Bürger, Unternehmen, Industrie und Regierungen bemerkbar machen.

Im Mittelpunkt des Themas „IKT“ steht eine auf Technologieschwerpunkte ausgerichtete strategische Forschung, die eine durchgehende Integration von Technologien gewährleistet und das Wissen und die Mittel zur Entwicklung eines breiten Spektrums innovativer IKT-Anwendungen bereitstellt.

Die Maßnahmen verstärken industrielle und technologische Fortschritte im IKT-Bereich und verbessern die Wettbewerbsvorteile wichtiger IKT-intensiver Branchen — sowohl durch innovative, hochwertigere IKT-gestützte Produkte und Dienste als auch durch neue oder verbesserte organisatorische Abläufe in Unternehmen und Verwaltungen. Außerdem werden von diesem Thema auch andere Politikbereiche der Union dank der Mobilisierung der IKT zur Erfüllung öffentlicher und gesellschaftlicher Bedürfnisse unterstützt.

Die Maßnahmen umfassen Kooperations- und Vernetzungsmaßnahmen sowie Initiativen zur Koordinierung nationaler Programme. Dieser Posten deckt auch die Ausgaben für unabhängige Sachverständige, die an der Bewertung von Vorschlägen mitwirken, für Sitzungen, Konferenzen, Workshops und Kolloquien, die von der Kommission veranstaltet werden und von europäischem Interesse sind, für Studien, Analysen und Bewertungen, für die Überwachung und Bewertung der spezifischen Programme und der Rahmenprogramme sowie für Maßnahmen zur Programmbetreuung und Verbreitung der Programmergebnisse, auch für Maßnahmen aus früheren Rahmenprogrammen.

Zu den bei diesem Posten eingesetzten Mitteln kommen — in Anwendung des EWR-Abkommens, insbesondere des Artikels 82 und des Protokolls Nr. 32 — die Beiträge der EFTA-Staaten hinzu. Bei den angegebenen Beträgen handelt es sich um die bei Artikel 6 3 0 des Einnahmenplans ausgewiesenen Beiträge der EFTA-Staaten, die gemäß Artikel 18 Absatz 1 Buchstabe d der Haushaltsordnung zweckgebundene Einnahmen sind. Die entsprechenden Mittel werden im Rahmen der Anlage „Europäischer Wirtschaftsraum“ zum Ausgabenplan dieses Einzelplans, der Bestandteil des Gesamthaushaltsplans ist, bereitgestellt und ausgeführt.

KAPITEL 09 04 — INFORMATIONEN- UND KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIEN (IKT) — ZUSAMMENARBEIT (Fortsetzung)**09 04 01** (Fortsetzung)

09 04 01 01 (Fortsetzung)

Rechtsgrundlagen

Beschluss Nr. 1982/2006/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Dezember 2006 über das Siebte Rahmenprogramm der Europäischen Gemeinschaft für Forschung, technologische Entwicklung und Demonstration (2007-2013) (ABl. L 412 vom 30.12.2006, S. 1).

Verordnung (EG) Nr. 1906/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Dezember 2006 zur Festlegung der Regeln für die Beteiligung von Unternehmen, Forschungszentren und Hochschulen an Maßnahmen des Siebten Rahmenprogramms sowie für die Verbreitung der Forschungsergebnisse (2007-2013) (ABl. L 391 vom 30.12.2006, S. 1).

Entscheidung 2006/971/EG des Rates vom 19. Dezember 2006 über das spezifische Programm „Zusammenarbeit“ zur Durchführung des Siebten Rahmenprogramms der Europäischen Gemeinschaft für Forschung, technologische Entwicklung und Demonstration (2007-2013) (ABl. L 400 vom 30.12.2006, S. 86).

09 04 01 02 Zusammenarbeit — Informations- und Kommunikationstechnologien — Gemeinsames Unternehmen ARTEMIS

Haushaltsplan 2011		Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2011		Neuer Betrag	
Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen
43 000 000	38 087 160			43 000 000	38 087 160

Erläuterungen

Das gemeinsame Unternehmen Artemis leistet einen Beitrag zur Durchführung des Siebten Rahmenprogramms für Forschung, technologische Entwicklung und Demonstration (2007-2013) und zum Thema „Informations- und Kommunikationstechnologien“ des Spezifischen Programms „Zusammenarbeit“. Seine Aufgaben sind insbesondere:

- Aufstellung und Durchführung eines Forschungsplans für die Entwicklung der Schlüsseltechnologien für eingebettete Rechnersysteme in verschiedenen Anwendungsbereichen, um die europäische Wettbewerbsfähigkeit und Nachhaltigkeit zu stärken und das Entstehen neuer Märkte und gesellschaftlich relevanter Anwendungen zu ermöglichen,
- Unterstützung bei der Durchführung der FuE-Tätigkeiten, insbesondere durch Zuweisung von Mitteln an die Teilnehmer ausgewählter Projekte nach wettbewerbsorientierten Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen,
- Förderung einer öffentlich-privaten Partnerschaft, die die auf privater, nationaler und Unionsebene unternommenen Anstrengungen mobilisieren und bündeln, die Gesamtinvestitionen für FuE auf dem Gebiet der eingebetteten IKT-Systeme erhöhen und die Zusammenarbeit zwischen dem öffentlichen und dem privaten Sektor intensivieren soll,
- Gewährleistung der Effizienz und Nachhaltigkeit der gemeinsamen Technologieinitiative für eingebettete IKT-Systeme,
- Koordinierung der europäischen FuE auf dem Gebiet der eingebetteten IKT-Systeme und Erzielung von Synergieeffekten; dazu gehört auch die schrittweise Einbindung verwandter Tätigkeiten, die derzeit im Rahmen zwischenstaatlicher FuE-Initiativen (Eureka) durchgeführt werden, in das Gemeinsame Unternehmen Artemis.

Zu den bei diesem Posten eingesetzten Mitteln kommen — in Anwendung des EWR-Abkommens, insbesondere des Artikels 82 und des Protokolls Nr. 32 — die Beiträge der EFTA-Staaten hinzu. Bei den angegebenen Beträgen handelt es sich um die bei Artikel 6 3 0 des Einnahmenplans ausgewiesenen Beiträge der EFTA-Staaten, die gemäß Artikel 18 Absatz 1 Buchstabe d der Haushaltsordnung zweckgebundene Einnahmen sind. Die entsprechenden Mittel werden im Rahmen der Anlage „Europäischer Wirtschaftsraum“ zum Ausgabenplan dieses Einzelplans, der Bestandteil des Gesamthaushaltsplans ist, bereitgestellt und ausgeführt.

KOMMISSION

KAPITEL 09 04 — INFORMATIONEN- UND KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIEN (IKT) — ZUSAMMENARBEIT (Fortsetzung)**09 04 01** (Fortsetzung)

09 04 01 02 (Fortsetzung)

Rechtsgrundlagen

Beschluss Nr. 1982/2006/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Dezember 2006 über das Siebte Rahmenprogramm der Europäischen Gemeinschaft für Forschung, technologische Entwicklung und Demonstration (2007 bis 2013) (ABl. L 412 vom 30.12.2006, S. 1).

Entscheidung 2006/971/EG des Rates vom 19. Dezember 2006 über das spezifische Programm „Zusammenarbeit“ zur Durchführung des Siebten Rahmenprogramms der Europäischen Gemeinschaft für Forschung, technologische Entwicklung und Demonstration (2007-2013) (ABl. L 400 vom 30.12.2006, S. 86).

Verordnung (EG) Nr. 74/2008 des Rates vom 20. Dezember 2007 über die Gründung des Gemeinsamen Unternehmens ARTEMIS zur Umsetzung einer gemeinsamen Technologieinitiative für eingebettete IKT-Systeme (ABl. L 30 vom 4.2.2008, S. 52).

09 04 01 03 Zusammenarbeit — Informations- und Kommunikationstechnologien — Unterstützungsausgaben für das Gemeinsame Unternehmen ARTEMIS

Haushaltsplan 2011		Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2011		Neuer Betrag	
Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen
1 500 000	1 428 268			1 500 000	1 428 268

Erläuterungen

Das gemeinsame Unternehmen Artemis leistet einen Beitrag zur Durchführung des Siebten Rahmenprogramms für Forschung, technologische Entwicklung und Demonstration (2007-2013) und zum Thema „Informations- und Kommunikationstechnologien“ des Spezifischen Programms „Zusammenarbeit“. Seine Aufgaben sind insbesondere:

- Aufstellung und Durchführung eines Forschungsplans für die Entwicklung der Schlüsseltechnologien für eingebettete Rechnersysteme in verschiedenen Anwendungsbereichen, um die europäische Wettbewerbsfähigkeit und Nachhaltigkeit zu stärken und das Entstehen neuer Märkte und gesellschaftlich relevanter Anwendungen zu ermöglichen,
- Unterstützung bei der Durchführung der FuE-Tätigkeiten, vor allem durch Zuweisung von Mitteln an die Teilnehmer ausgewählter Projekte nach wettbewerbsorientierten Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen,
- Förderung einer öffentlich-privaten Partnerschaft, die die auf privater, nationaler und EU-Ebene unternommenen Anstrengungen mobilisieren und bündeln, die Gesamtinvestitionen für FuE auf dem Gebiet der eingebetteten IKT-Systeme erhöhen und die Zusammenarbeit zwischen dem öffentlichen und dem privaten Sektor intensivieren soll,
- Gewährleistung der Effizienz und Nachhaltigkeit der Gemeinsamen Technologieinitiative für eingebettete IKT-Systeme,
- Koordinierung der europäischen FuE auf dem Gebiet der eingebetteten IKT-Systeme und Erzielung von Synergieeffekten; dazu gehört auch die schrittweise Einbindung verwandter Tätigkeiten, die derzeit im Rahmen zwischenstaatlicher FuE-Initiativen (Eureka) durchgeführt werden, in das Gemeinsame Unternehmen Artemis.

Zu den bei diesem Posten eingesetzten Mitteln kommen — in Anwendung des EWR-Abkommens, insbesondere des Artikels 82 und des Protokolls Nr. 32 — die Beiträge der EFTA-Staaten hinzu. Bei den angegebenen Beträgen handelt es sich um die bei Artikel 6 3 0 des Einnahmenplans ausgewiesenen Beiträge der EFTA-Staaten, die gemäß Artikel 18 Absatz 1 Buchstabe d der Haushaltsordnung zweckgebundene Einnahmen sind. Die entsprechenden Mittel werden im Rahmen der Anlage „Europäischer Wirtschaftsraum“ zum Ausgabenplan dieses Einzelplans, der Bestandteil des Gesamthaushaltsplans ist, bereitgestellt und ausgeführt.

KAPITEL 09 04 — INFORMATIONS- UND KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIEN (IKT) — ZUSAMMENARBEIT (Fortsetzung)**09 04 01** (Fortsetzung)

09 04 01 03 (Fortsetzung)

Rechtsgrundlagen

Beschluss Nr. 1982/2006/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Dezember 2006 über das Siebte Rahmenprogramm der Europäischen Gemeinschaft für Forschung, technologische Entwicklung und Demonstration (2007 bis 2013) (ABl. L 412 vom 30.12.2006, S. 1).

Entscheidung 2006/971/EG des Rates vom 19. Dezember 2006 über das spezifische Programm „Zusammenarbeit“ zur Durchführung des Siebten Rahmenprogramms der Europäischen Gemeinschaft für Forschung, technologische Entwicklung und Demonstration (2007-2013) (ABl. L 400 vom 30.12.2006, S. 86).

Verordnung (EG) Nr. 74/2008 des Rates vom 20. Dezember 2007 über die Gründung des Gemeinsamen Unternehmens ARTEMIS zur Umsetzung einer gemeinsamen Technologieinitiative für eingebettete IKT-Systeme (ABl. L 30 vom 4.2.2008, S. 52).

09 04 01 04 Zusammenarbeit — Informations- und Kommunikationstechnologien — Gemeinsames Unternehmen ENIAC

Haushaltsplan 2011		Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2011		Neuer Betrag	
Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen
43 000 000	19 043 580			43 000 000	19 043 580

Erläuterungen

Das gemeinsame Unternehmen ENIAC leistet einen Beitrag zur Durchführung des Siebten Rahmenprogramms für Forschung, technologische Entwicklung und Demonstration (2007-2013) und zum Thema „Informations- und Kommunikationstechnologien“ des Spezifischen Programms „Zusammenarbeit“.

Seine Aufgaben sind insbesondere:

- Aufstellung und Durchführung eines Forschungsplans für die Entwicklung der Schlüsselkompetenzen für die Nanoelektronik in verschiedenen Anwendungsbereichen, um die europäische Wettbewerbsfähigkeit und Nachhaltigkeit zu stärken und das Entstehen neuer Märkte und gesellschaftlich relevanter Anwendungen zu ermöglichen;
- Unterstützung der zur Durchführung des Forschungsplans notwendigen Tätigkeiten, vor allem durch Zuweisung von Mitteln an die Teilnehmer ausgewählter Projekte nach wettbewerbsorientierten Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen;
- Förderung einer öffentlich-privaten Partnerschaft, die die auf privater, nationaler und EU-Ebene unternommenen Anstrengungen mobilisieren und bündeln, die Gesamtinvestitionen für FuE auf dem Gebiet der Nanoelektronik erhöhen und die Zusammenarbeit zwischen dem öffentlichen und dem privaten Sektor intensivieren soll;
- Koordinierung der europäischen FuE auf dem Gebiet der Nanoelektronik und Erzielung von Synergieeffekten; dazu gehört — sofern dadurch ein Mehrwert entsteht — auch die schrittweise Einbindung verwandter Tätigkeiten, die derzeit im Rahmen zwischenstaatlicher FuE-Initiativen (Eureka) durchgeführt werden, in das Gemeinsame Unternehmen ENIAC;
- Förderung der Einbeziehung von kleinen und mittleren Unternehmen in seine Tätigkeiten im Einklang mit den Zielen des Siebten Rahmenprogramms.

Zu den bei diesem Posten eingesetzten Mitteln kommen — in Anwendung des EWR-Abkommens, insbesondere des Artikels 82 und des Protokolls Nr. 32 — die Beiträge der EFTA-Staaten hinzu. Bei den angegebenen Beträgen handelt es sich um die bei Artikel 6 3 0 des Einnahmenplans ausgewiesenen Beiträge der EFTA-Staaten, die gemäß Artikel 18 Absatz 1 Buchstabe d der Haushaltsordnung zweckgebundene Einnahmen sind. Die entsprechenden Mittel werden im Rahmen der Anlage „Europäischer Wirtschaftsraum“ zum Ausgabenplan dieses Einzelplans, der Bestandteil des Gesamthaushaltsplans ist, bereitgestellt und ausgeführt.

KOMMISSION

KAPITEL 09 04 — INFORMATIONS- UND KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIEN (IKT) — ZUSAMMENARBEIT (Fortsetzung)**09 04 01** (Fortsetzung)

09 04 01 04 (Fortsetzung)

Rechtsgrundlagen

Beschluss Nr. 1982/2006/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Dezember 2006 über das Siebte Rahmenprogramm der Europäischen Gemeinschaft für Forschung, technologische Entwicklung und Demonstration (2007 bis 2013) (ABl. L 412 vom 30.12.2006, S. 1).

Entscheidung 2006/971/EG des Rates vom 19. Dezember 2006 über das spezifische Programm „Zusammenarbeit“ zur Durchführung des Siebten Rahmenprogramms der Europäischen Gemeinschaft für Forschung, technologische Entwicklung und Demonstration (2007-2013) (ABl. L 400 vom 30.12.2006, S. 86).

Verordnung (EG) Nr. 72/2008 des Rates vom 20. Dezember 2007 über die Gründung des Gemeinsamen Unternehmens ENIAC (ABl. L 30 vom 4.2.2008, S. 21).

09 04 01 05 Zusammenarbeit — Informations- und Kommunikationstechnologien — Unterstützungsausgaben für das Gemeinsame Unternehmen ENIAC

Haushaltsplan 2011		Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2011		Neuer Betrag	
Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen
1 496 100	1 424 555			1 496 100	1 424 555

Erläuterungen

Das gemeinsame Unternehmen ENIAC leistet einen Beitrag zur Durchführung des Siebten Rahmenprogramms für Forschung, technologische Entwicklung und Demonstration (2007-2013) und zum Thema „Informations- und Kommunikationstechnologien“ des Spezifischen Programms „Zusammenarbeit“.

Seine Aufgaben sind insbesondere:

- Aufstellung und Durchführung eines Forschungsplans für die Entwicklung der Schlüsselkompetenzen für die Nanoelektronik in verschiedenen Anwendungsbereichen, um die europäische Wettbewerbsfähigkeit und Nachhaltigkeit zu stärken und das Entstehen neuer Märkte und gesellschaftlich relevanter Anwendungen zu ermöglichen;
- Unterstützung der zur Durchführung des Forschungsplans notwendigen Tätigkeiten, insbesondere durch Zuweisung von Mitteln an die Teilnehmer ausgewählter Projekte nach wettbewerbsorientierten Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen;
- Förderung einer öffentlich-privaten Partnerschaft, die die auf privater, nationaler und EU-Ebene unternommenen Anstrengungen mobilisieren und bündeln, die Gesamtinvestitionen für FuE auf dem Gebiet der Nanoelektronik erhöhen und die Zusammenarbeit zwischen dem öffentlichen und dem privaten Sektor intensivieren soll;
- Koordinierung der europäischen FuE auf dem Gebiet der Nanoelektronik und Erzielung von Synergieeffekten; dazu gehört — sofern dadurch ein Mehrwert entsteht — auch die schrittweise Einbindung verwandter Tätigkeiten, die derzeit im Rahmen zwischenstaatlicher FuE-Initiativen (Eureka) durchgeführt werden, in das Gemeinsame Unternehmen ENIAC;
- Förderung der Einbeziehung von kleinen und mittleren Unternehmen in seine Tätigkeiten im Einklang mit den Zielen des Siebten Rahmenprogramms.

Zu den bei diesem Posten eingesetzten Mitteln kommen — in Anwendung des EWR-Abkommens, insbesondere des Artikels 82 und des Protokolls Nr. 32 — die Beiträge der EFTA-Staaten hinzu. Bei den angegebenen Beträgen handelt es sich um die bei Artikel 6 3 0 des Einnahmenplans ausgewiesenen Beiträge der EFTA-Staaten, die gemäß Artikel 18 Absatz 1 Buchstabe d der Haushaltsordnung zweckgebundene Einnahmen sind. Die entsprechenden Mittel werden im Rahmen der Anlage „Europäischer Wirtschaftsraum“ zum Ausgabenplan dieses Einzelplans, der Bestandteil des Gesamthaushaltsplans ist, bereitgestellt und ausgeführt.

KAPITEL 09 04 — INFORMATIONS- UND KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIEN (IKT) — ZUSAMMENARBEIT *(Fortsetzung)***09 04 01** *(Fortsetzung)*09 04 01 05 *(Fortsetzung)**Rechtsgrundlagen*

Beschluss Nr. 1982/2006/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Dezember 2006 über das Siebte Rahmenprogramm der Europäischen Gemeinschaft für Forschung, technologische Entwicklung und Demonstration (2007 bis 2013) (ABl. L 412 vom 30.12.2006, S. 1).

Entscheidung 2006/971/EG des Rates vom 19. Dezember 2006 über das spezifische Programm „Zusammenarbeit“ zur Durchführung des Siebten Rahmenprogramms der Europäischen Gemeinschaft für Forschung, technologische Entwicklung und Demonstration (2007-2013) (ABl. L 400 vom 30.12.2006, S. 86).

Verordnung (EG) Nr. 72/2008 des Rates vom 20. Dezember 2007 über die Gründung des Gemeinsamen Unternehmens ENIAC (ABl. L 30 vom 4.2.2008, S. 21).

KOMMISSION

TITEL 11

MARITIME ANGELEGENHEITEN UND FISCHEREI

Titel Kapitel	Bezeichnung	FR	Haushaltsplan 2011		Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2011		Neuer Betrag	
			Verpflich- tungen	Zahlungen	Verpflich- tungen	Zahlungen	Verpflich- tungen	Zahlungen
11 01	VERWALTUNGS-AUSGABEN DES POLITIKBEREICHS „MARITIME ANGELEGENHEITEN UND FISCHEREI“		39 895 851	39 895 851			39 895 851	39 895 851
	40 01 40		21 983	21 983			21 983	21 983
			39 917 834	39 917 834			39 917 834	39 917 834
11 02	FISCHEREIMÄRKTE	2	29 996 768	27 485 830			29 996 768	27 485 830
11 03	INTERNATIONALE FISCHEREI UND SEERECHT	2	101 770 000	97 364 214			101 770 000	97 364 214
	40 02 41		52 000 000	52 000 000			52 000 000	52 000 000
			153 770 000	149 364 214			153 770 000	149 364 214
11 04	DURCHFÜHRUNG DER GEMEIN- SAMEN FISCHEREIPOLITIK	2	6 400 000	5 434 902			6 400 000	5 434 902
11 06	EUROPÄISCHER FISCHEREIFONDS (EFF)	2	657 435 042	457 255 943			657 435 042	457 255 943
11 07	ERHALTUNG, BEWIRTSCHAFT- TUNG UND NUTZUNG DER AQUATISCHEN RESSOURCEN	2	52 500 000	42 167 340			52 500 000	42 167 340
11 08	KONTROLLE UND ANWENDUNG DER GEMEINSAMEN FISCHEREI- POLITIK	2	60 594 568	43 991 428			60 594 568	43 991 428
11 09	MEERESPOLITIK	2	p.m.	5 431 284	p.m.	p.m.	p.m.	5 431 284
	40 02 41				23 140 000		23 140 000	
					23 140 000		23 140 000	
	Titel 11 — Insgesamt		948 592 229	719 026 792	p.m.	p.m.	948 592 229	719 026 792
	40 01 40, 40 02 41		52 021 983	52 021 983	23 140 000		75 161 983	52 021 983
			1 000 614 212	771 048 775	23 140 000		1 023 754 212	771 048 775

TITEL 11

MARITIME ANGELEGENHEITEN UND FISCHEREI

KAPITEL 11 09 — MEERESPOLITIK

Titel Kapitel Artikel Posten	Bezeichnung	FR	Haushaltsplan 2011		Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2011		Neuer Betrag	
			Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen
11 09	MEERESPOLITIK							
11 09 01	Vorbereitende Maßnahmen — Meerespolitik	2	—	4 609 500			—	4 609 500
11 09 02	Pilotprojekt — Netzwerke und bewährte Praxis in der Meerespolitik	2	—	821 784			—	821 784
11 09 03	Pilotprojekt — Förderung der Erneuerung der europäischen Handelsflotten durch Einsatz von umweltfreundlichen Schiffen	2	p.m.	p.m.			p.m.	p.m.
11 09 05	Unterstützungsprogramm zur Weiterentwicklung der integrierten Meerespolitik (IMP)	2			p.m.	p.m.	p.m.	p.m.
	40 02 41				23 140 000		23 140 000	
					23 140 000		23 140 000	
	Kapitel 11 09 — Insgesamt		p.m.	5 431 284	p.m.	p.m.	p.m.	5 431 284
	40 02 41				23 140 000		23 140 000	
					23 140 000		23 140 000	

11 09 05 Unterstützungsprogramm zur Weiterentwicklung der integrierten Meerespolitik (IMP)

	Haushaltsplan 2011		Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2011		Neuer Betrag	
	Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen
11 09 05			p.m.	p.m.	p.m.	p.m.
40 02 41			23 140 000		23 140 000	
Insgesamt			23 140 000	p.m.	23 140 000	p.m.

Erläuterungen

Diese Mittel sind für die Finanzierung der Ausgaben bestimmt, die sich aus der Durchführung des Unterstützungsprogramms zur Weiterentwicklung der integrierten Meerespolitik ergeben.

Gedeckt werden sollen u. a. Aufwendungen für:

- das Europäische Meeresbeobachtungs- und Meeresdatennetzwerk,
- die Umsetzung des Fahrplans für die Schaffung des gemeinsamen Informationsraums,
- Pilotstudien zur grenzübergreifenden maritimen Raumplanung,

KOMMISSION

KAPITEL 11 09 — MEERESPOLITIK *(Fortsetzung)***11 09 05** *(Fortsetzung)*

- IT-Anwendungen wie das maritime Forum und der europäische Meeresatlas,
- Plattformen für Interessenvertreter,
- Veranstaltungen und Konferenzen,
- Studien, die europaweit und für einzelne Meeresräume Wachstumsbarrieren, neue Optionen sowie die Auswirkungen menschlicher Eingriffe auf die Meeresumwelt untersuchen.

Voraussetzungen für die Freigabe der Reservemittel

Die in die Reserve eingestellten Mittel werden freigegeben, sobald die entsprechende Rechtsgrundlage nach dem Verfahren des Artikels 294 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV) erlassen wurde.

Verweise

Vorschlag der Kommission für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates, von der Kommission vorgelegt am 29. September 2010, über ein Unterstützungsprogramm zur Weiterentwicklung der integrierten Meerespolitik vom (KOM(2010) 494 endg.).

KOMMISSION

TITEL 14
STEUERN UND ZOLLUNION

Titel Kapitel	Bezeichnung	FR	Haushaltsplan 2011		Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2011		Neuer Betrag	
			Verpflich- tungen	Zahlungen	Verpflich- tungen	Zahlungen	Verpflich- tungen	Zahlungen
14 01	VERWALTUNGS AUSGABEN DES POLITIKBEREICHS „STEUERN UND ZOLLUNION“		56 129 539	56 129 539			56 129 539	56 129 539
	40 01 40		32 492	32 492			32 492	32 492
			56 162 031	56 162 031			56 162 031	56 162 031
14 02	ALLGEMEINE OPERATIVE UNTER- STÜTZUNG UND KOORDINIE- RUNG DER GENERALDIREKTION STEUERN UND ZOLLUNION	1	3 000 000	2 380 447			3 000 000	2 380 447
14 03	INTERNATIONALE ASPEKTE DER STEUERN UND ZÖLLE	4	2 300 000	1 237 833	– 129 471		2 170 529	1 237 833
14 04	ZOLLPOLITIK	1	53 000 000	35 801 930			53 000 000	35 801 930
14 05	STEUERPOLITIK	1	27 800 000	19 234 016			27 800 000	19 234 016
	Titel 14 — Insgesamt		142 229 539	114 783 765	– 129 471		142 100 068	114 783 765
	40 01 40		32 492	32 492			32 492	32 492
			142 262 031	114 816 257			142 132 560	114 816 257

KOMMISSION

TITEL 14

STEUERN UND ZOLLUNION

KAPITEL 14 03 — INTERNATIONALE ASPEKTE DER STEUERN UND ZÖLLE

Titel Kapitel Artikel Posten	Bezeichnung	FR	Haushaltsplan 2011		Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2011		Neuer Betrag	
			Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen
14 03	INTERNATIONALE ASPEKTE DER STEUERN UND ZÖLLE							
14 03 01	<i>Zusammenarbeit im Zollwesen und internationale Amtshilfe — Abschluss früherer Programme</i>	4	—	—			—	—
14 03 03	<i>Mitgliedschaft in internationalen Organisationen in den Bereichen Steuern und Zoll</i>	4	1 300 000	1 237 833	– 129 471		1 170 529	1 237 833
14 03 04	<i>Verantwortungsvolle Verwaltung im Bereich der Steuern</i>	4	1 000 000	p.m.			1 000 000	p.m.
	Kapitel 14 03 — Insgesamt		2 300 000	1 237 833	– 129 471		2 170 529	1 237 833

14 03 03

Mitgliedschaft in internationalen Organisationen in den Bereichen Steuern und Zoll

Haushaltsplan 2011		Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2011		Neuer Betrag	
Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen
1 300 000	1 237 833	– 129 471		1 170 529	1 237 833

Erläuterungen

Diese Mittel dienen zur Finanzierung der Beiträge der Union zu:

- der Weltzollorganisation (WZO),
- dem Internationalen Steuerdialog (ITD).

Rechtsgrundlagen

Beschluss 2007/668/EG des Rates vom 25. Juni 2007 über den Beitritt der Europäischen Gemeinschaften zur Weltzollorganisation und die Ausübung der Rechte und Pflichten eines Mitglieds ad interim (ABl. L 274 vom 18.10.2007, S. 11).

Verweise

Entscheidung der Kommission vom 4. Juni 2008 über Teilnahme der Gemeinschaft am internationalen Steuerdialog.

KOMMISSION

TITEL 15
BILDUNG UND KULTUR

Titel Kapitel	Bezeichnung	FR	Haushaltsplan 2011		Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2011		Neuer Betrag	
			Verpflich- tungen	Zahlungen	Verpflich- tungen	Zahlungen	Verpflich- tungen	Zahlungen
15 01	VERWALTUNGS AUSGABEN DES POLITIKBEREICHES „BILDUNG UND KULTUR“	FR	126 032 266	126 032 266			126 032 266	126 032 266
	40 01 40		38 857	38 857			38 857	38 857
			126 071 123	126 071 123			126 071 123	126 071 123
15 02	LEBENS LANGES LERNEN UND MEHRSPRACHIGKEIT		1 234 987 000	1 104 727 525	– 6 326 400		1 228 660 600	1 104 727 525
15 04	FÖRDERUNG DER EUROPÄI- SCHEN ZUSAMMENARBEIT IN DEN BEREICHEN KULTUR UND AUDIOVISUELLE MEDIEN		166 157 000	151 390 000			166 157 000	151 390 000
15 05	FÖRDERUNG DER ZUSAMMEN- ARBEIT IM BEREICH JUGEND UND SPORT		136 108 000	128 140 000			136 108 000	128 140 000
15 07	MENSCHEN — PROGRAMM FÜR DIE MOBILITÄT VON FOR- SCHERN		765 407 000	486 111 289			765 407 000	486 111 289
	Titel 15 — Insgesamt		2 428 691 266	1 996 401 080	– 6 326 400		2 422 364 866	1 996 401 080
	40 01 40		38 857	38 857			38 857	38 857
			2 428 730 123	1 996 439 937			2 422 403 723	1 996 439 937

KOMMISSION

TITEL 15

BILDUNG UND KULTUR

KAPITEL 15 02 — LEBENSLANGES LERNEN UND MEHRSPRACHIGKEIT

Titel Kapitel Artikel Posten	Bezeichnung	FR	Haushaltsplan 2011		Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2011		Neuer Betrag	
			Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen
15 02	LEBENSLANGES LERNEN UND MEHRSPRACHIGKEIT							
15 02 02	Erasmus Mundus	1.1	96 540 000	85 696 110			96 540 000	85 696 110
15 02 03	Zusammenarbeit mit Drittländern auf dem Gebiet der allgemeinen und beruflichen Bildung	4	9 000 000	4 760 895	– 6 326 400		2 673 600	4 760 895
15 02 09	Abschluss früherer Programme im Bereich der allgemeinen und beruflichen Bildung	1.1	—	761 743			—	761 743
15 02 11	Europäisches Innovations- und Technologieinstitut							
15 02 11 01	Europäisches Innovations- und Technologieinstitut — Lenkungsstruktur	1.1	6 200 000	5 903 510			6 200 000	5 903 510
15 02 11 02	Europäisches Innovations- und Technologieinstitut — Wissens- und Innovationsgemeinschaften	1.1	56 600 000	42 790 924			56 600 000	42 790 924
	Artikel 15 02 11 — Teilsomme		62 800 000	48 694 434			62 800 000	48 694 434
15 02 22	Programm für lebenslanges Lernen	1.1	1 027 655 000	927 422 343			1 027 655 000	927 422 343
15 02 23	Vorbereitende Maßnahme — An „Erasmus“ orientiertes Programm für Auszubildende	1.1	—	300 000			—	300 000
15 02 25	Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung							
15 02 25 01	Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung — Beitrag zu den Titeln 1 und 2	1.1	12 850 000	12 850 000			12 850 000	12 850 000
15 02 25 02	Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung — Beitrag zu Titel 3	1.1	2 892 000	2 892 000			2 892 000	2 892 000
	Artikel 15 02 25 — Teilsomme		15 742 000	15 742 000			15 742 000	15 742 000
15 02 27	Europäische Stiftung für Berufsbildung							
15 02 27 01	Europäische Stiftung für Berufsbildung — Beitrag zu den Titeln 1 und 2	4	14 328 000	14 328 000			14 328 000	14 328 000

KAPITEL 15 02 — LEBENSLANGES LERNEN UND MEHRSPRACHIGKEIT (Fortsetzung)

Titel Kapitel Artikel Posten	Bezeichnung	FR	Haushaltsplan 2011		Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2011		Neuer Betrag	
			Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen
15 02 27 02	Europäische Stiftung für Berufsbildung — Beitrag zu Titel 3	4	6 022 000	5 522 000			6 022 000	5 522 000
	Artikel 15 02 27 — Teilsomme		20 350 000	19 850 000			20 350 000	19 850 000
15 02 29	Pilotprojekt — Zusammenarbeit mit europäischen Technologieinstituten	1.1	—	p.m.			—	p.m.
15 02 30	Pilotprojekt — Bildungsförderung durch Stipendien und Austausch im Rahmen der Europäischen Nachbarschaftspolitik	1.1	p.m.	p.m.			p.m.	p.m.
15 02 31	Pilotprojekt zur Deckung der Kosten von zur Spezialisierung auf die Europäische Nachbarschaftspolitik, sowie für damit verbundene akademische Tätigkeiten, einschließlich der Einrichtung des Lehrstuhls für Europäische Nachbarschaftspolitik am Europa-Kolleg in Natolin	1.1	2 900 000	1 500 000			2 900 000	1 500 000
15 02 32	Pilotprojekt — Bildungsförderung durch Stipendien und Austausch im Rahmen der Europäischen Nachbarschaftspolitik	1.1	p.m.	p.m.			p.m.	p.m.
	Kapitel 15 02 — Insgesamt		1 234 987 000	1 104 727 525	– 6 326 400		1 228 660 600	1 104 727 525

15 02 03 Zusammenarbeit mit Drittländern auf dem Gebiet der allgemeinen und beruflichen Bildung

Haushaltsplan 2011		Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2011		Neuer Betrag	
Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen
9 000 000	4 760 895	– 6 326 400		2 673 600	4 760 895

Erläuterungen

Diese Mittel sind auf Grundlage der Kooperationsabkommen zwischen der Europäischen Union/Gemeinschaft und den Vereinigten Staaten von Amerika und Kanada zur Finanzierung insbesondere folgender Maßnahmen bestimmt:

- vergleichende Analysen der verschiedenen Bildungspolitiken, Qualifikationen und Kompetenzen,
- Einrichtung eines Programms für den Austausch von Studierenden, Lernenden, Lehrkräften und Verwaltungsfachkräften,
- Unterstützung der Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Einrichtungen,
- Förderung des Aufbaus von Beziehungen zwischen den relevanten Sektoren der Industrie und den Hochschulen,

KOMMISSION

KAPITEL 15 02 — LEBENSLANGES LERNEN UND MEHRSPRACHIGKEIT *(Fortsetzung)***15 02 03** *(Fortsetzung)*

- Förderung der Zusammenarbeit mit dem privaten Sektor bei der Entwicklung und Ausweitung der Programme,
- Entwicklung eines Politik-Dialogs; ergänzende Maßnahmen und schnelle Verbreitung der Ergebnisse.

Die Zuschüsse für europäische Studenten zum Studium in den Vereinigten Staaten und in Kanada, insbesondere zum Studium an Universitäten, sind zu erhöhen.

Rechtsgrundlagen

Beschluss 2001/196/EG des Rates vom 26. Februar 2001 über den Abschluss eines Abkommens zwischen der Europäischen Gemeinschaft und den Vereinigten Staaten von Amerika zur Erneuerung des Kooperationsprogramms im Bereich der Hochschul- und Berufsbildung (ABl. L 71 vom 13.3.2001, S. 7).

Beschluss 2001/197/EG des Rates vom 26. Februar 2001 über den Abschluss eines Abkommens zwischen der Europäischen Gemeinschaft und der Regierung Kanadas zur Erneuerung des Kooperationsprogramms im Bereich der Hochschul- und Berufsbildung (ABl. L 71 vom 13.3.2001, S. 15).

Beschluss 2006/910/EG des Rates vom 4. Dezember 2006 über den Abschluss des Abkommens zwischen der Europäischen Gemeinschaft und den Vereinigten Staaten von Amerika zur Erneuerung des Kooperationsprogramms im Bereich der Hochschul- und Berufsbildung (ABl. L 346 vom 9.12.2006, S. 33).

Beschluss 2006/964/EG des Rates vom 18. Dezember 2006 über den Abschluss des Abkommens zwischen der Europäischen Gemeinschaft und der Regierung Kanadas zur Schaffung eines Kooperationsrahmens im Bereich von Hochschulbildung, Berufsbildung und Jugend (ABl. L 397 vom 30.12.2006, S. 14).

TITEL 17**GESUNDHEIT UND VERBRAUCHERSCHUTZ**

Titel Kapitel	Bezeichnung	Haushaltsplan 2011		Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2011		Neuer Betrag	
		Verpflich- tungen	Zahlungen	Verpflich- tungen	Zahlungen	Verpflich- tungen	Zahlungen
17 01	VERWALTUNGS AUSGABEN DES POLITIKBEREICHS „GESUNDHEIT UND VERBRAUCHERSCHUTZ“	115 975 626	115 975 626			115 975 626	115 975 626
	40 01 40	57 583	57 583			57 583	57 583
		116 033 209	116 033 209			116 033 209	116 033 209
17 02	VERBRAUCHERSCHUTZ	20 640 000	19 900 000			20 640 000	19 900 000
17 03	ÖFFENTLICHE GESUNDHEIT	205 106 000	206 748 000			205 106 000	206 748 000
17 04	LEBENSMITTEL- UND FUTTERMITTELSICHERHEIT, TIER- GESUNDHEIT, TIERSCHUTZ UND PFLANZENGEUNDHEIT	350 300 000	253 422 436	– 23 140 000		327 160 000	253 422 436
	Titel 17 — Insgesamt	692 021 626	596 046 062	– 23 140 000		668 881 626	596 046 062
	40 01 40	57 583	57 583			57 583	57 583
		692 079 209	596 103 645			668 939 209	596 103 645

KOMMISSION

TITEL 17

GESUNDHEIT UND VERBRAUCHERSCHUTZ

KAPITEL 17 04 — LEBENSMITTEL- UND FUTTERMITTELSICHERHEIT, TIERGESUNDHEIT, TIERSCHUTZ UND PFLANZENGESUNDHEIT

Titel Kapitel Artikel Posten	Bezeichnung	FR	Haushaltsplan 2011		Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2011		Neuer Betrag	
			Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen
17 04	LEBENSMITTEL- UND FUTTERMITTELSICHERHEIT, TIERGESUNDHEIT, TIERSCHUTZ UND PFLANZENGESUNDHEIT							
17 04 01	Programme zur Tilgung und Überwachung von Tierseuchen und zur Überwachung des durch externe Faktoren verursachten körperlichen Zustands von Tieren, die ein Risiko für die Gesundheit der Bevölkerung darstellen							
17 04 01 01	Programme zur Tilgung und Überwachung von Tierseuchen und zur Überwachung des durch externe Faktoren verursachten körperlichen Zustands von Tieren, die ein Risiko für die Gesundheit der Bevölkerung darstellen — Neue Maßnahmen	2	270 000 000	170 885 000	– 19 810 000		250 190 000	170 885 000
	Artikel 17 04 01 — Teilsomme		270 000 000	170 885 000	– 19 810 000		250 190 000	170 885 000
17 04 02	Sonstige Veterinärmaßnahmen sowie Maßnahmen im Bereich des Tierschutzes und der öffentlichen Gesundheit							
17 04 02 01	Sonstige Veterinärmaßnahmen sowie Maßnahmen im Bereich des Tierschutzes und der öffentlichen Gesundheit — Neue Maßnahmen	2	18 100 000	13 000 000	– 3 330 000		14 770 000	13 000 000
	Artikel 17 04 02 — Teilsomme		18 100 000	13 000 000	– 3 330 000		14 770 000	13 000 000
17 04 03	Dringlichkeitsfonds für Tierseuchen und sonstige Probleme im Veterinärbereich, die die öffentliche Gesundheit gefährden können							
17 04 03 01	Dringlichkeitsfonds für Tierseuchen und sonstige Probleme im Veterinärbereich, die die öffentliche Gesundheit gefährden können — Neue Maßnahmen	2	20 000 000	30 000 000			20 000 000	30 000 000

KAPITEL 17 04 — LEBENSMITTEL- UND FUTTERMITTELSICHERHEIT, TIERGESUNDHEIT, TIERSCHUTZ UND PFLANZENGEUNDHEIT (Fortsetzung)

Titel Kapitel Artikel Posten	Bezeichnung	FR	Haushaltsplan 2011		Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2011		Neuer Betrag	
			Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen
17 04 03 03	Vorbereitende Maßnahme — Kontrollstellen (Aufenthaltssorte) im Zusammenhang mit Tiertransporten	2	p.m.	2 000 000			p.m.	2 000 000
	<i>Artikel 17 04 03 — Teilsomme</i>		20 000 000	32 000 000			20 000 000	32 000 000
17 04 04	Pflanzenschutzrechtliche Maßnahmen							
17 04 04 01	Pflanzenschutzrechtliche Maßnahmen — Neue Maßnahmen	2	12 000 000	12 000 000			12 000 000	12 000 000
	<i>Artikel 17 04 04 — Teilsomme</i>		12 000 000	12 000 000			12 000 000	12 000 000
17 04 05	Gemeinschaftliches Sortenamt							
17 04 05 01	Gemeinschaftliches Sortenamt — Beitrag zu den Titeln 1 und 2	2	p.m.	p.m.			p.m.	p.m.
17 04 05 02	Gemeinschaftliches Sortenamt — Beitrag zu Titel 3	2	p.m.	p.m.			p.m.	p.m.
	<i>Artikel 17 04 05 — Teilsomme</i>		p.m.	p.m.			p.m.	p.m.
17 04 06	Abschluss früherer Maßnahmen im Veterinär- und Pflanzenschutzbereich	3,2	p.m.	347 000			p.m.	347 000
17 04 07	Futter- und Lebensmittelsicherheit und verbundene Tätigkeiten							
17 04 07 01	Futter- und Lebensmittelsicherheit und verbundene Tätigkeiten — Neue Maßnahmen	2	30 000 000	25 000 000			30 000 000	25 000 000
	<i>Artikel 17 04 07 — Teilsomme</i>		30 000 000	25 000 000			30 000 000	25 000 000
17 04 09	Internationale Übereinkommen und Mitgliedschaft in internationalen Organisationen in den Bereichen Lebensmittelsicherheit, Tiergesundheit, Tierschutz und Pflanzengesundheit	4	200 000	190 436			200 000	190 436
	Kapitel 17 04 — Insgesamt		350 300 000	253 422 436	– 23 140 000		327 160 000	253 422 436

KOMMISSION

KAPITEL 17 04 — LEBENSMITTEL- UND FUTTERMITTELSICHERHEIT, TIERGESUNDHEIT, TIERSCHUTZ UND PFLANZENGESUNDHEIT (Fortsetzung)**17 04 01 Programme zur Tilgung und Überwachung von Tierseuchen und zur Überwachung des durch externe Faktoren verursachten körperlichen Zustands von Tieren, die ein Risiko für die Gesundheit der Bevölkerung darstellen****17 04 01 01 Programme zur Tilgung und Überwachung von Tierseuchen und zur Überwachung des durch externe Faktoren verursachten körperlichen Zustands von Tieren, die ein Risiko für die Gesundheit der Bevölkerung darstellen — Neue Maßnahmen**

Haushaltsplan 2011		Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2011		Neuer Betrag	
Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen
270 000 000	170 885 000	– 19 810 000		250 190 000	170 885 000

Erläuterungen

Die finanzielle Unterstützung der Union hilft mit, die Tilgung oder Kontrolle von Tierseuchen zu beschleunigen, indem sie zusätzlich zu nationalen Ressourcen Mittel bereitstellt und zur Harmonisierung von Maßnahmen auf Unionsebene beiträgt. Bei diesen Seuchen oder Infektionen handelt es sich größtenteils um Zoonosen, die auf den Menschen übertragbar sind (BSE, Brucellose, Vogelgrippe, Salmonellose, Tuberkulose usw.). Zudem behindert das Fortbestehen der fraglichen Seuchen das reibungslose Funktionieren des Binnenmarktes; die Bekämpfung dieser Krankheiten trägt zur Verbesserung des Gesundheitsniveaus und der Lebensmittelsicherheit in der Union bei.

Rechtsgrundlagen

Entscheidung 2009/470/EG des Rates vom 25. Mai 2009 über bestimmte Ausgaben im Veterinärbereich (kodifizierte Fassung) (ABl. L 155 vom 18.6.2009, S. 30).

17 04 02 Sonstige Veterinärmaßnahmen sowie Maßnahmen im Bereich des Tierschutzes und der öffentlichen Gesundheit**17 04 02 01 Sonstige Veterinärmaßnahmen sowie Maßnahmen im Bereich des Tierschutzes und der öffentlichen Gesundheit — Neue Maßnahmen**

Haushaltsplan 2011		Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2011		Neuer Betrag	
Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen
18 100 000	13 000 000	– 3 330 000		14 770 000	13 000 000

Erläuterungen

Diese Mittel sind dazu bestimmt, den Beitrag der Union zu Maßnahmen, die auf die Beseitigung von Hemmnissen für den freien Warenverkehr in diesen Sektoren abzielen, sowie zu veterinärmedizinischer Unterstützung und zu Sicherungsmaßnahmen zu finanzieren.

Die finanzielle Unterstützung gilt für:

- den Kauf, die Lagerung und die Formulierung von Antigenen gegen die Maul- und Klauenseuche und von verschiedenen Impfstoffen,
- eine Informationspolitik im Bereich des Tierschutzes, einschließlich Informationskampagnen und -programmen zur Unterrichtung der Öffentlichkeit über die Unschädlichkeit des Verzehrs von Fleisch geimpfter Tiere sowie Informationskampagnen und -programmen, in deren Rahmen die humanen Aspekte von Impfstrategien bei der Bekämpfung von Tierseuchen herausgestellt werden,
- die Überwachung der Einhaltung von Tierschutzvorschriften beim Transport von Tieren zum Schlachthof,

KAPITEL 17 04 — LEBENSMITTEL- UND FUTTERMITTELSICHERHEIT, TIERGESUNDHEIT, TIERSCHUTZ UND PFLANZENGESUNDHEIT *(Fortsetzung)***17 04 02** *(Fortsetzung)*17 04 02 01 *(Fortsetzung)*

- die Entwicklung von Marker-Impfstoffen oder Tests, die zwischen kranken und geimpften Tieren unterscheiden können,
- die Einrichtung und den Betrieb eines Schnellwarnsystems, einschließlich eines weltweiten Schnellwarnsystems, für die Meldung direkter oder indirekter Risiken für die menschliche und tierische Gesundheit, die von Lebens- oder Futtermitteln ausgehen,
- die technischen und wissenschaftlichen Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Veterinärrechts der Union und für die Weiterentwicklung der Aus- und Weiterbildung im Veterinärbereich,
- die Informationstechnologie- (IT-) Werkzeuge, einschließlich TRACES und Tierseuchenmeldesystem,
- die Maßnahmen zur Bekämpfung der illegalen Einfuhr von Hunde- und Katzenfellen.

Rechtsgrundlagen

Verordnung (EG) Nr. 178/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 28. Januar 2002 zur Festlegung der allgemeinen Grundsätze und Anforderungen des Lebensmittelrechts, zur Errichtung der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit und zur Festlegung von Verfahren zur Lebensmittelsicherheit (ABl. L 31 vom 1.2.2002, S. 1), insbesondere Artikel 50.

Entscheidung 2009/470/EG des Rates vom 25. Mai 2009 über bestimmte Ausgaben im Veterinärbereich (kodifizierte Fassung) (ABl. L 155 vom 18.6.2009, S. 30).

KOMMISSION

TITEL 19
AUSSENBEZIEHUNGEN

Titel Kapitel	Bezeichnung	FR	Haushaltsplan 2011		Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2011		Neuer Betrag	
			Verpflich- tungen	Zahlungen	Verpflich- tungen	Zahlungen	Verpflich- tungen	Zahlungen
19 01	VERWALTUNGS AUSGABEN DES POLITIKBEREICHES „AUSSEN-BEZIEHUNGEN“		153 043 968	153 043 968			153 043 968	153 043 968
	40 01 40		5 106	5 106			5 106	5 106
			153 049 074	153 049 074			153 049 074	153 049 074
19 02	ZUSAMMENARBEIT MIT DRITTLÄNDERN IN DEN BEREICHEN MIGRATION UND ASYL	4	54 000 000	47 608 950			54 000 000	47 608 950
19 03	GEMEINSAME AUSSEN- UND SICHERHEITSPOLITIK	4	326 624 000	271 643 337			326 624 000	271 643 337
19 04	EUROPÄISCHES INSTRUMENT FÜR DEMOKRATIE UND MENSCHENRECHTE (EIDHR)	4	157 710 000	132 678 814			157 710 000	132 678 814
19 05	BEZIEHUNGEN ZU UND ZUSAMMENARBEIT MIT INDUSTRIALISIERTEN DRITTLÄNDERN	4	25 021 000	19 843 580			25 021 000	19 843 580
19 06	KRISENREAKTION UND GLOBALE SICHERHEITSBEDROHUNGEN	4	357 444 700	257 199 807			357 444 700	257 199 807
19 08	EUROPÄISCHE NACHBARSCHAFTSPOLITIK UND BEZIEHUNGEN ZU RUSSLAND		1 899 135 179	1 405 163 553	100 000 000		1 999 135 179	1 405 163 553
19 09	BEZIEHUNGEN ZU LATEINAMERIKA	4	377 286 000	297 175 489			377 286 000	297 175 489
	40 02 41		16 000 000	1 904 358			16 000 000	1 904 358
			393 286 000	299 079 847			393 286 000	299 079 847
19 10	BEZIEHUNGEN ZU ASIEN, ZENTRALASIEN UND DEN LÄNDERN DES NAHEN UND MITTLEREN OSTENS (IRAK, IRAN, JEMEN)	4	889 900 740	765 332 304			889 900 740	765 332 304
	40 02 41		28 000 000	4 532 372			28 000 000	4 532 372
			917 900 740	769 864 676			917 900 740	769 864 676
19 11	ALLGEMEINE OPERATIVE UNTERSTÜTZUNG UND KOORDINIERUNG DES POLITIKBEREICHES AUSSENBEZIEHUNGEN	4	30 500 000	28 565 370			30 500 000	28 565 370
19 49	VERWALTUNGS AUSGABEN IM RAHMEN DER PROGRAMME, FÜR DIE DIE MITTEL NACH MASSGABE DER ALTEN HAUSHALTSORDNUNG GEBUNDEN WURDEN	4	—	p.m.			—	p.m.
	Titel 19 — Insgesamt		4 270 665 587	3 378 255 172	100 000 000		4 370 665 587	3 378 255 172
	40 01 40, 40 02 41		44 005 106	6 441 836			44 005 106	6 441 836
			4 314 670 693	3 384 697 008			4 414 670 693	3 384 697 008

TITEL 19

AUSSENBEZIEHUNGEN

KAPITEL 19 08 — EUROPÄISCHE NACHBARSCHAFTSPOLITIK UND BEZIEHUNGEN ZU RUSSLAND

Titel Kapitel Artikel Posten	Bezeichnung	FR	Haushaltsplan 2011		Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2011		Neuer Betrag	
			Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen
19 08	EUROPÄISCHE NACHBARSCHAFTSPOLITIK UND BEZIEHUNGEN ZU RUSSLAND							
19 08 01	Finanzielle Zusammenarbeit im Rahmen der Europäischen Nachbarschafts- und Partnerschaftspolitik							
19 08 01 01	Finanzielle Zusammenarbeit mit Mittelmeerländern im Rahmen der Europäischen Nachbarschafts- und Partnerschaftspolitik	4	842 950 400	666 525 298			842 950 400	666 525 298
19 08 01 02	Finanzielle Unterstützung Palästinas, des Friedensprozesses und des UNRWA im Rahmen der Europäischen Nachbarschafts- und Partnerschaftspolitik	4	300 000 000	266 610 119	100 000 000		400 000 000	266 610 119
19 08 01 03	Finanzielle Zusammenarbeit mit osteuropäischen Ländern im Rahmen der Europäischen Nachbarschafts- und Partnerschaftspolitik	4	556 421 000	328 501 754			556 421 000	328 501 754
19 08 01 04	Pilotprojekt „Maßnahmen zum vorbeugenden Schutz und zur Regeneration des Meeresgrunds in der Ostsee“	4	p.m.	200 000			p.m.	200 000
19 08 01 05	Vorbereitende Maßnahme — Minderheiten in Russland — Entwicklung von Kultur, Medien und Zivilgesellschaft	4	p.m.	1 600 000			p.m.	1 600 000
19 08 01 08	Pilotprojekt — Finanzierung der Europäischen Nachbarschaftspolitik (ENP) — Vorbereitung des Personals auf EU-ENP-bezogene Tätigkeiten	4	p.m.	500 000			p.m.	500 000
	<i>Artikel 19 08 01 — Teilsomme</i>		1 699 371 400	1 263 937 171	100 000 000		1 799 371 400	1 263 937 171
19 08 02	Grenzübergreifende Zusammenarbeit — Europäisches Nachbarschafts- und Partnerschaftsinstrument (ENPI)							
19 08 02 01	Grenzübergreifende Zusammenarbeit — Beitrag aus Rubrik 4	4	83 529 000	55 226 382			83 529 000	55 226 382

KOMMISSION

KAPITEL 19 08 — EUROPÄISCHE NACHBARSCHAFTSPOLITIK UND BEZIEHUNGEN ZU RUSSLAND (Fortsetzung)

Titel Kapitel Artikel Posten	Bezeichnung	FR	Haushaltsplan 2011		Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2011		Neuer Betrag	
			Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen
19 08 02 02	Grenzübergreifende Zusammenarbeit — Beitrag aus Rubrik 1b (Regionalpolitik)	1.2	116 234 779	86 000 000			116 234 779	86 000 000
19 08 02 03	Ostseestrategie der Europäischen Union	4	p.m.	p.m.			p.m.	p.m.
19 08 02 04	Pilotprojekt — Ostseestrategie der Europäischen Union	4	p.m.	p.m.			p.m.	p.m.
	Artikel 19 08 02 — Teilsomme		199 763 779	141 226 382			199 763 779	141 226 382
19 08 03	Abschluss der Finanzprotokolle mit den Mittelmeerländern	4	p.m.	p.m.			p.m.	p.m.
	Kapitel 19 08 — Insgesamt		1 899 135 179	1 405 163 553	100 000 000		1 999 135 179	1 405 163 553

Erläuterungen

Ziel der Union ist es, zwischen ihren Mitgliedstaaten und den benachbarten Partnerländern ⁽¹⁾ einen Raum des Wohlstands und der freundlichen Nachbarschaft zu schaffen. Zu diesem Zweck hat die Union mit den meisten Nachbarländern Abkommen sowie Aktionspläne der Europäischen Nachbarschaftspolitik zur Umsetzung derselben geschlossen. Dieser ausgehandelte Rahmen soll dazu dienen, auf der Grundlage gemeinsamer Werte und Interessen stärkere und festere Beziehungen aufzubauen und ein erhebliches Ausmaß an wirtschaftlicher Integration und politischer Kooperation zu erzielen. Darüber hinaus hat die Union eine strategische Partnerschaft mit Russland geschlossen, die sich auf gemeinsame Interessen und Werte stützt und auf der Schaffung von vier gemeinsamen Räumen beruht. Die Mittel dieses Kapitels sind für die Finanzierung von Kooperationsmaßnahmen bestimmt, die zur Umsetzung dieser Abkommen beitragen. Die Zusammenarbeit mit den Ländern, mit denen derartige Abkommen entweder noch nicht unterzeichnet wurden oder für die keine solchen bestehen — wie Belarus, Libyen oder Syrien — erfolgt auf der Grundlage der politischen Ziele der Union.

19 08 01 *Finanzielle Zusammenarbeit im Rahmen der Europäischen Nachbarschafts- und Partnerschaftspolitik*

19 08 01 01 Finanzielle Zusammenarbeit mit Mittelmeerländern im Rahmen der Europäischen Nachbarschafts- und Partnerschaftspolitik

Haushaltsplan 2011		Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2011		Neuer Betrag	
Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen
842 950 400	666 525 298			842 950 400	666 525 298

Erläuterungen

Diese Mittel dienen insbesondere der Finanzierung von Kooperationsmaßnahmen, mit denen hauptsächlich die Umsetzung der Mehrjahresrichtprogramme für den Zeitraum 2007-2010 und die ENP-Aktionspläne für den Zeitraum 2011-2013 mit den Nachbarländern der Union im Mittelmeerraum gefördert werden sollen. Unterstützt werden sollen mit diesen Mitteln auch die Durchführung des auf fünf Jahre angelegten Europa-Mittelmeer-Arbeitsplans 2006-2010, der auf dem EuroMed-Gipfel von Barcelona im November 2005 festgelegt wurde, sowie einige Maßnahmen im Rahmen der Union für den Mittelmeerraum, die bei dem Gipfeltreffen in Paris am 13. Juli 2008 auf den Weg gebracht wurde. Dies umfasst u. a. die folgenden Kooperationsbereiche:

- Förderung des politischen Dialogs und politischer Reformen;
- Förderung der Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften, der schrittweisen Beteiligung der Partnerländer am Binnenmarkt und des Ausbaus des Handels;

⁽¹⁾ Dies bezieht sich auf siebzehn Länder, von denen sieben (Armenien, Aserbaidschan, Belarus, Georgien, Moldau, die Russische Föderation und die Ukraine) im Osten der Union und zehn (Algerien, Ägypten, Jordanien, Israel, Libanon, Libyen, Marokko, die Palästinensische Behörde, Syrien und Tunesien) im Süden der Union liegen.

KAPITEL 19 08 — EUROPÄISCHE NACHBARSCHAFTSPOLITIK UND BEZIEHUNGEN ZU RUSSLAND (Fortsetzung)**19 08 01** (Fortsetzung)**19 08 01 01** (Fortsetzung)

- Stärkung der nationalen Einrichtungen, die für die Formulierung und Umsetzung der Politik in den von den Assoziationsabkommen erfassten Bereichen zuständig sind;
- Förderung der Menschenrechte, einschließlich der Rechte von Frauen und Kindern, sowie der verantwortungsvollen Staatsführung;
- Förderung einer nachhaltigen Entwicklung und Beitrag zur Armutsbekämpfung;
- Unterstützung bei der Modernisierung der Wirtschaft, Investitionsförderung in der Region sowie Stärkung der kleinen und mittleren Unternehmen;
- Aufbau besserer Verkehrs- und Energieverbundnetze zwischen der Union und den Nachbarländern sowie unter den Nachbarländern selbst und Beseitigung von Gefahren für unsere gemeinsame Umwelt;
- Förderung von Maßnahmen zur Konfliktbeilegung;
- Unterstützung der Entwicklung der Zivilgesellschaft, u. a. zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts;
- Förderung direkter persönlicher Kontakte und von Austauschmaßnahmen in den Bereichen Bildung, Forschung und Kultur;
- Beteiligung an der Finanzierung der Tätigkeit des Hilfswerks der Vereinten Nationen für die Palästinaflüchtlinge (UNRWA) im Libanon, in Syrien und in Jordanien, und zwar insbesondere seiner Programme in den Bereichen Gesundheit, Bildung und soziale Dienste;
- Förderung der regionalen Integration im Rahmen der Europa-Mittelmeer-Partnerschaft und zwar insbesondere Förderung der regionalen Zusammenarbeit, der Schaffung von Netzen und Partnerschaften zwischen öffentlichen und privaten gemeinnützigen Organisationen mit dem Ziel, Wissen und bewährte Praxis in allen maßgeblichen Bereichen auszutauschen;
- Unterstützung von Maßnahmen im Bereich Migration, die u. a. darauf abzielen, die Zusammenhänge zwischen Migration und Entwicklung zu fördern. Diese Maßnahmen werden durch Maßnahmen ergänzt, die aus den ENPI-Mitteln im Rahmen des Postens 19 02 01 01 (Zusammenarbeit in den Bereichen Migration und Asyl) finanziert werden.

Diese Mittel decken die Ausgaben für die unmittelbar mit der Verwirklichung der Ziele der Union in den Mittelmeerdrittländern verbundenen Aktionen und Maßnahmen zur Erhöhung der Sichtbarkeit der Union und zur Information.

Sollte sich in einem der Länder die Lage in den Bereichen, Freiheit, Demokratie, Wahrung der Grundrechte und Grundfreiheiten sowie Rechtsstaatlichkeit ernsthaft verschlechtern, so kann die Unionshilfe gekürzt und vorwiegend zur Unterstützung von Maßnahmen nichtstaatlicher Akteure verwendet werden, die auf die Förderung der Menschenrechte und Grundfreiheiten abzielen.

Einnahmen aus Finanzbeiträgen der Mitgliedstaaten und anderer Geberländer, jeweils einschließlich ihrer staatlichen und halbstaatlichen Einrichtungen, sowie Finanzbeiträge internationaler Organisationen zu bestimmten von der Union finanzierten und gemäß dem entsprechenden Basisrechtsakt in deren Namen von der Kommission verwalteten Außenhilfeprojekten oder -programmen können zur Bereitstellung zusätzlicher Mittel beim vorliegenden Posten führen. Bei diesen Beiträgen, die in Artikel 6 3 3 des Einnahmenplans eingesetzt werden, handelt es sich nach Artikel 18 Absatz 1 Buchstabe aa der Haushaltsordnung um zweckgebundene Einnahmen. Die bei der Haushaltslinie für Verwaltungs- und Unterstützungsausgaben eingesetzten Beträge ergeben sich aus der für jedes einzelne operative Programm geschlossenen Beitragsvereinbarung und machen im Schnitt je Kapitel höchstens 4 % der Beiträge für das betreffende Programm aus.

Zu den bei diesem Posten eingesetzten Mitteln kommen — in Anwendung des EWR-Abkommens, insbesondere des Artikels 82 und des Protokolls Nr. 32 — die Beiträge der EFTA-Staaten hinzu. Bei den angegebenen Beträgen handelt es sich um die bei Artikel 6 3 0 des Einnahmenplans ausgewiesenen Beiträge der EFTA-Staaten, die gemäß Artikel 18 Absatz 1 Buchstabe d der Haushaltsordnung zweckgebundene Einnahmen sind. Die entsprechenden Mittel werden im Rahmen der Anlage „Europäischer Wirtschaftsraum“ zum Ausgabenplan dieses Einzelplans, der Bestandteil des Gesamthaushaltsplans ist, bereitgestellt und ausgeführt.

Ein Teil dieser Mittel kann unter Beachtung der Vorschriften der Haushaltsordnung für Maßnahmen vorgesehen werden, die von Senior-Experten der Union im Rahmen des European Senior Services Network (ESSN) auf freiwilliger Basis durchgeführt werden, einschließlich technischer Hilfe und Beratungs- und Weiterbildungsleistungen in ausgewählten öffentlichen oder privaten Unternehmen.

KOMMISSION

KAPITEL 19 08 — EUROPÄISCHE NACHBARSCHAFTSPOLITIK UND BEZIEHUNGEN ZU RUSSLAND (Fortsetzung)**19 08 01** (Fortsetzung)

19 08 01 01 (Fortsetzung)

Mit diesen Mitteln werden auch die Kosten folgender Maßnahmen gedeckt:

- Untersuchung der Auswirkungen des Klimawandels auf die Wasserqualität des Mittelmeers;
- Untersuchung der Küstenverschmutzung am Mittelmeer;
- Ermittlung des Zustands der Energieinfrastrukturen unter Wasser (Gasleitungen, Ölleitungen, Stromkabel usw.);
- Förderung der Vernetzung der an der Überwachung des Mittelmeerwassers und des Küstenzustands beteiligten öffentlichen und privaten Forschungszentren, damit Daten ausgetauscht, Forschungsergebnisse gemeinsam genutzt und gemeinsame Vorschläge für Schutzmaßnahmen und -initiativen entwickelt werden können.

Rechtsgrundlagen

Verordnung (EG) Nr. 1638/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. Oktober 2006 zur Festlegung allgemeiner Bestimmungen zur Schaffung eines Europäischen Nachbarschafts- und Partnerschaftsinstruments (ABl. L 310 vom 9.11.2006, S. 1).

19 08 01 02 Finanzielle Unterstützung Palästinas, des Friedensprozesses und des UNRWA im Rahmen der Europäischen Nachbarschafts- und Partnerschaftspolitik

Haushaltsplan 2011		Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2011		Neuer Betrag	
Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen
300 000 000	266 610 119	100 000 000		400 000 000	266 610 119

Erläuterungen

Diese Mittel sind für die Finanzierung von Maßnahmen zugunsten der palästinensischen Bevölkerung und der besetzten palästinensischen Gebiete Westjordanland und Gazastreifen vor dem Hintergrund des Friedensprozesses im Nahen Osten bestimmt.

Die Maßnahmen sind hauptsächlich auf Folgendes ausgerichtet:

- Unterstützung des Aufbaus von Staat und Verwaltung;
- Förderung der sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung;
- Abmilderung der Auswirkungen der sich verschlechternden wirtschaftlichen, finanziellen, und humanitären Bedingungen auf die palästinensische Bevölkerung durch Bereitstellung essenzieller Dienstleistungen und sonstiger Unterstützung;
- Beitrag zu den Wiederaufbaumaßnahmen in Gaza;
- Beteiligung an der Finanzierung des Hilfswerks der Vereinten Nationen für die Palästinaflüchtlinge (UNRWA) und zwar insbesondere seiner Programme in den Bereichen Gesundheit, Bildung und soziale Dienste;
- Finanzierung vorbereitender Maßnahmen im Rahmen des Friedensprozesses, durch die die regionale Zusammenarbeit zwischen Israel und seinen Nachbarn vor allem in den Bereichen Institutionen, Wirtschaft, Wasserwirtschaft, Umweltschutz und Energie gefördert werden soll;
- Finanzierung von Maßnahmen, mit denen die Öffentlichkeit für den Friedensprozess gewonnen werden soll;
- Finanzierung von Informationen, auch in arabischer und hebräischer Sprache, über die israelisch-palästinensische Zusammenarbeit und Verbreitung dieser Informationen;
- Unterstützung der Entwicklung der Zivilgesellschaft, u. a. zur Stärkung der sozialen Eingliederung.

KAPITEL 19 08 — EUROPÄISCHE NACHBARSCHAFTSPOLITIK UND BEZIEHUNGEN ZU RUSSLAND (Fortsetzung)**19 08 01** (Fortsetzung)

19 08 01 02 (Fortsetzung)

Einnahmen aus Finanzbeiträgen der Mitgliedstaaten und anderer Geberländer, jeweils einschließlich ihrer staatlichen und halbstaatlichen Einrichtungen, sowie Finanzbeiträge internationaler Organisationen zu bestimmten von der Union finanzierten und gemäß dem entsprechenden Basisrechtsakt in deren Namen von der Kommission verwalteten Außenhilfeprojekten oder -programmen können zur Bereitstellung zusätzlicher Mittel beim vorliegenden Posten führen. Bei diesen Beiträgen, die in Artikel 6 3 3 des Einnahmenplans eingesetzt werden, handelt es sich nach Artikel 18 Absatz 1 Buchstabe aa der Haushaltsordnung um zweckgebundene Einnahmen. Die bei der Haushaltslinie für Verwaltungs- und Unterstützungsausgaben eingesetzten Beträge ergeben sich aus der für jedes einzelne operative Programm geschlossenen Beitragsvereinbarung und machen im Schnitt je Kapitel höchstens 4 % der Beiträge für das betreffende Programm aus.

Rechtsgrundlagen

Verordnung (EG) Nr. 1638/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. Oktober 2006 zur Festlegung allgemeiner Bestimmungen zur Schaffung eines Europäischen Nachbarschafts- und Partnerschaftsinstruments (ABl. L 310 vom 9.11.2006, S. 1).

19 08 01 03 Finanzielle Zusammenarbeit mit osteuropäischen Ländern im Rahmen der Europäischen Nachbarschafts- und Partnerschaftspolitik

Haushaltsplan 2011		Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2011		Neuer Betrag	
Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen
556 421 000	328 501 754			556 421 000	328 501 754

Erläuterungen

Diese Mittel dienen insbesondere der Finanzierung von Kooperationsmaßnahmen, mit denen hauptsächlich die Umsetzung der Abkommen und ENP-Aktionspläne mit den östlichen Nachbarn der Union sowie bilaterale und multilaterale Maßnahmen im Rahmen der Östlichen Partnerschaft gefördert werden sollen. Darüber hinaus dienen sie der Unterstützung der Strategischen Partnerschaft zwischen der Union und Russland durch die Schaffung von vier gemeinsamen Räumen für die Bereiche „wirtschaftliche Zusammenarbeit“, „Freiheit, Sicherheit und Recht“, „externe Sicherheit“ sowie „Forschung und Bildung“, welcher auch die kulturellen Aspekte umfasst. In diesem Zusammenhang sind sie u. a. für die folgenden Kooperationsbereiche bestimmt:

- Förderung des politischen Dialogs und politischer Reformen;
- Förderung der Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften, der schrittweisen Beteiligung der Partnerländer am Binnenmarkt und der Stärkung des Handels;
- Stärkung der nationalen Einrichtungen, die für die Formulierung und Umsetzung der Politik in den von den Assoziationsabkommen erfassten Bereichen zuständig sind;
- Förderung der Wahrung der Menschenrechte und der verantwortungsvollen Staatsführung;
- Unterstützung bei der Umgestaltung und Modernisierung der Wirtschaft, Investitionsförderung in der Region sowie Stärkung der kleinen und mittleren Unternehmen;
- Förderung einer nachhaltigen Entwicklung und Beitrag zur Armutsbekämpfung;
- Aufbau besserer Verkehrs- und Energieverbundnetze zwischen der Union und den Nachbarländern sowie unter den Nachbarländern selbst und Beseitigung von Gefahren für unsere gemeinsame Umwelt;
- Förderung von Aktionen, die zur Konfliktbeilegung und Konfliktverhütung in Gebieten mit festgefahrenen Konfliktsituationen beitragen;
- Unterstützung der Entwicklung der Zivilgesellschaft, u.a. im Hinblick auf die Förderung der sozialen Eingliederung und um unterrepräsentierte Gruppen dazu zu ermutigen, aktiv zu werden und sich am zivilgesellschaftlichen Geschehen und am politischen System zu beteiligen;

KOMMISSION

KAPITEL 19 08 — EUROPÄISCHE NACHBARSCHAFTSPOLITIK UND BEZIEHUNGEN ZU RUSSLAND (Fortsetzung)**19 08 01** (Fortsetzung)**19 08 01 03** (Fortsetzung)

- Förderung direkter persönlicher Kontakte und von Austauschmaßnahmen in den Bereichen Bildung, Forschung und Kultur;
- Förderung der regionalen Zusammenarbeit, auch im Rahmen der „Schwarzmeersynergie“ und der Östlichen Partnerschaft;
- Unterstützung von Maßnahmen im Bereich Migration, die u. a. darauf abzielen, die Zusammenhänge zwischen Migration und Entwicklung zu fördern, die illegale Einwanderung zu bekämpfen und die Rückübernahme zu erleichtern. Diese Maßnahmen werden durch Maßnahmen ergänzt, die im Rahmen des Artikels 19 02 01 (Zusammenarbeit mit Drittländern in den Bereichen Migration und Asyl) finanziert werden;

Die Mittel dienen zudem zur Finanzierung von Forschungstätigkeiten über Humangesundheit und nachhaltige Entwicklung in der Ukraine und Belarus, mit besonderem Bezug auf die gesundheitlichen Verhältnisse in den durch die Katastrophe von Tschernobyl betroffenen Gebieten.

Diese Mittel sind auch für die Finanzierung vertrauensbildender Maßnahmen in Gebieten mit festgefahrenen Konflikten in Georgien, Transnistrien und den abtrünnigen Provinzen Abchasien und Südossetien sowie für lokale Projekte zur Vertrauensbildung und Wirtschaftssanierung in Berg-Karabach bestimmt.

Außerdem sind die Mittel dieses Postens für Maßnahmen bestimmt, die der Information der allgemeinen Öffentlichkeit und der potenziellen Hilfeempfänger dienen und die Sichtbarkeit der Unionshilfe erhöhen.

Ein Teil dieser Mittel kann unter Beachtung der Haushaltsordnung für Maßnahmen vorgesehen werden, die von Senior-Experten aus der Union im Rahmen des European Senior Services Network (ESSN) auf freiwilliger Basis durchgeführt werden, einschließlich technischer Hilfe und Beratungs- und Weiterbildungsleistungen in ausgewählten öffentlichen oder privaten Unternehmen.

Einnahmen aus Finanzbeiträgen der Mitgliedstaaten und anderer Geberländer, jeweils einschließlich ihrer staatlichen und halbstaatlichen Einrichtungen, sowie Finanzbeiträge internationaler Organisationen zu bestimmten von der Union finanzierten und gemäß dem entsprechenden Basisrechtsakt in deren Namen von der Kommission verwalteten Außenhilfeprojekten oder -programmen können zur Bereitstellung zusätzlicher Mittel beim vorliegenden Posten führen. Bei diesen Beiträgen, die in Artikel 6 3 3 des Einnahmenplans eingesetzt werden, handelt es sich nach Artikel 18 Absatz 1 Buchstabe aa der Haushaltsordnung um zweckgebundene Einnahmen. Die bei der Haushaltslinie für Verwaltungs- und Unterstützungsausgaben eingesetzten Beträge ergeben sich aus der für jedes einzelne operative Programm geschlossenen Beitragsvereinbarung und machen im Schnitt je Kapitel höchstens 4 % der Beiträge für das betreffende Programm aus.

Zu den bei diesem Posten eingesetzten Mitteln kommen — in Anwendung des EWR-Abkommens, insbesondere des Artikels 82 und des Protokolls Nr. 32 — die Beiträge der EFTA-Staaten hinzu. Bei den angegebenen Beträgen handelt es sich um die bei Artikel 6 3 0 des Einnahmenplans ausgewiesenen Beiträge der EFTA-Staaten, die gemäß Artikel 18 Absatz 1 Buchstabe d der Haushaltsordnung zweckgebundene Einnahmen sind. Die entsprechenden Mittel werden im Rahmen der Anlage „Europäischer Wirtschaftsraum“ zum Ausgabenplan dieses Einzelplans, der Bestandteil des Gesamthaushaltsplans ist, bereitgestellt und ausgeführt.

Ein Teil der Mittel wird für zusätzliche Unterstützung bei der Umsetzung der Ziele der Ostseestrategie vorgesehen. Die in den Jahren 2010 und 2011 bereitgestellten Mittel werden zur Unterstützung der Nördlichen Dimension im Rahmen des Richtprogramms für die Region Ost und der Interregionalen Richtprogramme eingesetzt. Weitere Aktionsrahmen für die Unterstützung des Ostseeraums können gegebenenfalls in dem Programm Ostseeraum, im Helcom-Aktionsplan für den Ostseeraum, im BONUS-169-Programm „Gemeinsame Ostseeforschung“ und anderen bestehen.

Die Kommission sollte eigene Mittel für Pilotprojekte bereitstellen, die insbesondere auf die Schaffung von Kontakten zwischen jungen Menschen in der Union und in den Ländern der Östlichen Partnerschaft auf Sekundar- und Hochschulebene abzielen, indem Finanzmittel für Austauschprogramme, gemeinsame Aktionen, die Zusammenarbeit von Jugendverbänden u.a. aufgebracht werden.

Rechtsgrundlagen

Verordnung (EG) Nr. 1638/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. Oktober 2006 zur Festlegung allgemeiner Bestimmungen zur Schaffung eines Europäischen Nachbarschafts- und Partnerschaftsinstruments (ABl. L 310 vom 9.11.2006, S. 1).

KAPITEL 19 08 — EUROPÄISCHE NACHBARSCHAFTSPOLITIK UND BEZIEHUNGEN ZU RUSSLAND (Fortsetzung)**19 08 01** (Fortsetzung)

19 08 01 04 Pilotprojekt „Maßnahmen zum vorbeugenden Schutz und zur Regeneration des Meeresgrunds in der Ostsee“

Haushaltsplan 2011		Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2011		Neuer Betrag	
Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen
p.m.	200 000			p.m.	200 000

Erläuterungen

Diese Mittel dienen der Finanzierung eines Pilotprojekts, um Möglichkeiten zur Verhinderung einer möglichen Verschmutzung durch Unterwasser-Müllkippen und zur Erprobung von Methoden zur Wiederbelebung tieferer Gewässerschichten in der Ostsee zu prüfen.

Rechtsgrundlagen

Pilotprojekt im Sinne von Artikel 49 Absatz 6 der Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002 des Rates vom 25. Juni 2002 über die Haushaltsordnung für den Gesamthaushaltsplan der Europäischen Gemeinschaften (ABl. L 248 vom 16.9.2002, S. 1).

19 08 01 05 Vorbereitende Maßnahme — Minderheiten in Russland — Entwicklung von Kultur, Medien und Zivilgesellschaft

Haushaltsplan 2011		Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2011		Neuer Betrag	
Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen
p.m.	1 600 000			p.m.	1 600 000

Erläuterungen

Mit dieser vorbereitenden Maßnahme soll eine wirksame Partnerschaft mit der Russischen Föderation zur Förderung von Kultur, Bildung, Medien und Zivilgesellschaft der vielen ethnischen und nationalen Minderheiten Russlands geschaffen werden. In diesem Rahmen werden Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Förderung und Entwicklung von Kultur, Bildung, Medien und Zivilgesellschaft autochthoner Bevölkerungsgruppen unterstützt.

Rechtsgrundlagen

Vorbereitende Maßnahme im Sinne von Artikel 49 Absatz 6 der Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002 des Rates vom 25. Juni 2002 über die Haushaltsordnung für den Gesamthaushaltsplan der Europäischen Gemeinschaften (ABl. L 248 vom 16.9.2002, S. 1).

KOMMISSION

KAPITEL 19 08 — EUROPÄISCHE NACHBARSCHAFTSPOLITIK UND BEZIEHUNGEN ZU RUSSLAND (Fortsetzung)**19 08 01** (Fortsetzung)

19 08 01 08 Pilotprojekt — Finanzierung der Europäischen Nachbarschaftspolitik (ENP) — Vorbereitung des Personals auf EU-ENP-bezogene Tätigkeiten

Haushaltsplan 2011		Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2011		Neuer Betrag	
Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen
p.m.	500 000			p.m.	500 000

Erläuterungen

Die neue, verstärkte Europäische Nachbarschaftspolitik, wie sie vom Rat und vom Europäischen Parlament in deren jeweiligen Beschlüssen und Entschlüssen konzipiert wurde, wobei insbesondere auf die zwei großen nachbarschaftspolitischen Projekte, nämlich die Union für den Mittelmeerraum und die Östliche Partnerschaft, zu verweisen ist, erfordert die Vorbereitung der künftigen Kontaktstellen der Union, d.h. des Personals, das in den Nachbarländern, von Marokko bis Belarus, für EU-ENP-bezogene Tätigkeiten eingesetzt wird. Dieses Personal sollte umfassend und in professioneller Art und Weise mit den Inhalten und Zielen der Politik der Union, den Organen der Union und dem Besitzstand der Union vertraut gemacht werden.

Rechtsgrundlagen

Pilotprojekt im Sinne von Artikel 49 Absatz 6 der Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002 des Rates vom 25. Juni 2002 über die Haushaltsordnung für den Gesamthaushaltsplan der Europäischen Gemeinschaften (ABl. L 248 vom 16.9.2002, S. 1).

TITEL 21

ENTWICKLUNG UND BEZIEHUNGEN ZU DEN AKP-STAATEN

Titel Kapitel	Bezeichnung	FR	Haushaltsplan 2011		Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2011		Neuer Betrag	
			Verpflich- tungen	Zahlungen	Verpflich- tungen	Zahlungen	Verpflich- tungen	Zahlungen
21 01	VERWALTUNGS-AUSGABEN DES POLITIKBEREICHS „ENTWICKLUNG UND BEZIEHUNGEN ZU DEN AKP-STAATEN“		267 026 233	267 026 233			267 026 233	267 026 233
	40 01 40		58 175	58 175			58 175	58 175
21 02	ERNÄHRUNGSSICHERHEIT	4	267 084 408	267 084 408			267 084 408	267 084 408
21 03	NICHTSTAATLICHE AKTEURE IN DER ENTWICKLUNGS-ZUSAMMENARBEIT	4	243 805 700	356 814 945			243 805 700	356 814 945
21 04	UMWELT UND NACHHALTIGE BEWIRTSCHAFTUNG DER NATÜRLICHEN RESSOURCEN, EINSCHLIESSLICH ENERGIE	4	230 954 000	184 722 726			230 954 000	184 722 726
	40 02 41		134 172 000	88 800 000			134 172 000	88 800 000
			65 000 000	57 826 850			65 000 000	57 826 850
			199 172 000	146 626 850			199 172 000	146 626 850
21 05	MENSCHLICHE UND SOZIALE ENTWICKLUNG	4	169 558 000	152 769 777			169 558 000	152 769 777
21 06	GEOGRAFISCHE ZUSAMMENARBEIT MIT DEN AKP-STAATEN	4	334 303 000	292 920 730	56 363 221	28 565 370	390 666 221	321 486 100
	40 02 41		44 000 000	28 851 024	– 43 000 000	– 28 565 370	1 000 000	285 654
			378 303 000	321 771 754	13 363 221		391 666 221	321 771 754
21 07	ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT UND AD-HOC-PROGRAMME	4	33 816 000	31 517 125	– 2 332 164		31 483 836	31 517 125
21 08	ALLGEMEINE OPERATIVE UNTERSTÜTZUNG UND KOORDINIERUNG DES POLITIKBEREICHS „ENTWICKLUNG UND BEZIEHUNGEN ZU DEN AKP-STAATEN“	4	19 477 000	18 355 154			19 477 000	18 355 154
21 49	VERWALTUNGS-AUSGABEN IM RAHMEN DER PROGRAMME, FÜR DIE DIE MITTEL NACH MASSGABE DER ALTEN HAUSHALTS-ORDNUNG GEBUNDEN WURDEN	4	—	p.m.			—	p.m.
	Titel 21 — Insgesamt		1 433 111 933	1 392 926 690	54 031 057	28 565 370	1 487 142 990	1 421 492 060
	40 01 40, 40 02 41		109 058 175	86 736 049	– 43 000 000	– 28 565 370	66 058 175	58 170 679
			1 542 170 108	1 479 662 739	11 031 057		1 553 201 165	1 479 662 739

Erläuterungen

Die Union unterstützt keine Regierungen, Organisationen oder Programme, die an Handlungen beteiligt sind oder Handlungen unterstützen, bei denen es zu Menschenrechtsverletzungen wie Zwangsabtreibungen, Zwangssterilisierungen oder Kindes-tötungen kommt, insbesondere wenn die diesen Handlungen entsprechenden Prioritäten durch psychologischen, sozialen, wirtschaftlichen oder rechtlichen Druck umgesetzt werden; auf diese Weise wird endlich das in Kairo von der Internationalen Konferenz über Bevölkerung und Entwicklung (ICPD) ausgesprochene ausdrückliche Verbot der Anwendung von Gewalt oder Zwang in Fragen der Sexualität und der reproduktiven Gesundheit umgesetzt. Die Kommission wird einen Bericht über den Stand der Durchführung der Außenhilfe der Europäischen Union im Rahmen dieses Programms vorlegen.

KOMMISSION

TITEL 21

ENTWICKLUNG UND BEZIEHUNGEN ZU DEN AKP-STAATEN

KAPITEL 21 06 — GEOGRAFISCHE ZUSAMMENARBEIT MIT DEN AKP-STAATEN

Titel Kapitel Artikel Posten	Bezeichnung	FR	Haushaltsplan 2011		Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2011		Neuer Betrag	
			Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen
21 06	GEOGRAFISCHE ZUSAMMENARBEIT MIT DEN AKP-STAATEN							
21 06 02	Beziehungen zu Südafrika	4	137 632 000	131 050 300			137 632 000	131 050 300
21 06 03	Anpassungshilfen für Vertragsstaaten des AKP-Zuckerprotokolls	4	196 671 000	123 783 270			196 671 000	123 783 270
21 06 04	Rehabilitations- und Wiederaufbaumaßnahmen zugunsten der Entwicklungsländer, insbesondere der AKP-Staaten	4	p.m.	p.m.			p.m.	p.m.
21 06 05	Hilfe für die Bananenerzeuger in den AKP-Staaten	4	p.m.	38 087 160			p.m.	38 087 160
21 06 06	Zusammenarbeit außerhalb der öffentlichen Entwicklungshilfe (Südafrika)	4	p.m.	p.m.			p.m.	p.m.
	40 02 41		1 000 000	285 654			1 000 000	285 654
			1 000 000	285 654			1 000 000	285 654
21 06 07	Begleitmaßnahmen für den Bananensektor	4	p.m.	p.m.	56 363 221	28 565 370	56 363 221	28 565 370
	40 02 41		43 000 000	28 565 370	– 43 000 000	– 28 565 370	p.m.	p.m.
			43 000 000	28 565 370	13 363 221		56 363 221	28 565 370
	Kapitel 21 06 — Insgesamt		334 303 000	292 920 730	56 363 221	28 565 370	390 666 221	321 486 100
	40 02 41		44 000 000	28 851 024	– 43 000 000	– 28 565 370	1 000 000	285 654
			378 303 000	321 771 754	13 363 221		391 666 221	321 771 754

Erläuterungen

Für vom OECD-Ausschuss für Entwicklungshilfe (DAC) als „Empfänger offizieller Entwicklungshilfe“ definierte Länder wurden gemäß einer früheren Zielvorgabe 35 % der jährlichen Ausgaben für soziale Infrastrukturen, hauptsächlich Bildung und Gesundheit, aber auch für an den sozialen Sektor gebundene makroökonomische Hilfe verwendet, in dem Bewusstsein, dass der Beitrag der Union als Teil der Unterstützung aller Geber für die sozialen Sektoren zu betrachten ist und eine gewisses Maß an Flexibilität die Norm sein muss. Die Kommission wird weiterhin über diese Zielvorgabe berichten.

Zudem wird sich die Kommission parallel zu ihrer Erklärung zu Artikel 5 der Verordnung (EG) Nr. 1905/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates am 18. Dezember 2006 zur Schaffung eines Finanzierungsinstruments für die Entwicklungszusammenarbeit (ABl. L 378 vom 27.12.2006, S. 41) (DCI) darum bemühen, dass als Richtwert 20 % ihrer veranschlagten Zuwendungen im Rahmen länderspezifischer DCI-Programme bis 2009 für Grundbildung und gesundheitliche Grundversorgung bereitgestellt werden, und zwar im Rahmen von mit diesen Sektoren verbundener Projekt-, Programm- oder Budgetunterstützung, wobei ein Durchschnittswert für alle geografischen Gebiete angewandt wird und ein gewisses Maß an Flexibilität als Norm gelten muss, beispielsweise im Fall außergewöhnlicher Hilfszuwendungen.

KAPITEL 21 06 — GEOGRAFISCHE ZUSAMMENARBEIT MIT DEN AKP-STAATEN (Fortsetzung)

Die Kommission legt dem Europäischen Parlament und dem Rat jedes Jahr vor Juli einen Jahresbericht über die Entwicklungspolitik und Außenhilfe der Union vor, der den Berichterstattungsvorschriften der Kommission entspricht und alle Einzelheiten zur Entwicklungszusammenarbeit, insbesondere zur Erreichung der Zielsetzungen, liefert. Der Bericht umfasst insbesondere:

- eine Darlegung der strategischen Ziele der Entwicklungspolitik der Union und ihres Beitrags zur Erreichung des früheren 35 %-Ziels für soziale Infrastrukturen und Dienste und des aktuellen 20 %-Ziels für Grundbildung und Sekundarbildung und gesundheitliche Grundversorgung im Kontext der geografischen Zusammenarbeit im Rahmen des DCI sowie eine Bewertung der Effizienz und Wirksamkeit der Zusammenarbeit, einschließlich der Fortschritte, die bei der Koordinierung der Hilfsmaßnahmen, der Stärkung der Kohärenz der Strategie der Union für ihre Außenmaßnahmen und der Integration übergreifender Themen wie Gleichstellung der Geschlechter, Menschenrechte, Konfliktprävention und Umweltschutz erzielt wurden;
- eine Erläuterung der wichtigsten Ergebnisse der Bewertung und der Monitoringberichte, aus denen hervorgeht, inwieweit die mit den Maßnahmen angestrebten Ziele verwirklicht wurden;
- eine Zusammenfassung der wichtigsten Maßnahmen und Veranstaltungen, die im Rahmen der Zusammenarbeit in den jeweiligen geografischen Regionen durchgeführt wurden, und
- Finanzinformationen über die Unterstützung der einzelnen Sektoren gemäß den OECD-Berichterstattungskriterien.

Der Bericht enthält ferner Informationen über den Stand der Geberkoordinierung zwischen den Mitgliedstaaten und Auskünfte darüber, wie die Budgethilfe zur Erreichung der Millenniums-Entwicklungsziele beigetragen hat. Vor der Bereitstellung einer Budgethilfe ist nachzuweisen, dass im Empfängerland genügend institutionelle Kapazitäten vorhanden sind und die einzelnen Kriterien für die Verwaltung und Verwendung der Mittel eingehalten werden. In dem Jahresbericht sind die Kriterien anzugeben und ihre Einhaltung ist zu bewerten.

Nach der Vorlage dieses Berichts treten das Europäische Parlament, der Rat und die Kommission in einen Dialog über die erzielten Ergebnisse und über das mögliche weitere Vorgehen im Hinblick auf die Erreichung der Ziele.

21 06 07**Begleitmaßnahmen für den Bananensektor**

	Haushaltsplan 2011		Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2011		Neuer Betrag	
	Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen
21 06 07	p.m.	p.m.	56 363 221	28 565 370	56 363 221	28 565 370
40 02 41	43 000 000	28 565 370	– 43 000 000	– 28 565 370	p.m.	p.m.
Insgesamt	43 000 000	28 565 370	13 363 221		56 363 221	28 565 370

Erläuterungen

Die Mittel sind für die Finanzierung der Anpassung der wichtigsten AKP-Bananenexportländer an das neue Handelsumfeld veranschlagt, insbesondere nach der Liberalisierung des Meistbegünstigtenstatus im Rahmen der Welthandelsorganisation (WTO), bis die beiden Teile der Haushaltsbehörde eine endgültige Einigung über die mehrjährige Finanzierung dieser Maßnahmen unter Einsatz aller in der Interinstitutionellen Vereinbarung zwischen dem Europäischen Parlament, dem Rat und der Kommission über die Haushaltsdisziplin und die wirtschaftliche Haushaltsführung vom 17. Mai 2006, insbesondere den Nummern 21, 22, 23 und 27, vorgesehenen Mittel erzielt haben (ABl. C 139 vom 14.6.2006, S. 1).

KOMMISSION

KAPITEL 21 06 — GEOGRAFISCHE ZUSAMMENARBEIT MIT DEN AKP-STAATEN *(Fortsetzung)*

21 06 07 *(Fortsetzung)*

Verweise

Mitteilung der Kommission vom 17. März 2010 über Begleitmaßnahmen für den Bananensektor: Unterstützung der nachhaltigen Anpassung der wichtigsten AKP-Bananenexportländer an das neue Handelsumfeld (KOM(2010) 101 endg.)

Vorschlag für einen Beschluss des Rates, von der Kommission vorgelegt am 17. März 2010, über den Abschluss des Genfer Abkommens über den Bananenhandel zwischen der Europäischen Union und Brasilien, Costa Rica, Ecuador, Guatemala, Honduras, Kolumbien, Mexiko, Nicaragua, Panama, Peru und Venezuela sowie eines Abkommens über den Bananenhandel zwischen der Europäischen Union und den Vereinigten Staaten von Amerika (KOM(2010) 98 endg.)

Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates, von der Kommission vorgelegt am 17. März 2010, zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1905/2006 zur Schaffung eines Finanzierungsinstruments für die Entwicklungszusammenarbeit (KOM(2010) 102 endg.).

KAPITEL 21 07 — ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT UND AD-HOC-PROGRAMME

Titel Kapitel Artikel Posten	Bezeichnung	FR	Haushaltsplan 2011		Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2011		Neuer Betrag	
			Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen
21 07	ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT UND AD-HOC-PROGRAMME							
21 07 01	<i>Assoziationsabkommen mit den überseeischen Ländern und Gebieten</i>	4	—	p.m.			—	p.m.
21 07 02	<i>Zusammenarbeit mit Grönland</i>	4	28 442 000	26 661 012			28 442 000	26 661 012
21 07 03	<i>Abkommen mit der Organisation der Vereinten Nationen für Ernährung und Landwirtschaft (FAO) und anderen Organen der Vereinten Nationen</i>	4	574 000	285 654	– 305 000		269 000	285 654
21 07 04	<i>Rohstoffabkommen</i>	4	4 800 000	4 570 459	– 2 027 164		2 772 836	4 570 459
	Kapitel 21 07 — Insgesamt		33 816 000	31 517 125	– 2 332 164		31 483 836	31 517 125

21 07 03 *Abkommen mit der Organisation der Vereinten Nationen für Ernährung und Landwirtschaft (FAO) und anderen Organen der Vereinten Nationen*

Haushaltsplan 2011		Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2011		Neuer Betrag	
Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen
574 000	285 654	– 305 000		269 000	285 654

Erläuterungen

Diese Mittel sind für die Zahlung der Jahresbeiträge bestimmt, die die Union seit ihrem Beitritt zur FAO an diese entrichtet, wie auch für die Beiträge, die sie zum Internationalen Vertrag über pflanzengenetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft (ITPGRFA) leistet, seit sie diesen ratifiziert hat.

Rechtsgrundlagen

Beschluss des Rates vom 25. November 1991 über den Beitritt der Gemeinschaft zu der Organisation der Vereinten Nationen für Ernährung und Landwirtschaft (FAO) (ABl. C 326 vom 16.12.1991, S. 238).

Beschluss 2004/869/EG des Rates vom 24. Februar 2004 über den Abschluss des Internationalen Vertrags über pflanzengenetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft im Namen der Europäischen Gemeinschaft (ABl. L 378 vom 23.12.2004, S. 1).

21 07 04 *Rohstoffabkommen*

Haushaltsplan 2011		Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2011		Neuer Betrag	
Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen
4 800 000	4 570 459	– 2 027 164		2 772 836	4 570 459

Erläuterungen

Diese Mittel sind für die Zahlung der Jahresbeiträge bestimmt, die die Union für ihre Beteiligung aufgrund ihrer ausschließlichen Zuständigkeit in diesem Bereich entrichten muss.

KOMMISSION

KAPITEL 21 07 — ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT UND AD-HOC-PROGRAMME (Fortsetzung)**21 07 04** (Fortsetzung)

Derzeit wird mit diesen Mitteln Folgendes finanziert:

- Jahresbeitrag zur Internationalen Kaffee-Organisation,
- Jahresbeitrag zur Internationalen Kakao-Organisation,
- Jahresbeitrag zur Internationalen Jute-Organisation,
- Jahresbeitrag zum Internationalen Tropenholz-Übereinkommen, nach dessen endgültiger Genehmigung.

Übereinkommen über andere tropische Erzeugnisse können je nach politischer und rechtlicher Zweckmäßigkeit in den kommenden Jahren hinzukommen.

Rechtsgrundlagen

Beschluss 2001/877/EG des Rates vom 24. September 2001 über die Unterzeichnung und den Abschluss des Internationalen Kaffee-Übereinkommens 2001 im Namen der Gemeinschaft (ABl. L 326 vom 11.12.2001, S. 22).

Beschluss 2002/312/EG des Rates vom 15. April 2002 über die Annahme des Übereinkommens von 2001 über die Satzung der Internationalen Jute-Studiengruppe im Namen der Europäischen Gemeinschaft (ABl. L 112 vom 27.4.2002, S. 34).

Beschluss 2002/970/EG des Rates vom 18. November 2002 über den Abschluss des Internationalen Kakao-Übereinkommens von 2001 im Namen der Europäischen Gemeinschaft (ABl. L 342 vom 17.12.2002, S. 1).

Beschluss 2007/648/EG des Rates vom 26. September 2007 zur Unterzeichnung im Namen der Europäischen Gemeinschaft und vorläufigen Anwendung des Internationalen Tropenholz-Übereinkommens von 2006 (ABl. L 262 vom 9.10.2007, S. 6).

Verweise

Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft, insbesondere Artikel 133, sowie Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union, insbesondere Artikel 207.

Internationales Kaffee-Übereinkommen, 2000 und 2001 neu ausgehandelt: Geltungsdauer: 1. Oktober 2001 bis 30. September 2007 mit der Möglichkeit einer weiteren Verlängerung um bis zu höchstens sechs Jahre. Das Kaffee-Übereinkommen von 2001 ist um ein Jahr, bis zum 1. Oktober 2009, verlängert worden und ein neues Übereinkommen, dass das Übereinkommen von 2001 ersetzen soll, wurde 2007 ausgehandelt. Je nach Anzahl der Unterzeichnungen und Ratifizierungen könnte das neue Übereinkommen am 1. Oktober 2009 in Kraft treten; andernfalls wird das Übereinkommen von 2001 erneut verlängert.

Internationales Kakao-Übereinkommen, 2000 und 2001 neu ausgehandelt: Die Verpflichtung gilt seit dem 1. Oktober 2003 für eine Dauer von fünf Jahren und kann für einen weiteren Zeitraum von bis zu maximal vier Jahren verlängert werden. Das Übereinkommen wird für einen Zeitraum von zwei Jahren, bis zum 30. September 2010, verlängert.

Internationales Jute-Übereinkommen, 2001 ausgehandelt, zur Errichtung einer neuen Internationalen Jute-Organisation: Dieses gilt für einen Zeitraum von acht Jahren und kann um höchstens vier Jahre verlängert werden.

Internationales Tropenholz-Übereinkommen, 2006 ausgehandelt: Beschluss 2007/648/EG des Rates vom 26. September 2007 zur Unterzeichnung im Namen der Europäischen Gemeinschaft und vorläufigen Anwendung des Internationalen Tropenholz-Übereinkommens von 2006 (ABl. L 262 vom 9.10.2007, S. 6). Erklärung der Europäischen Gemeinschaft gemäß Artikel 36 Absatz 3 des Übereinkommens (ABl. L 262 vom 9.10.2007, S. 26).

Abonnementpreise 2012 (ohne MwSt., einschl. Portokosten für Normalversand)

Amtsblatt der EU, Reihen L + C, nur Papierausgabe	22 EU-Amtssprachen	1 200 EUR pro Jahr
Amtsblatt der EU, Reihen L + C, Papierausgabe + jährliche DVD	22 EU-Amtssprachen	1 310 EUR pro Jahr
Amtsblatt der EU, Reihe L, nur Papierausgabe	22 EU-Amtssprachen	840 EUR pro Jahr
Amtsblatt der EU, Reihen L + C, monatliche (kumulative) DVD	22 EU-Amtssprachen	100 EUR pro Jahr
Supplement zum Amtsblatt (Reihe S), öffentliche Aufträge und Ausschreibungen, DVD, eine Ausgabe pro Woche	mehrsprachig: 23 EU-Amtssprachen	200 EUR pro Jahr
Amtsblatt der EU, Reihe C — Auswahlverfahren	Sprache(n) gemäß Auswahlverfahren	50 EUR pro Jahr

Das *Amtsblatt der Europäischen Union* erscheint in allen EU-Amtssprachen und kann in 22 Sprachfassungen abonniert werden. Es umfasst die Reihen L (Rechtsakte) und C (Mitteilungen und Bekanntmachungen).

Ein Abonnement gilt jeweils für eine Sprachfassung.

In Übereinstimmung mit der Verordnung (EG) Nr. 920/2005 des Rates (veröffentlicht im Amtsblatt L 156 vom 18. Juni 2005), die besagt, dass die Organe der Europäischen Union ausnahmsweise und vorübergehend von der Verpflichtung entbunden sind, alle Rechtsakte in irischer Sprache abzufassen und zu veröffentlichen, werden die Amtsblätter in irischer Sprache getrennt verkauft.

Das Abonnement des Supplements zum Amtsblatt (Reihe S — Bekanntmachungen der Ausschreibungen öffentlicher Aufträge) umfasst alle Ausgaben in den 23 Amtssprachen auf einer einzigen mehrsprachigen DVD.

Das Abonnement des *Amtsblatts der Europäischen Union* berechtigt auf einfache Anfrage hin zum Bezug der verschiedenen Anhänge des Amtsblatts. Die Abonnenten werden durch einen im Amtsblatt veröffentlichten „Hinweis für den Leser“ über das Erscheinen der Anhänge informiert.

Verkauf und Abonnements

Abonnements von Periodika unterschiedlicher Preisgruppen, darunter auch Abonnements des *Amtsblatts der Europäischen Union*, können über die Vertriebsstellen abgeschlossen werden. Die Liste der Vertriebsstellen findet sich im Internet unter:

http://publications.europa.eu/others/agents/index_de.htm

EUR-Lex (<http://eur-lex.europa.eu>) bietet einen direkten und kostenlosen Zugang zum EU-Recht. Die Website ermöglicht die Abfrage des *Amtsblatts der Europäischen Union* und enthält darüber hinaus die Rubriken Verträge, Gesetzgebung, Rechtsprechung und Vorschläge für Rechtsakte.

Weitere Informationen über die Europäische Union finden Sie unter: <http://europa.eu>



Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union
2985 Luxemburg
LUXEMBURG

DE